

Was bedeutet „an eben diesem Tag“?






1Mo 7,13 **An eben diesem Tag** war Noah in die Arche gegangen mit Sem, Ham und Japhet, seinen Söhnen, und mit seiner Frau und den drei Frauen seiner Söhne; → meine Prämisse ist einfach mal, das dies ein Sabbat ist. Was macht das dann mit dem Text? Ich habe ja schon im Aufsatz zur **biblischen Zeitrechnung** geschrieben, das es ein wunderschöner und wundervoller Einzug am 9. Tag des (2. bzw. 1.) Monats nach Jerusalem, ehm ich meine in die Arche war. Hier war es für Noah nicht mehr möglich zu predigen und die Menschen zur Umkehr aufzurufen, denn er saß ja wie ein Gefangener in seiner Arche und wartete bis die 7 bzw. 8 Tage umgingen, er feierte in dieser Zeit noch einen Sabbat und als dann am 8. Tag (Sonntag) der Sturm heraufzuziehen begann. Ich nehme das hier schon einmal vorweg. Weil wir das schon in der oben genannten Studie aufgezeigt haben. Es lohnt sich beides zu studieren. Grafik 1



Das hat natürlich eine indirekte Parallele (es ist der gleiche 4.7M des biblischen Kalenders, aber dazu später) zum Einzug am 9. des 1. Monats von Yahshua nach Jerusalem in seinen letzten Lebenstagen. Nur hat es bei ihm nicht mehr sieben Tage gedauert, da er schon am Abend des Tages des 14. Nisan als Passahlamm getötet wurde. Und er war kein Gefangener, sondern einer der sich freiwillig diesem Leiden unterzogen hat. Doch beide waren gerecht vor Yahweh. Yahshua, weil er nie gesündigt hat und nie auch nur ein Gebot der Thora (incl. der 10 Gebote) und des Zeremonialgesetzes gebrochen hat. Noah war gerecht, weil er an den Messias und an sein stellvertretendes Opfer für ihn geglaubt hat, denn auch damals wurden die Menschen nur durch den Glauben gerecht. Da gibt es keinen Unterschied zu heute oder zur Zeit des Messias. Niemals gab es einen sündigen Menschen, der sich durch seine **eigenen** Verdienste das ewige Leben hätte verdienen können. Eine einzige Übertretung hat bei Adam ausgereicht, um vor Yahweh und seinem heiligen Gesetz schuldig zu sein. So sind seine Regeln, er ist der Herrscher des Universums. Gültig, aber gerecht. Liebevoll, aber eben auch heilig. Weil Eva aber zur Sünde verführt wurde, hat sich der Vater und der Sohn (es sind immer nur 2 Persönlichkeiten) auf einen Erlösungsplan geeinigt, der nach den Regeln des ewigen Evangeliums vollzogen wird. Dafür musste und wollte der Sohn des

allmächtigen Elohims Yahweh seine Herrlichkeit ablegen, die er im Himmel hatte, bevor er auf der Erde in einer Krippe geboren wurde. Und er musste sein Blut für uns fließen lassen, damit wir erlöst werden können. Wenn wir sein Opfer für uns persönlich annehmen, das heißt, das uns unsere Übertretungen gegen die heiligen Gebote bewusst sind, dann anerkennt Yahweh sein (das Opfer seines Sohnes) Opfer für uns an und gibt uns seinen Geist durch die Neu- bzw. Wiedergeburt. Wir werden nicht durch Taufe oder Abendmahl oder sonst irgendetwas gerettet, sondern es ist immer das souveräne Handeln Yahweh's, der unsere Herzen am besten kennt. Hier der Ablauf der Geschichte rund um den Tod Yahshua's (Jesus). Bilder sagen manchmal mehr als tausend Worte. Aber wir verstoßen damit nicht gegen das 2. Gebot. Grafik 2

Gericht über Jerusalem / YAHWEH's Zeitplan: 1Tag + 7 Tage + 1Tag

<p>Letzte Offenbarung des wahren Mashiach</p> <p><u>ein Tag</u></p> <p>Sabbat</p> <p>9. Ijar</p>	<p>Yahshua wird von der Mehrheit des Volkes verworfen</p> <p><u>sieben Tage</u></p> <p>1. Tag 2. Tag 3. Tag 4. Tag 5. Tag 6. Tag Sabbat</p> <p>10. Nisan 11. Nisan 12. Nisan 13. Nisan 14. Nisan 15. Nisan 16. Nisan</p> <p>Opferung des Lammes Passahfest + Mazenfest <u>Erstlingsgarbe</u></p>	<p>Falscher Mashiach</p> <p><u>ein Tag</u></p> <p>1. Tag / 8. Tag</p> <p>17. Nisan</p> <p>Falscher Auferstehungs Tag</p>
		
		

Johannes 12: 1. Sechs Tage vor dem Passah kam Yahshua dann nach Bethanien, wo Lazarus war, der tot gewesen war und den er aus den Toten auferweckt hatte.

Johannes 12: 12. Am folgenden Tag, als viele Leute, die zum Fest erschienen waren, hörten, dass Yahshua nach Jerusalem komme, 13. da nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus, ihm entgegen, und riefen: Hosianna! Gepriesen sei der, welcher kommt im Namen YAHWEH's, der König von Israel!

Johannes 12: 37. Obwohl er aber so viele Zeichen vor ihnen getan hatte, glaubten sie nicht an ihn;

Johannes 12: 44. Yahshua aber rief und sprach: Wer an mich glaubt, der glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat. 45. Und wer mich sieht, der sieht den, der mich gesandt hat. 46. Ich bin als ein Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt. 47. Und wenn jemand meine Worte hört und nicht glaubt, so richte ich ihn nicht; denn ich bin nicht gekommen, um die Welt zu richten, sondern damit ich die Welt rette. 48. Wer mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, der hat schon seinen Richter: Das Wort, das ich geredet habe, das wird ihn richten am letzten Tag. 49. Denn ich habe nicht aus mir selbst geredet, sondern der Vater, der mich gesandt hat, er hat mir ein Gebot gegeben, was ich sagen und was ich reden soll. 50. Und ich weiss, dass sein Gebot ewiges Leben ist. Darum, was ich rede, das rede ich so, wie der Vater es mir gesagt hat.

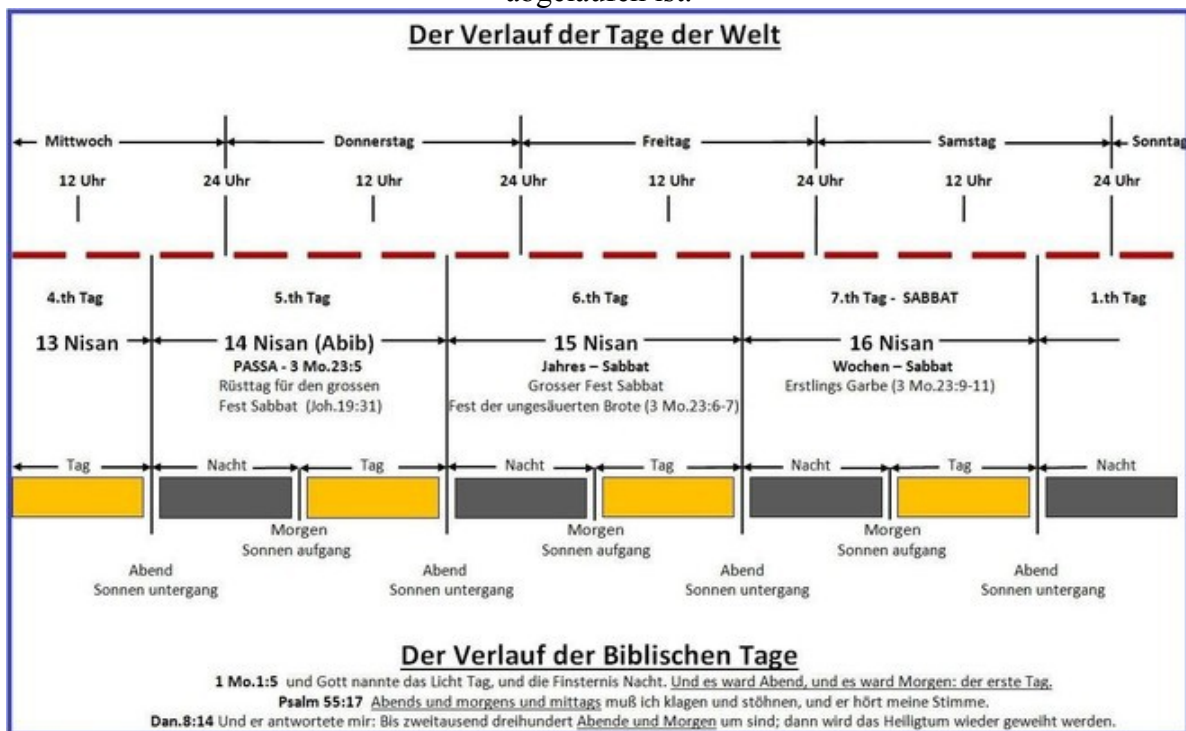
Johannes 18: 33. Nun ging Pilatus wieder ins Prätorium hinein und rief Jesus und fragte ihn: Bist du der König der Juden? 34. Jesus antwortete ihm: Redest du das von dir selbst aus, oder haben es dir andere von mir gesagt? 35. Pilatus antwortete: Bin ich denn ein Jude? **Dein Volk und die obersten Priester haben dich mir ausgeliefert!** Was hast du getan? 36. Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wäre mein Reich von dieser Welt, so hätten meine Diener gekämpft, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde; nun aber ist mein Reich nicht von hier. 37. Da sprach Pilatus zu ihm: So bist du also ein König? Jesus antwortete: Du sagst es; ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich der Wahrheit Zeugnis gebe; jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme. 38. Pilatus spricht zu ihm: Was ist Wahrheit? Und nachdem er das gesagt hatte, ging er wieder hinaus zu den Juden und sprach zu ihnen: **Ich finde keine Schuld an ihm!** 39. Ihr habt aber eine Gewohnheit, dass ich euch am Passahfest einen freigebe; wollt ihr nun, **dass ich euch den König der Juden freigebe?** 40. Da schrieten sie wieder alle und sprachen: **Nicht diesen, sondern Barabbas! Barabbas aber war ein Mörder.**

Zum näheren Studium verweisen wir auf unsere Seiten <http://sabbatlicht.jimdo.com> und <http://enthuellung.jimdo.com>.



Grafik 3 (siehe Seite 2)

Hier soll nur mal kurz dargestellt werden, wie der Verlauf der Tage rund um den Tod des Messias abgelaufen ist.



Nun möchte ich mich etwas mit diesem, sagen wir mal speziellen Passus „ **An eben diesem Tag**“ auseinandersetzen und wollen schauen, ob wir dabei etwas im Urtext entdecken können.

אָן עבֶן דִּישֵׁם הַיּוֹם H6106 הַיּוֹם H3117 הַיּוֹם H2088 oder beetzem hayom haze oder An eben dem Tag diesem da. Diese drei Worte bezeichnen einen besonderen Tag. Ob wir daraus ein Muster für den Sabbat, als siebenter Tagssabbat, ableiten können werden wir noch sehen. Merken wir uns die 3 Strongnummern.

H6106 H3117 H2088

Warum ist Yahweh der Sabbat so wichtig? Warum schrieb er ihn als Teil der ewigen Regeln in die 10 Gebote? Was macht es so schlimm, das man sterben sollte und soll, wenn man ihn nicht beachtet oder seiner gedenkt?

2Mo 31,12-18 Und Yahweh (bzw der Sohn Yahweh`s) redete mit Mose und sprach: 13Rede du zu den Kindern Israels und sprich: **Haltet nur ja meine Sabbate!** Denn das ist ein Zeichen zwischen mir und euch für alle eure [künftigen] Geschlechter, damit ihr erkennt, daß ich Yahweh bin (wer den Sabbat nicht hält, kann Yahweh nicht erkennen, steht hier im Umkehrschluss), **der euch** (uns) heiligt. 14Und deshalb sollt ihr den Sabbat halten, weil er euch heilig (und derjenige, der ihn nicht hält, dem ist er eben nicht heilig) ist. **Wer ihn entheiligt, der soll unbedingt sterben** (upps!! logisch aufgebaut und konsequent zu Ende gedacht, das ist was auf uns zukommt, am Ende der Zeiten); wer an ihm eine Arbeit verrichtet (das ist die Definition von der Entheiligung), **dessen Seele soll ausgerottet werden** aus seinem Volk! 15Sechs Tage soll man arbeiten; aber am siebten Tag ist der **Sabbat völliger Ruhe**, heilig [dem] Yahweh. **Jeder, der am Sabbattag eine Arbeit verrichtet, der soll unbedingt sterben!** (egal ob Papst, der Generalsekretär der VN (UNO) oder wer immer Du bist, unabhängig eben vom Ansehen der Person) 16So sollen die Kinder Israels (wer ist dann also ein wahres Kind Israels, wenn nicht der, der den Sabbat heilig halten **will**, nicht weil er muss) **den Sabbat halten, indem sie den Sabbat feiern** für alle ihre Geschlechter, als ein **ewiger Bund** (und dieser Bund wurde nicht ans Kreuz genagelt). 17Er ist **ein ewiges Zeichen zwischen mir und den Kindern Israels**; denn (warum ist er ein ewiges Zeichen? Also warum gilt das auch für die Zeit auf der neuen Erde? Ja, weil) **in sechs Tagen hat Yahweh** (bzw. nach der Schrift der Sohn in dem auch der Name des Vaters war, der aber immer im Auftrag des Vaters handelte) **Himmel und Erde gemacht; aber am siebten Tag ruhte er und erquickte sich**. 18Und als er mit Mose auf dem Berg Sinai zu Ende geredet hatte (nach den 40 Tagen und Nächten), gab er ihm die beiden Tafeln des Zeugnisses, Tafeln aus Stein, beschrieben mit dem Finger Gottes. Das ist aber nichts was man eben mal im „neuen“ Bund aufheben kann. Dieser Sabbat ist ein besonderes Kennzeichen der wahren Anbeter Yahweh`s. Trinitarier werden nicht mehr lange den Sabbat heiligen.

Nun interessiert mich was haben die nächsten 5 Texte und ihr verbindendes Glied „**an eben diesem Tag**“ miteinander zu tun? Und wie kann man nur mit Hilfe der heiligen Schrift herausfinden, was das für ein Tag ist? Auf diese spannende und ungewisse Reise möchte ich mich jetzt begeben. Welche Hinweise gibt uns der jeweilige Kontext der einzelnen Stellen?

2Mo 12,41 Und es geschah, als die 430 Jahre verflossen waren, ja, es geschah **an eben diesem Tag**, da zog das ganze Heer Yahweh`s aus dem Land Ägypten. → hier wird jetzt der Auszug aus Ägypten beschrieben, der an dem selben „Wochen“-Tag stattfand wie Noah`s Einzug in die Arche. Bei Noah wissen wir das es der 9. Tag des 2. Monats war. Und es war ein Wochensabbat. Und bis jetzt gehe ich davon aus, das sich die Bezeichnung **דַּבְּרֵי הַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי**H6106 **הַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי**H3117 **הַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי**H2088 auf den „Wochentag“ bezieht und nicht auf das Datum. Text entnommen von hier <http://www.obohu.cz/bible/index.php?styl=WLC&kap=12&k=Ex> Westminster Leningrad Codex mit Strong Nummern. Ich prüfe das mit der Interlinearübersetzung von R. Maria Steuer die nach der Biblia Hebraica Stuttgartensia 1986 übersetzt wurde. Wenn es Differenzen gibt, das suche ich noch in anderen Übersetzungen nach. Also auch hier sehen wir das sich das Muster bestätigt, das an besonderen wichtigen Ereignissen Yahweh öfter den WOCHENSABBAT wählt, um diesen Tag besonders zu würdigen oder um seinen Erlösungsplan an den Sabbat als dessen Fundament zu knüpfen. Und wir erkennen darin auch ein Muster, was an diesem Tag alles an einem Sabbat gemacht wurde. So das wir von der engstirnigen Denkweise der Pharisäer wegkommen und uns ganz auf das Wort Yahweh`s berufen können. So können wir sagen, schau es steht geschrieben, so und so wurde damals der Sabbat begangen und das und das wurde an diesem Tag unternommen und das alles mit der Erlaubnis und sogar Förderung von Yahweh.

2Mo 12,51 Und es geschah **an eben diesem Tag**, da führte der Herr die Kinder Israels nach ihren Heerscharen aus dem Land Ägypten. → hier haben wir noch mal einen Bestätigung des Textes aus Vers 41. Und können so überprüfen, ob dieses Muster auch hier angewendet wird, um bestätigt zu bekommen, das wir richtig vermutet haben. **דַּבְּרֵי הַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי**H6106 **הַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי**H3117 **הַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי**H2088 und wir sehen, das wieder das gleiche Schema auftaucht, obwohl die Worte nicht immer an der gleichen Stelle im Satz stehen. Es scheint ein fest stehender Ausdruck dafür zu sein, das der Verfasser der Thora hier auf den Wochensabbat verweisen will.

2Mo 19,1 Im dritten Monat (Neuung) nach dem Auszug der Kinder Israels aus dem Land Ägypten kamen sie an eben diesem Tag in die Wüste Sinai. → nun folgt eine erste Belastungsprobe, ob das Muster auch hier angewandt wird. Hier wird sich die Frage klären ob der Ausdruck sich auf den Tag des wiederkehrenden Wochensabbat bezieht oder sich nur auf das Datum bezieht. Also in diesem Falle könnte man ja vermuten, das hier auf den 15. Tag des 1. Monat oder das Haupt der Monate angespielt wird, dem Auszug der Hebräer aus Ägypten. Oder ist wieder ein Wochensabbat gemeint?

Schauen wir uns an was der Text sagt. **H3117** **H2088** Und wir sehen, das hier eine andere Formulierung verwendet wird. Wer es nicht glaubt, kann das hier nachprüfen.

http://www.obohu.cz/bible/index.php?wlc_en=ano&k=Ex&styl=WLC&kap=19 oder hier

<http://www.scripture4all.org/OnlineInterlinear/OTpdf/exo19.pdf> oder hier wird der vatikanische

Kodex verwendet <http://biblehub.com/interlinear/exodus/19-1.htm> Alle stimmen überein. Also da

hier nicht der gleiche Terminus verwendet wird, bezieht sich diese Aussage hier nicht auf den

„Wochentag“, sondern auf das Datum. Insofern könnte sich dieser Text hier auf den 15. Tag des 3.

Monats beziehen oder aber es meint den ersten Tag des dritten Monats. Da zwei Tage später oder

am dritten Tag vom 15. oder 1. aus gesehen, etwas sehr großes und bedeutsames passiert, schauen

wir später an welchem Wochentag das dann geschieht. Sehr spannend. Ich werde das ganze weiter

unten dann noch grafisch darstellen, so das das dann jeder auch noch besser nachvollziehen kann.

1. Monat 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
2. Monat 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
3. Monat 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
4. Monat 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
5. Monat 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
6. Monat 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
7. Monat 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

Wir sehen, das es auch bei der Ankunft am 1. möglich wäre, das die 10 Gebote an einem Sabbat (4. des 3. Monats) gegeben worden sind.

Und hier haben wir auch dann noch einen Beweis dafür, das sich die

1. Monat, 15. Tag= 2 Mose 12: 17. Und haltet das Fest der ungesäuerten Brote! Denn **eben an diesem Tag** habe ich eure Heerscharen aus dem Land Ägypten herausgeführt; darum sollt ihr diesen Tag als ewige Ordnung einhalten bei euren [künftigen] Geschlechtern.

2. Monat, 15. Tag= 2 Mose 16: 01. Und sie brachen auf von **Ejij**, und die ganze Gemeinde der Kinder Israels kam in die Wüste **Sin**, die zwischen **Ejij** und Sinai liegt, **am fünfzehnten Tag des zweiten Monats**, nachdem sie aus dem Land Ägypten gezogen waren.

3. Monat, 15. Tag= 2 Mose 19: 01. Im dritten Monat nach dem Auszug der Kinder Israels aus dem Land Ägypten kamen sie **am eben diesem Tag** in die Wüste Sinai.

2 Mose 19: 03. **Mose aber stieg hinauf zu Gott**; denn der Herr rief ihm vom Berg aus zu und sprach: So sollst du zum Haus Jakobs sagen und den Kindern Israels verkündigen:

2 Mose 19: 07. **Und Mose kam und rief die Ältesten des Volkes zu sich und legte ihnen alle diese Worte vor, die der Herr ihm geboten hatte**. 8. Da antwortete das ganze Volk miteinander und sprach: Alles, was der Herr gesagt hat, das wollen wir tun! **Und Mose überbrachte dem Herrn die Antwort des Volkes**. 9. Da sprach der Herr zu Mose: Siehe, ich will in einer dichten Wolke zu dir kommen, damit das Volk meine Worte hört, die ich mit dir rede, und auch dir für alle Zeit glaubt. Und Mose verkündete dem Herrn die Worte des Volkes.

2 Mose 19: 10. Da sprach der Herr zu Mose: Geh zum Volk und heilige sie heute und morgen; und sie sollen ihre Kleider waschen; **11. und sie sollen bereit sein für den dritten Tag, denn am dritten Tag wird der Herr vor den Augen des ganzen Volkes herabsteigen auf den Berg Sinai**.

2 Mose 19: 14. Da stieg Mose vom Berg herab zum Volk und heiligte das Volk; und sie wuschen ihre Kleider. 15. Und er sprach zum Volk: **Seid bereit für den dritten Tag**, keiner nahe sich seiner Frau!

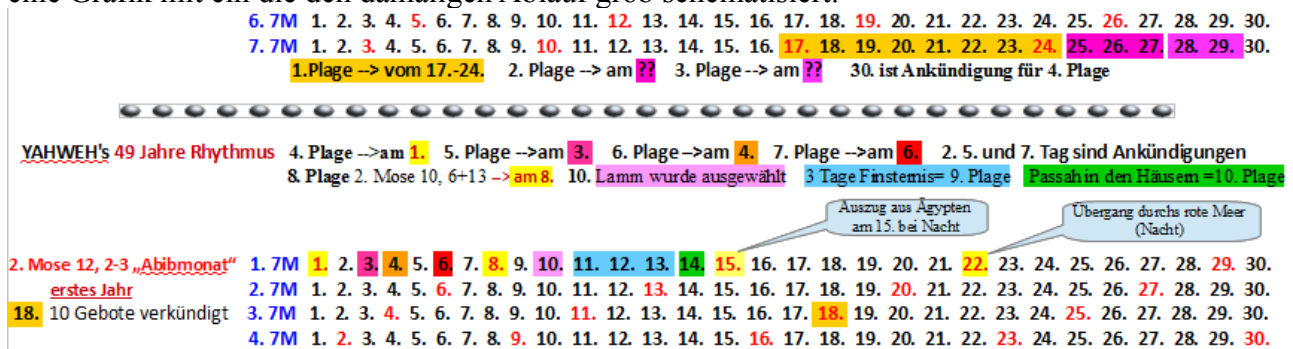
Bezeichnung **am dritten Tag** niemals auf 72h beziehen kann. Weil es steht ja auch nur im NT (7 Stellen am dritten Tag contra 2 Stellen, die nach 3 Tagen schreiben) geschrieben, das er am dritten Tag auferweckt werden wird. Die Aussage zu den 3 Tagen und 3 Nächten hat überhaupt nichts mit seiner Zeit im Grab zu tun. Damit sind wiederum den 3Tage und 3 Nächte (**Zeichen Jonah**) Befürwortern, nach denen Jesus diese Zeit im Grab gelegen haben soll, der Wind aus den Segeln genommen. Hier haben wir eine **klare Studie** zu diesem Thema. Die heilige Schrift ist ein Gesamtwerk und wenn man etwas im NT studieren will, dann muss man im AT nachsehen, was dort geschrieben steht und andersherum ebenso. Wer auf unseren Seiten forscht wird automatisch auf unsere Auslegung zu diesem Thema stoßen. Hier nur kurz ein Einschub zu den drei Tagen und 3 Nächten. Dies gilt nur als Anregung für das eigene Studium.

Beim Studium zu den **2300 Abenden und Morgen** (2300 Nächte) und deren genauen Anfang kam mir die Frage auf, das wenn diese Prophezeiung am 10. (endet aber **eigentlich** am 9., wenn sie am 10. beginnt) des 7. Monats enden soll, dann müsste sie auch am 10. des 7. Monats im Jahre 457. v. Chr. begonnen haben. Wer logisch denken kann, dem sollte aufgefallen sein, das wenn der Startpunkt ein 10. des 7. Monats ist, dann auch der 9. Nisan (½ Jahr oder 180 Tage versetzt), der Tag sein sollte, wenn das Schlachtopfer (Dan. 8, 27) aufhören sollte. Oder aber es besteht, die Möglichkeit, das alles an einem 14. beginnt, was aber dann zur Folge hätte, das das Ende der Prophezeiung auf einen 14. bzw. 13. (Ende) des 7. Monats fällt, was die Berechnung und die Glaubwürdigkeit der adventistischen Pioniere in Frage stellen würde. Dies möchte ich nicht in Frage stellen, weil andererseits es dann auch in Frage stellt, das Yahweh nicht in der Lage wäre seine Prophezeiungen vernünftig und logisch in Erfüllung gehen zu lassen. Aber ich bin sicher, das

uns Yahweh eine Lösung in seinem Wort parat hält. Wir müssen uns nur im Glauben auf die Suche machen. Was erkennen wir als Problem? Schauen wir uns die Grafik einmal genauer an.

4. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

Die Orange dargestellten drei Tage erscheinen irgendwie dazwischen geschoben. Was könnte es mit ihnen auf sich haben? Am 9. Nisan ist Yahshua als König auf einem Eselohlen nach Jerusalem dem Nabel Israels oder der Erde (geistige Zentrum) eingritten und wurde „frenetisch“ gefeiert und umjubelt. Er wusste schon recht frühzeitig was mit ihm passieren sollte. Er kannte die Prophezeiungen und seinen Auftrag sehr gut. Er wusste, das er am Abend des 14. Nisan als Passahlamm getötet werden würde. Am 10. Nisan – nach der 2. Tempelreinigung - wurde ihm das deutlich bewusst. Denn am 10. Nisan wurde nach der Schrift das Lamm für das Passah Yahweh's ausgesucht. 2Mo 12,2-3 DieserH2088 MonatH2320 soll euch der Anfang (das HauptH7218) der Monate sein, er soll für euch der erste Monat des Jahres sein. Redet zu der ganzen Gemeinde Israels und spricht: Am zehnten Tag diesesH2088 MonatsH2320 (das ist ein Muster für den Hauptmonat) nehme sich jeder Hausvater ein Lamm, ein Lamm für jedes Haus; 4wenn aber das Haus zu klein ist für ein Lamm, so nehme er es gemeinsam mit seinem Nachbarn, der am nächsten bei seinem Haus wohnt, nach der Zahl der Seelen; dabei sollt ihr die Anzahl für das Lamm berechnen, je nachdem jeder zu essen vermag. 5Dieses Lamm aber soll makellos sein, männlich und einjährig. Von den Schafen oder Ziegen sollt ihr es nehmen, 6und ihr sollt es aufbewahren bis zum vierzehn[ten] Tag diesesH2088 MonatsH2320. Und die ganze Versammlung der Gemeinde Israels soll es zur Abendzeit schächten. Und Yahshua wußte um die Geschichte der Hebräer in Ägypten, die schon 9 Plagen miterlebt hatten und nun bange auf die 10. und letzte Plage warteten. Ich füge noch kurz eine Grafik mit ein die den damaligen Ablauf grob schematisiert.



Am 10. des Monats diesen bekamen sie von Mose die Aufforderung sich ein Lamm auszuersuchen, das den Anforderungen entsprach. Dies war ein Akt des Glaubens, der jetzt von ihnen gefordert wurde. Bisher waren sie ja recht passiv dabei als die Plagen über Ägypten her fielen. Und wenn es wie neuerdings berichtet wird, ein Vulkanausbruch als Ursache der Plagen in Frage kam, wie ist es dann zu erklären, das nur die Ägypter darunter zu leiden hatten und nicht die Hebräer^^. Sie haben doch beide im selben Land gelebt. Alles nur Lügen, die die sogenannten Wissenschaftler sich da einfallen lassen, um ihren Unglauben an die heilige Schrift zu frönen. Drei Tage banges Warten, ob denn das Opferlamm, das sie sich ausgewählt haben auch wirklich rein und makellos genug ist, um sie vor der 10. Plage zu beschützen. Ablauf der Plagen korrespondiert damit. Wir erkennen, das die Israeliten noch drei zusätzliche Tage Zeit bekamen, damit auch jeder auf die „Predigt“ des Mose eingehen kann. So war es dann auch bei Yahshua's letzten Tagen.

Am Abend des Tages des 13. Nisan – aufbewahren bis zum 14. Tag - wurde dann das Passahlamm geschächtet und sein Blut an den Rahmen gestrichen. Das Blut hat sie durch den Glauben bewahrt, ein ganz klares Zeichen, das auf den zukünftigen Messias hinwies. Was für eine Macht Yahweh besitzt diese ganzen Ereignisse schon vorher als Schatten in der Weltgeschichte zu präsentieren. Ich bin für den Glauben an ihn nur dankbar, weil verdient hab ich es niemals.

Diese Angst wird Yahshua auch die drei Tage ausgestanden haben, denn er war seid dem 9. Nisan in Jerusalem, wo er jederzeit mit den Angriffen der Obersten und Schriftgelehrten rechnen musste. Es war für ihn eine oder drei Nächte der Angst in Jakob. War er wirklich sündlos geblieben, das wird er sich gefragt haben. Denn wenn nicht, wäre alle Hoffnung für die Menschen dahin. Diese Last lag nun die drei Tage und Nächte auf ihm. Und deswegen empfand er sich wie Jona gefangen im

„Herzen der Erde“ in Jerusalem und wurde auf seine kommende Aufgabe vorbereitet. Dieses Zeichen war für die Ungläubigen gegeben, damit sie noch zusätzlich drei Tage Zeit hätten um ihn als ihren Messias anzunehmen. Und Yahshua nutzte sie noch ausführlich für Predigten im Tempel. Und nun werden auch die anderen Aussagen, die Yahshua im Umfeld des Jonas Zeichen getätigt hat sinnvoll. In Verbindung mit seiner Grabesruhe sind sie gar nicht zu verstehen. Selber studieren!! Die Reise nach Jerusalem und seine letzte Woche, die einen Großteil der Evangelien ausmacht, incl. der drei Tage und Nächte in Jerusalem wird vielleicht noch einmal eine extra Studie werden. Er kann nach der Schrift nicht drei Tage und drei Nächte im Grab gelegen haben, das ist unmöglich. Mt 16,21 Von da an begann Jesus seinen Jüngern zu zeigen, daß er nach Jerusalem gehen und viel leiden müsse von den Ältesten, den obersten Priestern und Schriftgelehrten, und getötet werden und am dritten Tag auferweckt werden müsse.

Und was sagt uns jetzt der Text hier bei Mose über den dritten Tag?

2. Mose 19, 10-11 Da sprach Yahweh zu Mose: Geh zum Volk und heilige sie heute (den Tag) und morgen; und sie sollen ihre Kleider waschen; 11 und sie sollen bereit sein für den dritten Tag; denn am dritten Tag wird Yahweh vor den Augen des ganzen Volkes herabsteigen auf den Berg Sinai. → hier erkennen wir anhand der Grafik unten, das die Israeliten an einem Mittwoch (Tag der vierte) in der Wüste Sin angekommen sind. Gut Mittwoch diese Bezeichnung kannten sie natürlich nicht, aber so können wir es heute besser nachvollziehen. Immer daran denken, das der „Tag“ in der heiligen Schrift vom Abend bis Abend geht, aber korrekterweise wird **nur** der von der Sonne beleuchtete Teil als Tag bezeichnet. Auch daran muss man sich erst als Europäer gewöhnen. An Vers 3 sehen wir das Mose nicht am Abend der Ankunft zum Berg hinauf gestiegen sein kann, denn dann wäre es ja zu dunkel gewesen. Also kamen sie gegen Abend an in der Wüste Sinai und lagerten gegenüber dem Berg Yahweh`s (Vers 2). Mose eilt am nächsten Tag hinauf zu Elohim Yahweh und erhält neue Anweisungen. Am Donnerstag und Freitag haben sie sich gereinigt und geheiligt (wuschen ihre Kleider → Heiligung) und am Sabbat, dem dritten Tag früh am Morgen (wörtlich beim Werden des Morgens) kam Yahweh bzw. sein Sohn im Auftrag des Vaters in der Wolke und mit mächtigen Zeichen seiner Macht und verkündet die **10 Worte** an einem **Wochensabbat**.

1. Monat Auszug am Sabbat
 2. Monat Ankniff am 15. des 2. Monats, Manna am 16., denn Abend und Morgen gehören zur Nacht des 16. des 2. Monats
 3. Monat Ankniff am 15. des 3. Monats
 → wir erkennen das die Israeliten jeweils am 15. Tag des Monats gewandert sind, es also nach der eigenen Theorie der Lunar-Sabbatisten (WLC) unmöglich war, das diese 15. des Monats Sabbate sein können, denn dann würde Gott seinen eigenen Sabbat – es ist im Prinzip ihr Verständnis von Sabbat – brechen. Richtig ist aber – und das stimmen sie zufällig überein – das der Auszug an einem 15. Nisan, einem Wochensabbat, stattgefunden hat. Und das Yahweh damit kein Problem hat, da man am Sabbat sehr wohl gutes tun kann und sogar böses. Mk 3:4 Und er spricht zu ihnen: Ist es erlaubt, an den Sabbathen Gutes zu tun oder Böses zu tun, das Leben zu retten oder zu töten? Sie aber schwiegen. → **der Sabbat in der heiligen Schrift ist nicht so, wie er heutzutage bei den Juden oder den Adventisten gelehrt wird.**

1. Monat 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 2. Monat 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 3. Monat 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 4. Monat 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 5. Monat 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 6. Monat 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 7. Monat 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

1. Monat, 15. Tag= **2 Mose 12: 17**. Und haltet das Fest der ungesäuerten Brote! Denn eben an diesem Tag habe ich eure Heerscharen aus dem Land Ägypten herausgeführt; darum sollt ihr diesen Tag als ewige Ordnung einhalten bei euren [künftigen] Geschlechtern.
 2. Monat, 15. Tag= **2 Mose 16: 01**. Und sie brachen auf von Eijun, und die ganze Gemeinde der Kinder Israels kam in die Wüste Sin, die zwischen Eijun und Sinai liegt, am fünfzehnten Tag des zweiten Monats, nachdem sie aus dem Land Ägypten gezogen waren.
 3. Monat, 15. Tag= **2 Mose 19: 01**. Im dritten Monat nach dem Auszug der Kinder Israels aus dem Land Ägypten kamen sie an diesem Tag in die Wüste Sinai.
2 Mose 19: 03. Mose aber stieg hinauf zu Gott; denn der Herr rief ihm vom Berg aus zu und sprach: So sollst du zum Haus Jakobs sagen und den Kindern Israels verkündigen:
2 Mose 19: 07. Und Mose kam und rief die Ältesten des Volkes zu sich und legte ihnen alle diese Worte vor, die der Herr ihm geboten hatte. 8. Da antwortete das ganze Volk miteinander und sprach: Alles, was der Herr gesagt hat, das wollen wir tun! Und Mose überbrachte dem Herrn die Antwort des Volkes. 9. Da sprach der Herr zu Mose: Siehe, ich will in einer dichten Wolke zu dir kommen, damit das Volk meine Worte hört, die ich mit dir rede, und auch dir für alle Zeit glaubt. Und Mose verkündete dem Herrn die Worte des Volkes.
2 Mose 19: 10. Da sprach der Herr zu Mose: Geh zum Volk und heilige sie heute und morgen; und sie sollen ihre Kleider waschen; **11. und sie sollen bereit sein für den dritten Tag; denn am dritten Tag wird der Herr vor den Augen des ganzen Volkes herabsteigen auf den Berg Sinai**.
2 Mose 19: 14. Da stieg Mose vom Berg herab zum Volk und heiligte das Volk; und sie wuschen ihre Kleider. **15**. Und er sprach zum Volk: **Seid bereit für den dritten Tag**, keiner nahe sich seiner Frau!

Welcher „Christ“ riskiert es jetzt noch an der Sonntagsheiligung festzuhalten? Ja klar wird er sagen, die 10 Gebote sind ja nicht mehr gültig. Aber natürlich, wozu braucht auch so eine Erde, so ein kleiner Planet auch Regeln und Gesetze? Man kommt doch auch ohne aus. Man braucht bloß die Person des „Heiligen Geistes“ und schon sind sie abgeschafft. Nur komisch, das der „Geist“ hier auf der Erde eine andere Sprache spricht, als die beiden Hauptpersonen – Vater und Sohn - im Himmel. Wessen Geist das wohl ist? „Hier in Deutschland sieht man ja, das wir ohne Gesetze auskommen^^.“ Wir haben zwar mit die meisten Gesetze, uns geht es aber im Vergleich zu allen anderen Ländern auch noch sehr gut dadurch (EU-Diktatur lässt grüßen). Wer gerne in einem Land mit Anarchie leben will, der möge doch jetzt nach den Bombardements durch die USA nach Syrien, Irak oder Afghanistan gehen. Soll er sich die Folgen der Missachtung der 10 Gebote ansehen und sehen wie sich das anfühlt, ständig in Angst zu leben. Und wir sind erst am Beginn der Studienreihe

zum Thema Sabbat.

Und es gibt hier eine Parallele zum Geschehen, um den Tod Yahshua`s. Denn auch er starb an einem Donnerstag und wurde am dritten Tag **von seinem Vater** – **dieser** selbst bestimmte klar den Zeitpunkt, nicht Yahshua, denn der war tot, wie man toter nicht sein kann, denn sonst würde die Schrift lügen – **auferweckt**. Auch an einem frühen Morgen eines Wochensabbats.

(GNT-WH+) τη^{G3588 T-DativSF} dem δε^{G1161 CONJ} aber μια^{G1520 A-DativSF} einem των^{G3588 T-GenitivPluralN} der σαββατων^{G4521 N-GenitivPluralN} Sabbate ορθρου^{G3722 N-GSM} frühmorgens βαθεως^{G901 A-GSM} tief (sehr früh) επι^{G1909 PREP} zu το^{G3588 T-ASN} dem μνημα^{G3418 N-ASN} Grab | ηλθαν | ηλθον |^{G2064 V-2AAI-3P} sie kamen φερουσαι^{G5342 V-PAP-NPF} bringen α^{G3739 R-APN} die ητοιμασαν^{G2090 V-AAI-3P} (vor)bereiteten αρωματα^{G759 N-APN} Spezereien

TIS Τῆ^{G3588{t-dsf}} δὲ^{G1161{conj}} μιᾶ^{G1520{a-dsf}} τῶν^{G3588{t-gpn}} σαββάτων^{G4521{n-gpn}} ὄρθρου^{G3722{n-gsm}} βαθέως^{G901{a-gsm}} ἐπὶ^{G1909{prep}} τὸ^{G3588{t-asn}} μνήμα^{G3418{n-asn}} ἦλθον^{G2064{v-2aai-3p}} φέρουσαι^{G5342{v-pap-npf}} ἄ^{G3739{r-apn}} ἠτοίμασαν^{G2090{v-aii-3p}} ἀρώματα.^{G759{n-apn}}

AEK *An* einem der *Sabbattage* gingen sie *in* aller Frühe zum Grab *und* brachten *die* Gewürze *mit*, die sie bereitet hatten, *sie* und einige mit ihnen.

Hier habe ich eine Übersicht erstellt und verschiedene Übersetzungen mit den griechischen Urtexten verglichen. Klicken sie auf die jeweiligen Links... alle direkten Auferstehungstexte wurden gefälscht, um die Sonntagsheiligung durchzudrücken...denn, wenn die heilige Schrift vom Sonntag bzw. ersten Tag der Woche schreiben würde, wozu bräuchte es dann zukünftig ein Sonntagsgesetz? Um mit Druck und Gewalt etwas durchzusetzen!! Denken Sie selber nach...

Stelle:	Übersetzung 1: Westcott-Hort NT *N-DSN Noun – Dativ Singular Neutrum	Übersetzung 2: Byzantine/Majority Text 2000	Übersetzung 3: Textus Receptus	Übersetzung 4: SBL - Griechisch NT	Übersetzung 5: Neugriechisch & Griechisch NT mit Varianten
Mt 28:1 direkter Auferstehungstext	σαββατων ^{G4521} {N-GPluralN} → rotes P immer Plural ab jetzt σαββατων ^{G4521} {N-GPN} Fälschung im großen Stil	σαββατων ^{G4521} {N-GPN} σαββατων ^{G4521} {N-GPN} ← prüfen sie selbst	σαββατων ^{G4521} {N-GPN} σαββατων ^{G4521} {N-GPN} → beide Varianten stehen in der MZ (Plural), aber es wird nur die zweite mit Woche übersetzt. Welche Gesetzmäßigkeit liegt dem zugrunde?	Ὅψε δὲ σαββάτων εἰς μίαν σαββάτων → korrekte Übers. von mir: Abend der Sabbate; an einem der Sabbate (Genitiv Plural beachtet)	επερασε το σαββατον & ημερας της εβδομαδος οψε δε σαββατων & εις μιαν σαββατων
Markus 16:1 direkter Auferstehungstext	σαββατου ^{G4521} {N-GSingularN} (hier steht das Wort eindeutig in der EZ und wird auch mehrheitlich als der Sabbat übersetzt)	σαββατου ^{G4521} {N-GSN} ← prüfen sie selbst →	σαββατου ^{G4521} {N-GSN} → der Sabbat darf nur in der EZ Sabbat sein, in der MZ wird er „automatisch“ zur Woche – Betrug!! Wie kann das sein? Siehe Mt. 28; Mk. 16	Καὶ διαγενομένου τοῦ σαββάτου ← überprüfen sie das	Και αφού επερασε το σαββατον & και διαγενομενου του σαββατου
Markus 16:2 direkter Auferstehungstext	σαββατων ^{G4521} {N-GPN} Fälschung im großen Stil	σαββατων ^{G4521} {N-GPN} ← prüfen sie selbst	σαββατων ^{G4521} {N-GPN}	μιᾶ τῶν σαββάτων Korrekte Übers.: an einem der Sabbate	Fehlt hier
Markus 16:9 direkter Auferstehungstext	σαββατου ^{G4521} {N-GSN} (hier steht das Wort eindeutig in der EZ und es wird trotzdem mit Woche oder Wochentag übersetzt)	σαββατου ^{G4521} {N-GSN} ← prüfen sie selbst →	σαββατου ^{G4521} {N-GSN} → beachte: Mk. 16, 9-20 ist kein Original Text	δὲ πρῶτῃ πρώτῃ σαββάτου Korrekte Übers.: aber früh am ersten des Sabbats (hier steht nichts von Tag, Genitiv Singular beachtet)	Fehlt hier
Lk 23:54 indirekter Auferstehungstext	σαββατων ^{G4521} {N-NSN} (mehrheitlich wird von den deutschen Übersetzungen mit EZ und Sabbat übersetzt)	σαββατων ^{G4521} {N-NSN} ← prüfen sie selbst	σαββατων ^{G4521} {N-NSN}	καὶ σάββατον ἐπέφωσκεν	και εξημερονε σαββατων & αἰς και σαββατων επεφωσκεν

Lk 23:56 indirekter Auferstehungstext	σαββατων G4521 {N-ASN} (mehrheitlich wird von den deutschen Übersetzungen mit EZ und Sabbat übersetzt)	σαββατων G4521 {N-ASN} ← prüfen sie selbst	σαββατων G4521 {N-ASN}	Και τὸ μὲν σάββατον	Και το μεν σαββατων & και μυρα και το μεν σαββατων
Lk 24:1 direkter Auferstehungstext	σαββατων G4521 {N-GPN} (Fälschung im großen Stil, es wird mehrheitlich mit am ersten Tag der Woche übersetzt, gelegentlich wird auch mit Sabbat übersetzt)	σαββατων G4521 {N-GPN} ← prüfen sie selbst	σαββατων G4521 {N-GPN}	τῇ δὲ μιᾷ τῶν σαββάτων Korrekte Übers.: der aber einer der Sabbate oder aber an einem der Sabbate (hier stehts nichts von Tag, Genitiv Plural beachtet)	Fehlt hier
Joh 19:31 indirekter Auferstehungstext	σαββατω G4521 {N-DSN} σαββατου G4521 {N-GSN} (mehrheitlich wird von den deutschen Übersetzungen mit EZ und den oder am Sabbat bzw. jenes Sabbats übersetzt)	σαββατω G4521 {N-DSN} σαββατου G4521 {N-GSN} ← prüfen sie selbst	σαββατω G4521 {N-DSN} σαββατου G4521 {N-GSN}	ἐν τῷ σαββάτῳ, ἡ ἡμέρα ἐκείνου τοῦ σαββάτου	εν τω σαββατω & η ημερα του σαββατου εν τω σαββατω & η ημερα εκεινου του σαββατου
Joh 20:1 direkter Auferstehungstext	σαββατων G4521 {N-GPN} (mehrheitlich wird von den deutschen Übersetzungen die MZ mit ersten Tag der Woche bzw. am Tag nach dem Sabbat übersetzt) → Tag wird einfach hinzugefügt. Nach welcher philologischen Gesetzmäßigkeit?	σαββατων G4521 {N-GPN} ← prüfen sie selbst diesen Betrug. Oder ist es nur aus Versehen?	σαββατων G4521 {N-GPN}	Τῇ δὲ μιᾷ τῶν σαββάτων Identische Formulierung und Übersetzung wie Lk. 24, 1, die heilige Schrift ist in sich konsistent!!	Fehlt hier
Joh 20:19 direkter Auferstehungstext	σαββατων G4521 {N-GPN} (diese Übersetzungen sind so was von tendenziös und unseriös und geben den Urtext nicht mehr wieder)	σαββατων G4521 {N-GPN} ← prüfen sie selbst diesen Betrug. Das ist kein Versehen mehr, sondern vorsätzliche Fälschung!! Man möge mir das Gegenteil beweisen!!	σαββατων G4521 {N-GPN}	Οὔσης οὖν ὀνίας τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ τῇ μιᾷ σαββάτων Korrekte Übers.: Es war nun abends an dem Tag diesem, an dem einen der Sabbate („Tag diesem“ ist ein Hebräismus H3117 H2088, Genitiv Plural von sabbaton wurde beachtet)	Fehlt hier
Apg 20:7	σαββατων G4521 {N-GPN} (wird mehrheitlich mit EZ/MZ und mit am ersten Tag der Woche oder am ersten Wochentag übersetzt) → mit diesen falschen Übersetzungen werden die Sonntagsgottesdienste begründet ! Aufwachen!	σαββατων G4521 {N-GPN} ← prüfen sie selbst - hier wird wieder vorsätzlich <i>miá</i> mit <i>erstem</i> und Sabbaton mit Woche (EZ) übersetzt, wenn dann müsste man mit Wochen (MZ) übersetzen	σαββατων G4521 {N-GPN}	Ἐν δὲ τῇ μιᾷ τῶν σαββάτων Korrekte Übers.: an aber dem einen der Sabbate (Genitiv Plural von sabbaton wurde beachtet)	Fehlt hier
1.Kor 16:2	σαββατου G4521 {N-GSN} (auch wird wieder mehrheitlich mit am ersten Tag der Woche übersetzt oder in Varianten davon)	σαββατων G4521 {N-GPN} ← prüfen sie selbst – es ist ein Affront an jeden intelligenten Menschen, der noch selber denken kann	σαββατων G4521 {N-GPN}	κατὰ μίαν σαββάτου (EZ) Korrekte Übers.: an jedem des Sabbats oder besser der Sabbate (wegen Plural)	Fehlt hier

Noch etwas zum Thema Septuaginta. Weil oft wird von den Befürwortern des Sonntags auf Übersetzungen der Septuaginta verwiesen. Ist diese was die Übersetzung des Sabbats – und auch allgemein – überhaupt zuverlässig? Schauen wir nach:

Welche Formen von Sabbat gibt es in der Septuaginta oder wie wird Sabbat übersetzt?

<http://www.obohu.cz/bible/index.php?hledat=%CF%83%CE%B1%CE%B2%CE%B2%CE%B1%CF%84&k=Lv&styl=LXXA&kap=23&kde=Suche> → die Texte der Septuaginta habe ich von hier

<http://scholarsgateway.com/search/WLC-LXX-YLT/Exodus/16> → hiermit habe ich Geschlecht und EZ und MZ des heb. Textes geprüft

<http://www.obohu.cz/bible/index.php?styl=WLC&k=Ex&kap=16> → von hier habe ich die korrekte Schreibweise des heb. Textes kopiert

2.Mo 16:23 [σαββατα](#)G4521 {N-NPN} Nominativ **Plural** Neutrum [שַׁבָּת](#)H7677 (Maskulin **Singular**)

[שַׁבָּת](#)H7676 (**Singular**) → das H7677sabbaton wird in der Septuaginta unterschlagen, Frage: wie kann es zu Plural kommen in der griechischen Übersetzung, wenn im Urtext Singular steht??

2.Mo 16:25 [σαββατα](#)G4521 {N-NPN} Nominativ **Plural** Neutrum [שַׁבָּת](#)H7676 (**Singular**) ?? (?? heißt also nicht korrekt übertragen bzw. übersetzt, daher auch rot dargestellt)

2.Mo 16:26 [σαββατα](#)G4521 {N-NPN} Nominativ **Plural** Neutrum [שַׁבָּת](#)H7676 (**Singular**) ??

2.Mo 16:29 [σαββατα](#)G4521 {N-APN} Akkusativ **Plural** Neutrum [שַׁבָּתֵה](#)H7676 (**Singular** + Artikel) ??

2.Mo 20:8 [σαββατων](#)G4521 {N-GPN} Genitiv **Plural** Neutrum [שַׁבָּתֵה](#)H7676 (**Singular** + Artikel) ??

2.Mo 20:10 [σαββατα](#)G4521 {N-APN} Akkusativ **Plural** Neutrum [שַׁבָּת](#)H7676 (**Singular**) ??

2.Mo 31:13 [σαββατα](#)G4521 {N-APN} Akkusativ **Plural** Neutrum [שַׁבָּתַי](#)H7676 (**Plural**) (korrekt!!)

2.Mo 31:14 [σαββατα](#)G4521 {N-APN} Akkusativ **Plural** Neutrum [שַׁבָּתֵה](#)H7676 (**Singular** + Artikel) ??

2.Mo 31:15 [σαββατα](#)G4521 {N-NPN} Nominativ **Plural** Neutrum [שַׁבָּת](#)H7676 (**Singular**) ??

2.Mo 31:16 [σαββατα](#)G4521 {N-APN} Akkusativ **Plural** Neutrum [שַׁבָּתֵה](#)H7676 (**Singular** + Artikel) ??

2.Mo 35:2 [σαββατα](#)G4521 {N-NPN} Nominativ **Plural** Neutrum [שַׁבָּת](#)H7676 (**Singular**) [שַׁבָּתוֹן](#)H7677 (Maskulin **Singular**) → das H7677sabbaton wird in der Septuaginta unterschlagen

2.Mo 35:3 [σαββατων](#)G4521 {N-GPN} Genitiv **Plural** Neutrum [שַׁבָּתֵה](#)H7676 (**Singular** + Artikel) ??

3.Mo 16:31 [σαββατα](#)G4521 {N-NPN} Nominativ **Plural** Neutrum [σαββατων](#)G4521 {N-GPN} Genitiv **Plural** Neutrum [שַׁבָּת](#)H7676 (**Singular**) [שַׁבָּתוֹן](#)H7677 (Maskulin **Singular**) Frage: wie kann es zu Plural kommen in der griechischen Übersetzung, wenn im Urtext Singular steht??

3.Mo 19:3 [σαββατα](#)G4521 {N-APN} Akkusativ **Plural** Neutrum [שַׁבָּתַי](#)H7676 (**Plural**)

3.Mo 19:30 [σαββατα](#)G4521 {N-APN} Akkusativ **Plural** Neutrum [שַׁבָּתַי](#)H7676 (**Plural**)

3.Mo 23:3 [σαββατα](#)G4521 {N-NPN} Nominativ **Plural** Neutrum [σαββατα](#)G4521 {N-NPN} Nominativ **Plural** Neutrum [שַׁבָּת](#)H7676 (**Singular**) [שַׁבָּתוֹן](#)H7677 (Maskulin **Singular**) Frage: wie kann es zu Plural kommen in der griechischen Übersetzung, wenn im Urtext Singular steht??

3.Mo 23:15 [σαββατων](#)G4521 {N-GPN} Genitiv **Plural** Neutrum [שַׁבָּתֵה](#)H7676 (**Singular** + Artikel)

[שַׁבָּתוֹן](#)H7676 (**Plural**) → das H7676sabbat wird in der Septuaginta unterschlagen?? Frage: wie kann es zu Plural kommen in der griechischen Übersetzung, wenn im Urtext Singular steht??

3.Mo 23:32 [σαββατα](#)G4521 {N-NPN} Nominativ **Plural** Neutrum [σαββατων](#)G4521 {N-GPN} Genitiv **Plural** Neutrum [σαββατα](#)G4521 {N-APN} Akkusativ **Plural** Neutrum [שַׁבָּת](#)H7676 (**Singular**) [שַׁבָּתוֹן](#)H7677 (Maskulin

Singular) [שַׁבָּתֵה](#)H7676 (**Singular**) Frage: wie kann es zu Plural kommen in der griechischen Übersetzung, wenn im Urtext Singular steht??

3.Mo 23:38 [σαββατων](#)G4521 {N-GPN} Genitiv **Plural** Neutrum [שַׁבָּתֵה](#)H7676 (**Plural**)

3.Mo 24:8 [σαββατων](#)G4521 {N-GPN} Genitiv **Plural** Neutrum [שַׁבָּתֵה](#)H7676 (**Singular** + Artikel)

[שַׁבָּתֵה](#)H7676 (**Singular** + Artikel) → das H7676sabbat wird in der Septuaginta unterschlagen Frage: wie kann es zu Plural kommen in der griechischen Übersetzung, wenn im Urtext Singular steht??

3.Mo 25:2 σαββαταG4521 {N-NPN} Nominativ **Plural** Neutrum תַּשְׁבֻּתַתH7676 (**Singular**) ??

3.Mo 25:4 σαββαταG4521 {N-NPN} Nominativ **Plural** Neutrum σαββαταG4521 {N-NPN} Nominativ **Plural** Neutrum תַּשְׁבֻּתַתH7676 (**Singular**) תַּשְׁבֻּתַתH7677 (Maskulin **Singular**) תַּשְׁבֻּתַתH7676 (**Singular**) → das H7677sabbaton wird in der Septuaginta unterschlagen Frage: wie kann es zu Plural kommen in der griechischen Übersetzung, wenn im Urtext Singular steht??

3.Mo 25:6 σαββαταG4521 {N-NPN} Nominativ **Plural** Neutrum תַּשְׁבֻּתַתH7676 (**Singular**) ??

3.Mo 26:2 σαββαταG4521 {N-APN} Akkusativ **Plural** Neutrum יַשְׁבֻּתַתH7676 (**Plural**)

3.Mo 26:34 σαββαταG4521 {N-APN} Akkusativ **Plural** Neutrum σαββαταG4521 {N-APN} Akkusativ **Plural** Neutrum יַשְׁבֻּתַתH7676 (**Plural**) יַשְׁבֻּתַתH7676 (**Plural**)

3.Mo 26:35 σαββατοιςG4521 {N-DPN} Dativ **Plural** Neutrum ׁשְׁבֻתַתH7676 (Inseparable Preposition + **Plural**)

3.Mo 26:43 σαββαταG4521 {N-APN} Akkusativ **Plural** Neutrum יַשְׁבֻּתַתH7676 (**Plural**)

4.Mo 15:32 σαββατωνG4521 {N-GPN} Genitiv **Plural** Neutrum תַּשְׁבֻּתַתH7676 (**Singular** + Artikel) ??

Ergebnis: von 30 Stellen waren 8 zu 100% richtig, eine war zu 50% richtig und der Rest der 21 Stellen war falsch oder bzw. nicht in das richtige Verhältnis übersetzt.

Wenn ich mir vorstelle, das von dieser Übersetzung das Wort sabbaton ins griechische übernommen worden ist (transkribiert) und ein Großteil der Welt auf diese Übertragung ihren Glauben baut, dann wundert es mich nicht, das so viele Menschen an der Sonntagsauferstehung festhalten. Die überwältigende Mehrzahl der Stellen im NT wo vom Sabbat die Rede ist, wird er in der Singularform verwendet.

Und bei beiden Ereignissen (10 Gebote, Auferstehung) wurde das Gesetz aufgerichtet und durch den Sabbat bestätigt und bestärkt und umgekehrt. Wer einmal richtig die heilige Schrift studiert hat, in dem er vom Geist dem heiligen (Geist des Vaters und auch des Sohnes) geführt wird, der erkennt ganz klar, das der unheilige SonnenTag – „der erste Tag der Woche“ -, nur ein normaler Arbeitstag ist und niemals vom Vater und vom Sohn gewürdigt worden ist und jemals werden wird. Der Sonntag ist erst im 4. Jhr. eingeführt worden und hat kein Fundament in der Schrift und ist zu **verwerfen**. Aber bald wird in einem weltweiten Sonntagsgesetz diese Fälschung per Zwang durchgesetzt werden. Wird es einen Auslöser dafür geben?

Satan wird, wenn er als **falscher Christus** erscheint, genau das versuchen und die getäuschte und unwissende religiöse Welt wird darauf reinfallen „müssen“, zu ihrem eigenen Verderben. Wer nicht prüft, was er glaubt, wird glauben, was ihm von den „Führern“ (666 - die Gottheiten der Trinität sind drei menschlich erdachte Götter) angeboten wird. Carpe diem...

2.Korinther 11,12-15 Was ich aber tue, das will ich auch weiterhin tun und denen den Anlass nehmen, die einen Anlass suchen, sich zu rühmen, sie seien wie wir. 13Denn solche sind **falsche Apostel, betrügerische Arbeiter** und **verstellen** sich als Apostel Christi. 14Und das ist auch kein Wunder; denn **er selbst, der Satan, verstellt** sich als **Engel des Lichts**. 15Darum ist es nichts Großes, wenn sich auch **seine Diener verstellen als Diener der Gerechtigkeit**; deren Ende wird sein nach ihren **Werken**. → Lese diesbezüglich jeder interessierte Leser **das 39. Kapitel im großen Kampf** von E.G. White.

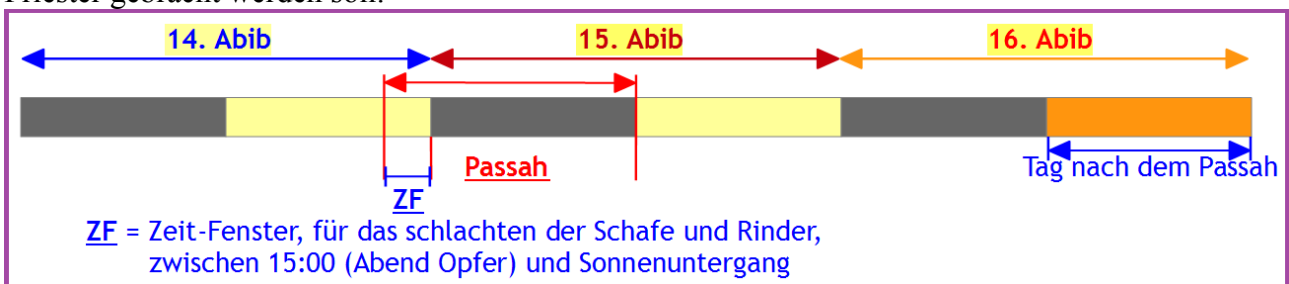
2. Kor 11,4 Denn wenn der, welcher [zu euch] kommt, einen **anderen Jesus** (einen zum Gott gemachten und die Rolle eines Sohnes einnehmenden „Jesus“, der demzufolge dann nicht sterben kann und die Schrift wird damit zur Lüge verdammt, weil sie vom Tod spricht, denn ohne Tod braucht es auch keine Auferweckung) **verkündigt, den wir nicht verkündigt haben, oder wenn ihr einen anderen Geist** (die dritte Person der Gottheit ist eine Erfindung Satans, um mit dem Vater auf einer Stufe zu stehen) **empfängt, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium** (wir werden nur durch das Kreuz [ohne den himmlischen Hohepriester im himmlischen Heiligtum Heb. 9-10] gerettet und das Gesetz wurde abgeschafft), **das ihr nicht angenommen habt, so habt ihr das gut ertragen.**

Gal 1,7-9 während es doch **kein** anderes gibt; nur sind **etliche** da, die euch **verwirren** und das Evangelium von Christus **verdrehen** wollen. 8Aber selbst wenn wir oder ein Engel vom Himmel

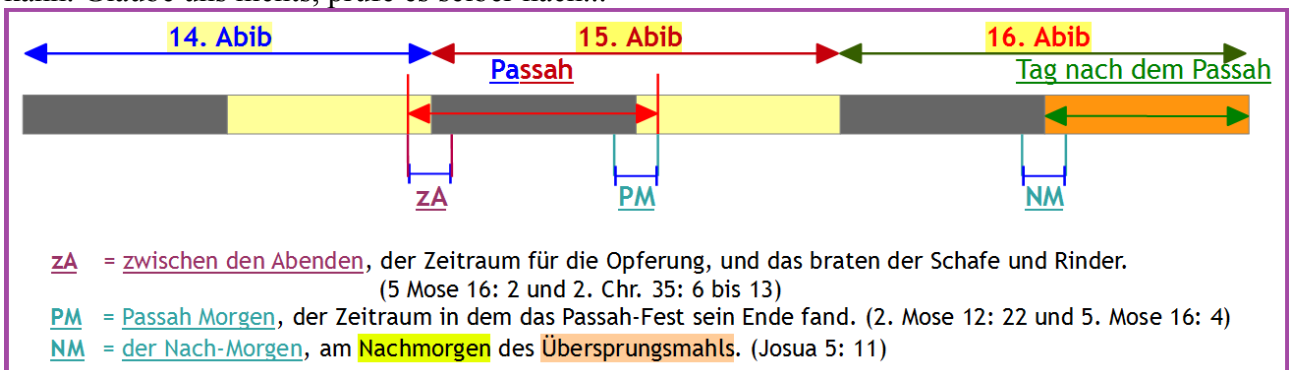
euch etwas anderes als Evangelium verkündigen würden als das, was wir euch verkündigt haben, **der sei verflucht** (es steht geschrieben)! 9 Wie wir es zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wiederum: Wenn jemand euch etwas anderes als Evangelium verkündigt als das, welches ihr empfangen habt, **der sei verflucht!**

So nun kommen wir noch zu zwei Zeugen dieses speziellen Passus zum Sabbat.

Jos 5,10-12 Während nun die Kinder Israels sich in Gilgal lagerten, hielten sie das Passah am vierzehnten Tag des (1.) Monats, am Abend (denn laut 5. Mose 16 wird es zwischen den Abenden geschlachtet, aber dann gehalten am Beginn des 15. in der Nacht, so wie sie damals aus Ägypten auszogen), in den Ebenen von Jericho (in Kanaan). Und am Tag nach dem Passah (hier ist das Passah vom 15. Nisan gemeint, 5. Mose 16) **aßen sie von dem Getreide des Landes, nämlich ungesäuertes Brot und geröstetes Korn, an eben diesem Tag** (dies war der 16. Nisan). 12 Und das Manna hörte auf am folgenden Tag (17. Nisan am Sonntag), als sie von dem Getreide des Landes aßen; und es gab für die Kinder Israels kein Manna mehr, sondern in jenem Jahr (noch das 40. Jahr) aßen sie vom Ertrag des Landes Kanaan. → wie wir hier !!wichtig zu lesen!! schon dargelegt haben, bezieht sich dieser Text in Vers 11 auf den 16. Nisan, bei dem die erste Gerstenernte zum Priester gebracht werden soll.



Wer bezüglich der Stelle in 4. Mose 33, 3 (denn die bezieht sich auf den 15. Nisan) und dem Wort **H4283** מִחֲרָתָם מִחֲרָתָת מִחֲרָתָת mochōrāth mochōrāthâm, welches Nachmorgen bedeuten soll, noch unsicher ist, der möge bitte das Wort H4283 studieren und vielleicht auch wie wir erkennen, das je nach Kontext einmal direkt der nachfolgende Morgen oder aber der nachfolgende Tag gemeint sein kann. Glaube uns nichts, prüfe es selber nach...



Dieses Fest vom 16. Nisan (Erstlingsgarbe) wurde zum ersten Mal in Kanaan gefeiert. Denn vorher hatten sie in der Wüste noch kein Getreide angebaut. Hier zwar auch nicht, da es das Getreide der noch zu vertreibenden Heiden war. Diese Stelle ist in Verbindung mit der Stelle in 3. Mose 23, 14 **Und Brot und geröstete Körner und Gartenkorn sollt ihr nicht essen bis zu diesem selbigen Tage** (H2088 H6106 H3117), **bis ihr die Opfertgabe eures Gottes gebracht habt: eine ewige Satzung bei euren Geschlechtern in allen euren Wohnsitzen.** zu sehen. Der 14. Nisan ist von Hause aus kein Festsabbat. Desgleichen nach 3. Mose 23 der 16. Nisan – obwohl der hier das Fundament schafft für die Erfüllung als Yahshua an einem Wochensabbat aufersteht – aber nach 4. Mose 28 wird er dort als Festsabbat gezählt. Der Bezug nach dem Sabbat bezieht sich immer auf den 15. Nisan, weil das einer der 7 hohen Festsabbate des Jahres ist und weil das Volk Israels an diesem Tag aus Ägypten auszog. Die Stelle in 3. Mose 23 gibt uns ein zukünftiges Bild, das bis zu diesem Tag, es gibt ja durch das Muster einen Bezug zum Sabbat, kein Korn – also keine Früchte des gelobten Landes - gegessen bzw. genossen werden sollen. Yahshua hat ja erst durch seine Auferweckung und

damit als der Erstling, der von den Toten auferweckten Menschen, den Weg für uns geebnet. Er war der Erstling des Glaubens, der Erstling einer neuen Schöpfung – denn vorher hatte er nicht die Natur des Menschen angenommen und nach dem Tod auch behalten – er war der Erstling der vom Tode auferweckten und lebendig gebliebenen. In Lk. 24, 36-43 sehen wir das Yahshua nach seiner Auferweckung und anschließender Himmelfahrt bzw. Vorstellung beim Vater immer noch die menschliche Natur mit Fleisch und Knochen besitzt, obwohl er sich beim Vater im Himmel bereits empfohlen hatte. Er hat sein Wesen als **Abbild** des Vaters für uns aufgegeben, um mit uns für immer Mensch und unser König zu sein. Zwar hat er des Vaters Herrlichkeit wiedererlangt, aber seine menschliche Natur incl. der Wundmale bleibt erhalten. Und wir bekommen Anteil an seiner Herrlichkeit. Beide Stellen, die vom 16. Nisan handeln und die das Muster beinhalten, haben für mich eher einen prophetischen Charakter, da sie von etwas zukünftigen sprechen. Für die Israeliten war das Essen der gerösteten Körner zwar real, aber das Sinnbild des 16. Nisan bezieht sich auf etwas zukünftiges, was mit einem Sabbat in Verbindung steht. Die Ernte ist was reales, aber die Ernte steht auch für etwas geistliches. Und diese geistliche Komponente ist etwas ewiges und ist daher für uns viel relevanter. Alles am Sabbat hat eine Verbindung zum Erlösungsplan, das wird für mich immer klarer. Es geht mit Sicherheit nicht nur darum, am Sabbat einfach nichts zu tun oder nur zum Gottesdienst zu gehen und fromm zu tun vor den Augen der Menschen. Sondern es steckt noch viel mehr dahinter, was ich aber bisher nur schemenhaft erkennen darf. An den anderen Stellen in 3. Mose 23 werden wir das sicherlich noch intensiver betrachten dürfen.

3Mo 23,10 **Rede zu den Kindern Israels und sage ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde, und seine Ernte einbringt, so sollt ihr die Erstlingsgarbe von eurer Ernte zum Priester bringen.** Die ersten Ähren nach dem Einzug nach Kanaan wurden dann vom Priester vor Yahweh in der Stiftshütte gewebt oder hin und herbewegt. So wurde die erste Ernte Yahweh geweiht und erst danach durfte geerntet werden. Vorher durfte man kein Korn oder Brot der neuen Ernte essen. Und wann wurde dann das erste Mal das Manna von Yahweh gegeben?

2Mo 16,1+6-7 **Von Elim zogen sie aus und die ganze Gemeinde der Israeliten kam in die Wüste Sin, die zwischen Elim und Sinai liegt, am fünfzehnten Tage des zweiten Monats, nachdem sie von Ägypten ausgezogen waren. ... 6Mose und Aaron sprachen zu ganz Israel: Am Abend sollt ihr innewerden, dass euch Yahweh aus Ägyptenland geführt hat, 7und am Morgen werdet ihr Yahweh's Herrlichkeit sehen, denn er hat euer Murren wider Yahweh gehört. Was sind wir, dass ihr wider uns murt?** → hier im Text sehen wir, dass es gar nicht beabsichtigt war, den Israeliten Manna zu geben, nur weil sie sich gegen Mose und Aaron und damit gegen Yahweh auflehnten, gab er es ihnen. Schon einige Tage vorher am Haderwasser prüfte Yahweh die Israeliten. 2Mo 15,25 **Er aber schrie zu Yahweh, und Yahweh zeigte ihm ein Holz; das warf er ins Wasser, da wurde das Wasser süß. Dort gab er ihnen Gesetz und Recht, und dort prüfte er sie;** Womit hat er sie geprüft? Mit seinen Geboten. Yahweh hat sie **nicht** erst am Sinai gegeben, sondern schon vorher. Am Berg Horeb hat er sie mit Vollmacht und Kraft seiner Herrlichkeit gegeben, aber die Israeliten kannten die Gebote schon vorher. Denn auch von Abraham wurde schon gesagt, dass er sie kannte und „hielt“.

1Mo 26,5 **weil Abraham meiner Stimme gehorsam gewesen ist und meine Rechte, meine Gebote, meine Satzungen und meine Gesetze gehalten hat!** → das sagt Yahweh hier zu Isaak, Abrahams Sohn. Daran erkennen wir allemal, dass die Gebote schon lange vor dem Sinai bekannt gewesen sind. Natürlich damals noch mündlich, aber die Stimme Gottes hatte damals die selbe Autorität, wie heute das Wort Gottes in schriftlicher Form. Egal gegen welche Form man verstößt, das Resultat ist das selbe. Ungehorsam und Misstrauen Yahweh gegenüber gebiert immer den ewigen Tod.

1Mo 22,1 **Und es geschah nach diesen Begebenheiten, da prüfte Gott den Abraham und sprach zu ihm: Abraham! Und er antwortete: Hier bin ich.** → hier sollte Abraham seinen Sohn opfern, aber wer die Schrift aufmerksam studiert, weiß das nur am Sabbat geopfert wurde (ich vermute das, weil es bis dahin nur einen Anbetungstag gab). Das war schon bei Adam und bei Abel so. Denn es gab nur einen Tag an denen sich die ersten Menschen Yahweh nähern durften, das war am siebten Tag. Das war der Tag an dem sich Yahweh Zeit nahm für die Menschen, um sich anbeten zu lassen und um Gemeinschaft mit ihnen zu pflegen. Wir sehen das auch bei Noah. 1Mo 8,20 **Noah aber baute Yahweh einen Altar und nahm von allem reinen Vieh und von allen reinen Vögeln und opferte**

Brandopfer auf dem Altar. → dies war am Tag als Noah aus der Arche ging, das war laut [1Mo 8,14](#) **Und im zweiten Monat, am siebenundzwanzigsten Tag des Monats, war die Erde [ganz] trocken geworden.** Und dies war auch an einem Sabbat. Ich vermute mal, das gläubige Menschen und Patriarchen jeweils an einem Sabbat ihre Altäre für Yahweh aufgebaut haben. Und es scheint dann so zu sein, das die Arbeit die man dabei verrichtet nicht den Sabbat entheiligt, da es ja zur Ehre und Anbetung Yahweh`s dient. Auch bin ich mir sicher, das erkennen wir an Abel, das die Opfer die gebracht wurden, schon Christus und den Glauben an sein zukünftiges Opfer symbolisierten. Das hat diese Männer auch vor Yahweh gerecht gemacht und die Folge davon war, das sie wiedergeboren wurden und dann die Gebote freiwillig hielten, weil sie Yahweh sie ihnen auch damals schon ins Herz geschrieben hat. Was die Altäre und den damit verbundenen Gottesdienst – nicht zu vergleichen mit unseren heutigen traditionsbehafteten – betrifft, muss es Hinweise in der heiligen Schrift geben, die darauf hinweisen, das Yahweh selber ihnen das Vorbild für die Opferung und die Anbetung gegeben hat. Begeben wir uns auf die Suche. Beginnen möchte ich ganz am Anfang nach dem Sündenfall, als eine Wiedergutmachung notwendig schien. Wir sehen in 1. Mose 3 das Yahweh, in diesem Fall können wir davon ausgehen, das spätestens ab diesem Zeitpunkt immer nur noch der Sohn Yahweh`s (der Gesalbte) als Vermittler, an des Vaters Statt mit den Menschen kommunizierte. Er trägt den Menschen ihre Schuld vor und zeigt ihnen die Konsequenzen daraus auf. Und als er zu Satan kommt macht er ihm und natürlich auch die beiden Menschen (beide waren Adams, denn Eva bekam erst später ihren Namen von ihrem Mann in Vers 20) mit dem Erlösungsplan bekannt. [1Mo 3,15](#) **Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir (Satan) und der Frau (der Gemeinde, die aus gläubigen Individuen besteht) und zwischen deinem Nachkommen** (Satan hat auch Nachkommen, solche die aus seinem Geist geboren sind und das sind erst einmal alle Menschen, ab dem Zeitpunkt, wenn sie das erste Mal die Sünde **gebären** [Jak 1,15](#) lassen und das ist auch der Grund, warum wir eine **Wiedergeburt** aus Geist von oben **benötigen** [Joh 3,7](#)) **und ihrem Nachkommen; der** (Christus, hier steht jetzt aber die männliche Form im hebräischen, obwohl man aus dem vorherigen Satzteil „sie“ vermuten würde, von „die Frau“) **soll dir (Satan) den Kopf zertreten** (H7779 zermalmten, zertreten), **und du wirst ihn in die Ferse stechen** (H7779 zermalmten, zertreten). Dies ist hier schon als eine zukünftige Prophezeiung auf die Zeit in Golgatha gegeben. Wir erkennen darin einen andauernden Kampf, der aber für beide Seiten schlecht enden wird, aber nur einer wird siegreich hervorgehen, während der andere (Satan) hart am Kopf getroffen wird. Der Kopf ist das Leitorgan oder das Schaltzentrum. Ich möchte jetzt aber nicht tiefer drauf eingehen, weil es uns sonst zu weit vom Thema wegbringt. Ich weiß um meine Schwäche ^^.

Dann sehen wir, weiter unten im Text in Vers 20, das wiederum von Elohim die Initiative ausgeht und er den beiden zutiefst geschockten Sündern zeigt, wie und warum ein unschuldiges Tier geschlachtet werden muss. Dieses Lamm oder die Lämmer, davon können wir gewiss ausgehen, musste Adam mit eigener Hand schlachten.

[1Mo 3,21](#) **Und Gott Yahweh machte Adam und seiner Frau Röcke von Fellen** (Tunika (Kleider) aus Tierhäuten siehe heb. Urtext) **und zog sie ihnen an.** Und er wusste, das dies den zukünftigen Erlöser versinnbildlichte. Sonst hätte das auch gar keinen Sinn gemacht einfach Tiere zu schlachten. Und wir können erkennen bei den anderen Religionen, wohin es führt, wenn man nicht die richtige Erkenntnis über den Hintergrund der Opferungen hat. Bei deren Zeremonien für ihre Götzen aus Stein und Holz, Tiere und sogar Menschen geopfert wurden. Was sagt uns die Schrift, wem da in Wahrheit geopfert wird?

[3Mo 17,7](#) **Und sie sollen von nun an ihre Opfer nicht mehr den Dämonen opfern, denen sie nachhuren. Das soll eine ewig gültige Ordnung für sie sein in ihren [künftigen] Geschlechtern.** [1Kor 10,20](#) **Nein, sondern daß die Heiden das, was sie opfern, den Dämonen opfern und nicht Gott! Ich will aber nicht, daß ihr in Gemeinschaft mit den Dämonen seid.** → sie opfern gefallenem Engeln, die sich wahrscheinlich lustig darüber machen wie beschränkt und abergläubisch die Menschen sind. Es ist traurig, wie viele Millionen Menschen in die Irre geführt worden sind, sich gegenwärtig noch in die Irre leiten lassen und sich zukünftig im finalen Endkampf in die Irre geführt werden, weil sie das Volk Gottes im AT und das Wort Gottes und den wahren Messias verworfen haben.

Ich weiß nicht, ob Adam das damals vollends verstand mit dem Opfer, aber in Wahrheit ist es so, das Adams Sünde dazu führte, sein Gegenüber, den Sohn Yahweh's umzubringen. Und so ist es auch in einem jedem unserer Fälle, wir alle tragen dafür Verantwortung, das durch unsere Übertretungen, ob wissentlich oder nicht, der Sohn Gottes, des Allmächtigen sein Leben an unserer Statt lassen musste. Nicht Yahweh selber starb, denn der ist unsterblich, sondern sein Sohn, der seine Herrlichkeit, die er vom Vater erworben hatte, ablegte und ins sündige Fleisch kam, um zu leben für unsere Gerechtigkeit und um zu sterben für unsere Schuld. Und so starb er am Abend des 14. Nisan (Donnerstag) als unser Passahlamm, ruhte im Grab am 15. Nisan, dem hohen Festsabbat, dem ersten Tag des Festes der ungesäuerten Brote und er wurde von seinem Vater als Erstling auferweckt, am 16. Nisan. An dem Tag, bei dem die ersten Garben der Getreideernte - im Frühling? - vom Priester im Tempel vor Yahweh hin und her gewebt wurden. Dieses Schattenfest symbolisiert Yahshua's Auferstehung und seine Vorstellung bei seinem Vater und bei seinem Gott/Elohim.

[Joh 20,17](#) Yahshua (Jesus) **spricht zu ihr: Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater. Geh aber zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott (Elohim = Mächtiger, denn der Vater ist größer und älter als Yahshua [Joh 10,29](#); [Joh 14,28](#)) und eurem Gott.** Diese Erstlingsfrucht hat Yahweh auch an einem Wochensabbat, dem siebten Tag zum Vorschein gebracht und sein Sohn hat sich auch an diesem Tag seinem Vater vorgestellt und so dieses ist auch hunderte Jahre zuvor durch das Fest der Erstlinge vorgeschattet worden. In Offenbarung 4-5 ist diese Vorstellung und das wieder in Kraft treten der [Herrschaft des Sohnes mit dem Vater](#) aufgezeichnet. Dies ist eine neue/alte Art der Prophetie, die es nur im Wort Gottes gibt. Es ist ein wahrer Schatz und mehr wert als alles Gold und Edelsteine dieser Welt. Bestätigt uns das die Schrift? [Offb 3,18](#) **Ich** (der Sohn Gottes) **rate dir** (lieber Leser, der Du in der letzten Zeit [Laodizea] lebst), **von mir** (Yahshua als dem Wort Gottes) **Gold zu kaufen, das im Feuer geläutert ist, damit du reich wirst, und weiße Kleider** (seine Gerechtigkeit einzutauschen gegen unsere Ungerechtigkeit), **damit du dich bekleidest und die Schande deiner Blöße nicht offenbar wird; und salbe deine Augen mit Augensalbe, damit du sehen kannst** (die Wunder, die im Wort Gottes verborgen sind)!

So kommen wir wieder zurück zu unserem eigentlichen Thema.

[Jos 5,10-12](#) **Während nun die Kinder Israels sich in Gilgal lagerten, hielten sie das Passah am vierzehnten Tag des (1.?) Monats, am Abend, in den Ebenen von Jericho (in Kanaan). **Und am Tag nach** (Nachmorgen) **dem Passah aßen sie von dem Getreide des Landes, nämlich ungesäuertes Brot und geröstetes Korn, an eben diesem Tag** (16. Nisan). **12Und das Manna hörte auf am folgenden Tag** (das Manna kam an einem normalen Arbeitstag und wurde den Israeliten am ehrwürdigen Tag der Sonne, wieder genommen, meiner Ansicht nach war das Manna zwar ein Wunder über die 40 Jahre lang, aber mehr ein Akt der reinen Gnade, als ein Segen für die Mehrheit, ein Segen war es für diejenigen, die dadurch wieder zum wahren Sinn des Sabbats zurückgekehrt sind), **als sie von dem Getreide des Landes aßen; und es gab für die Kinder Israels kein Manna mehr, sondern in jenem Jahr aßen sie vom Ertrag des Landes Kanaan.** Und so erkennen wir in Jos. 5, 11 auch wieder unser bekanntes Muster. [דָּבַר יְהוָה בְּיָמֵינוּ](#)[H6106](#) [יְהוָה יָדָע](#)[H3117](#) [יְהוָה יָדָע](#)[H2088](#) also kein Hinweis auf ein genaues Datum, denn das haben wir ja schon in Vers 10. Ich gebe zu, das man den Vers 11 nur versteht, wenn man das Passah Yahweh's studiert hat. Dann versteht man die Zusammenhänge. Und kann es logisch und vernünftig im Zusammenspiel mit dem Rest vom Wort Gottes auslegen und verstehen. Interessant ist das sich hier an diesen drei Tagen, das gleiche Muster abgespielt hat, wie zur Zeit als Yahshua gestorben ist.**

14. Nisan = Donnerstag = Passah[opfer] YAHWEH'S

15. Nisan = Freitag = Passahfest in der Nacht + Festsabbat des Festes der ungesäuerten Brote am Tage

16. Nisan = Sabbat = Fest der Erstlingsfrüchte (wurde hier das erste Mal gefeiert)

Und da das Fest der ungesäuerten Brote hier im Text kaum Erwähnung findet, können wir auch daraus schließen, das die Neu-Kanaaniten (Hebräer) an diesem ebenfalls hohen Festsabbat (es war ja der Erinnerungstag an den Auszug aus Ägypten) ebenfalls nach dem Gesetz (Zeremonialgesetz) geruht haben. Und hier ist das Zeremonialgesetz dann vollendet in Kraft getreten und zur Zeit des

Todes von Yahshua ist es wieder abgeschafft worden. Der Schatten hat seine Vollendung in der Realität gefunden. Und dieses Muster – bezogen auf den 14.-16. und der 16. ist ein Sabbat - wird sich in regelmäßigen Abständen wiederholen. Ob wir das noch an anderen Stellen entdecken können, bleibt abzuwarten. Es bleibt spannend. So auch hier ist das Wort Gottes klar und deutlich und in sich konsistent und legt sich selber aus. Und es bestätigt sich selber.

Schauen wir nun noch diese Stelle an, ob auch diese Stelle in das Muster passt.

Hes. 24,1-2 Im neunten Jahr, im zehnten Monat, am zehnten Tag des Monats, erging das Wort Yahweh's an mich folgendermaßen: 2Menschensohn, schreibe dir den Namen dieses Tages auf, ja, eben dieses heutigen Tages; denn der König von Babel rückt an eben diesem Tag gegen Jerusalem heran! → hier in diesem Schlüsseltext haben wir sogar 2x dieses Muster sogar in Verbindung mit

dem Namen dieses besonderen Tages. 2x מִצֵּט H6106 הַיּוֹם H3117 הַיּוֹם H2088 in einem Satz, das ist schon bemerkenswert und bezieht sich ganz sicher auf den Sabbat. Normale Tage haben bis auf den Sabbat überhaupt keine Namen. Weil das Wort Gottes ist der Maßstab und die Wahrheit und nicht eventuelle Traditionen der Juden, die ja mehrheitlich seit fast 2000 Jahren den Messias und damit das Wort Gottes verworfen haben. Denen werde ich sicher nicht trauen und meinen Glauben auf ihre Traditionen aufbauen. Ob wohl ich gegen die einzelnen Menschen überhaupt keinen Unmut hege. Jeder ist für sich selber vor Yahweh verantwortlich und nicht weil er zu dieser oder zu jener Volksgruppe oder Religion gehört. Aber schauen wir uns einmal an, wie die heilige Schrift die Tage bis zum Sabbat zählt oder bezeichnet.

2Mo 16,29 Seht, Yahweh hat euch den Sabbat gegeben; darum gibt er euch am sechsten Tag

(יּוֹם הַשִּׁשִּׁי H3117) für zwei Tage Brot; so soll nun jeder an seiner

Stelle bleiben, und niemand soll am siebten Tag (יּוֹם הַשְּׁבִיעִי H7637) eigentlich Tag

siebenter) seinen Platz verlassen! Also nach diesem Text heißt der siebente Tag = Tag siebenter. Das heißt nach dem Wort Gottes werden die Tage zum Sabbat hin gezählt. Weil es in der heiligen SCHRIFT keine Namen für die „Wochentage“ gibt, sondern nur Tag eins, Tag zwei ... bis hin zum Sabbat. Und das ist keine Krümelkackerei, sondern dies zu verstehen, ist essentiell wichtig, um die riesige Fälschung der Sonntagsauferstehung (shabbaton = Woche) zu entlarven. Denn diese hängt mit der Erfindung des Wortes „Woche“ in der heiligen Schrift zusammen. Ich möchte ihnen das kurz demonstrieren, wie die Zählung in Wahrheit funktioniert. Oben haben wir ja schon gesehen, das wenn es sich direkt, um eine Zählung zum siebten Tags Sabbat handelt, es die Zählung Tag + Zahl (als Adjektiv) gibt. Aber es gibt ja auch noch Festsabbate, die aber nicht automatisch am siebten Tag der „Woche“ (an unserem Samstag) stattfinden, denn sie sind flexibel, weil sie vom Beginn der ersten Neuung des Jahres (360 Tage) oder des jeweiligen Monats (30 Tage) gezählt werden. Hier ist so ein Beispiel einer Zählung bei Festsabbaten.

2Mo 12,15 Sieben Tage lang sollt ihr ungesäuertes Brot essen; darum sollt ihr am ersten ↔ Tag den Sauerteig aus euren Häusern hinwegtun. Denn wer gesäuertes Brot ißt vom ersten ↔ Tag an bis zum siebten ↔ Tag, dessen Seele soll ausgerottet werden aus Israel! → Hier wird zwar auch vom

ersten bis zum siebten Tag gezählt, jedoch ist der siebente Tag zwar ein Festsabbat, aber nicht automatisch der siebente Tag der „Woche“. Ich weiß das es für uns Europäer fast unvorstellbar ist ohne das Wort „Woche“ auszukommen, um diese Dinge darzustellen oder zu erklären, aber das Wort Yahweh's hat eine andere Denkweise als unsere griechisch oder lateinisch geprägte. In dieser Denkweise ist die heilige SCHRIFT geschrieben und so müssen wir uns ihr auch nähern. Dazu muss man nicht zwingend Hebräisch-Kenntnisse besitzen, denn derjenige der hebräisch lernt, hat meist Lehrer, die es ihm auch falsch beibringen können. Und dann ist es kein Vorteil mehr. Dann denkt man ohh das sind große Gelehrte und die haben das studiert und kennen alle Kniffe der Grammatik und verstehen dann aber doch essentielle Wahrheiten nicht. Darum sagt die Schrift auch: **Lk 10,21** Zu derselben Stunde frohlockte Yahshua (Jesus) im Geist und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde (wer ist der Herr des Himmels ...? Ja, der Vater), daß du dies den Weisen und Klugen verborgen und es den Unmündigen offenbart hast. Ja, Vater, denn so ist es wohlgefällig gewesen vor dir.

Der siebentägige Rhythmus läuft aber seit Beginn der Schöpfung kontinuierlich weiter und wurde

nie durch irgendwelche Kalenderänderungen unterbrochen. Das sind auch nur wieder Behauptungen (worldlastchance, etc.) irreführender selbsternannter Propheten. Die nur oberflächliche Kenntnis der heiligen Schrift haben, weil sie nicht vom Geist Yahweh's geleitet werden.

Es gibt auch mehrere Worte für Sabbat.

Original Word: שַׁבְּתוֹן shabbathon oder shabbatot H7677

Part of Speech: Noun Masculine → als ein Substantiv und es ist kein Mehrzahlwort, wie im griechischen

Transliteration: shabbathon

Original Word: שַׁבָּת shabbath H7676

Part of Speech: Noun → wird unterschieden von sieben H7651 sowie siebenter H7637 (Adjektiv)

Transliteration: shabbath

Original Word: שָׁבַת shabath H7673

Part of Speech: Verb

Transliteration: shabath

Die neue evangelistische Übersetzung macht noch einen Kommentar zu dem Datum in Vers 1 von Hes, 24: es handelt sich um das Jahr 588 v. Chr., 2 Jahre vor der Zerstörung Jerusalems. Es handelt sich also um eine Prophezeiung, die am Sabbat gegeben worden ist. Übrigens wurden auch bei Hesekiel alle Gesichte und Prophezeiungen an einem Sabbat gegeben. Vielleicht nehme ich das auch noch mit hier rein oder mache eine [extra Studie](#) daraus. Das erinnert mich doch an eine andere Prophezeiung, die auch einem geliebten Nachfolger des Sohnes Gottes gegeben wurde. Schauen wir uns diese einmal an.

[Offb 1,10](#) Ich wurde vom Geist ergriffen am Tag des Herrn (Yahshua ist unser einziger Herr 1. Kor.8,6) und hörte hinter mir eine große Stimme wie von einer Posaune, → die große Stimme wie von einer Posaune. Von wem geht die aus? **12**Und ich wandte mich um, zu sehen nach der Stimme, die mit mir redete. Und als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter **13**und mitten unter den Leuchtern einen, der war einem Menschensohn gleich, angetan mit einem langen Gewand und gegürtet um die Brust mit einem goldenen Gürtel. **14**Sein Haupt aber und sein Haar war weiß wie weiße Wolle, wie der Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme **15**und seine Füße wie Golderz, das im Ofen glüht, und seine Stimme wie großes Wasserrauschen; **16**und er hatte sieben Sterne in seiner rechten Hand, und aus seinem Munde ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert, und sein Angesicht leuchtete, wie die Sonne scheint in ihrer Macht. **17**Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot; und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach zu mir: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte **18**und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. **19**Schreibe, was du gesehen hast und was ist und was geschehen soll danach. → der wieder auferstandene Messias Yahshua sprach mit ihm. Und welcher ist der Tag des Herrn? Der Sabbat, der Tag der siebente. Woher wissen wir das?

[2Mo 20,10](#) Aber am siebenten Tage ist der Sabbat Yahweh's, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling (schon immer konnten Fremdlinge, also Heiden Kinder Yahweh's werden, nicht durch Konvertierung zur Religion, das wäre nur oberflächlich, wie auch heute, aber wer dann durch das Studium der Schriften seine eigene Schuld anhand der Gebote erkannte und erkannte, das er eines Erlöser bedurfte, der wurde von Yahweh genauso wiedergeboren, wie zu allen Zeiten danach; bei der ersten Auferstehung werden nur wiedergeborene Menschen aller Zeitalter auferstehen, alle haben dann in Ewigkeit den selben Geist Yahweh's und Yahshua's), **der in deiner Stadt lebt.** Übrigens in den 10 Geboten steht nicht ein Wort darüber, das sie nur den Hebräern oder den Israeliten (die Juden – von Juda abstammend - gab es damals noch gar nicht, denn die bekamen erst in Kanaan ihr Land) gegeben wurden. Es wird immer nur das Wort „Du“ benutzt. Wenn **Du Dich** davon nicht angesprochen fühlst, dann hast Du schon alles menschliche in Dir verloren. Der zweite Text, bei dem gesagt/behauptet wird, das der von dem Tag des Herrn (Yahweh) spricht ist dieser hier.

Jes 58,13-14 Wenn du am Sabbat deinen Fuß zurückhältst, daß du nicht an meinem (Yahweh`s) heiligen Tag (nur hier kommt yom Tag vor) das tust, was dir gefällt; wenn du den Sabbat deine Lust nennst und den heiligen [Tag] (kein yom im Urtext) Yahweh`s ehrenwert; wenn du ihn ehrst, so daß du nicht deine Gänge erledigst und nicht dein Geschäft treibst, noch nichtige Worte redest; 14dann wirst du an Yahweh deine Lust haben; und ich will dich über die Höhen des Landes führen und dich speisen mit dem Erbe deines Vaters Jakob! Ja, der Mund Yahweh hat es verheißen. → eine

wundervolle Verheißung, wenn man den Sabbat liebt. Noch mal Vers 13 für die Ungläubigen: (KJV+) 13 If^{H518} thou turn away^{H7725} thy foot^{H7272} from the sabbath,^{H4480 H7676} from doing^{H6213} thy pleasure^{H2656} on my holy^{H6944} day;^{H3117} and call^{H7121} the sabbath^{H7676} a delight,^{H6027} the holy^{H6918} of the LORD,^{H3068} honourable;^{H3513} and shalt honour^{H3513} him, not doing^{H4480 H6213} thine own ways,^{H1870} nor finding^{H4480 H4672} thine own pleasure,^{H2656} nor speaking^{H1696} thine own words:^{H1697}

Jes 58:13 אם^{H518} תשיב^{H7725} משבת^{H7676} רגלך^{H7272} עשות^{H6213} חפצך^{H2656} ביום^{H3117} קדשי^{H6944}
heilig וקראת^{H7121} לשבת^{H7676} ענג^{H6027} לקדוש^{H6918} יהוה^{H3068} מכבד^{H3513} וכברתו^{H3513} מעשות^{H6213}
דרכיך^{H1870} ממצוא^{H4672} חפצך^{H2656} ודבר^{H1696} : דבר^{H1697}

Woher haben die Menschen den Sabbat eigentlich bekommen?

2Mo 16,29 Sehet, Yahweh hat euch den Sabbat gegeben; darum gibt er euch am sechsten Tage für zwei Tage Brot. So bleibe nun ein jeder, wo er ist, und niemand verlasse seinen Wohnplatz am siebenten Tage.

Und wann hat er den Sabbat eingesetzt? Jantz^^ am Anfang. Nach der „Arbeit“, dem „Dienst“ **H5656** – sollte man auch mal studieren H5656 - (der Vollendung) kam das Vergnügen und es wurde die Schöpfung gefeiert. Wer nicht über Yahweh`s Schöpfung und die Gebote begeistert ist, der feiert den Sabbat auch nicht, denn er würde auch an ihm in Ewigkeit keine Freude haben. Und wer hat ihn eingesetzt?

1Mo 2,1 So wurden der Himmel und die Erde vollendet samt ihrem ganzen Heer. 2Und Gott/Elohim (der Sohn Gottes im Auftrag des Vaters Kol 1,16) hatte am siebten Tag sein Werk vollendet, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von seinem ganzen Werk, das er gemacht hatte. 3Und Gott/Elohim segnete den siebten Tag und heiligte ihn (warum?), denn an ihm (dem siebten) ruhte er von seinem ganzen Werk, das Gott schuf, als er es machte (deshalb!).

Der Sohn Yahweh`s hat im Auftrag des Vaters, den Sabbat eingesetzt und er hat auch als dessen Werksmeister das Universum incl. des Menschen geschaffen. So warum also sollte der Sohn Gottes den Sabbat wieder abschaffen, den er doch selbst eingesetzt hat? Deshalb ist er auch Herr über den Sabbat, weil Er dessen Urheber ist. Und er sagt, das er ihn für den Menschen gemacht hat.

Jes 56,2 Wohl dem Menschen, der dies tut, und dem Menschenkind, das daran festhält: der (Mensch der) den Sabbat hält, um ihn nicht zu entweihen, und seine (des Menschen, nicht des Affen) Hand davor bewahrt, irgend etwas Böses zu tun!

Hes 20,21 Aber [auch] die Söhne waren widerspenstig gegen mich, sie wandelten nicht in meinen Satzungen und befolgten meine Rechtsbestimmungen nicht, daß sie nach ihnen gehandelt hätten — obgleich der Mensch, wenn er sie tut, dadurch lebt; und sie entheiligten meine Sabbate. Da nahm ich mir vor, meinen Grimm über sie auszuschütten und meinen Zorn an ihnen zu vollstrecken in der Wüste. → fragt ja auch keiner heute, warum früher Leute sterben sollten, wegen Übertretung des Sabbats, während er heute einfach abgeschafft worden ist. Wo ist da das gerechte Empfinden der Sabbatabschaffer?

Mk 2,27 Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat wurde um des Menschen willen geschaffen, nicht der Mensch um des Sabbats willen. → so bestätigt sich die Schrift selber siehe 1. Mose 2, 1 und wir erkennen, das der Sabbat einen bestimmten Zweck erfüllt... er vermittelt uns den Erlösungsplan, aber wer das nicht verstehen will, dem bleibt der Erlösungsplan eben verborgen, weil der ja angeblich nur für die Juden war, also werden auch nur „Juden“ gerettet, denn das Heil kommt ja aus den Juden Joh 4,22 ...lieber mal nachdenken, bevor man etwas nachplappert.

Und können wir Mose vertrauen, wenn er uns so etwas verkündet, er war doch auch nur ein Mensch, oder? Nun er hat eine gewisse Autorität bekommen von Yahweh. Ich muss ein wenig schmunzeln, aber es ist die heilige Schrift. 2Mo 7,1 Yahweh sprach zu Mose: Siehe, ich habe dich zum Gott (eigentlich Elohim = Mächtiger) gesetzt für den Pharao, und Aaron, dein Bruder, soll dein

Prophet sein. Ein schönes Gleichnis für Trinitarier. Mose = Gott, Aaron = Prophet, Pharao = Satan. Wer Ohren hat, der höre...

Aber Mose war auch ein Prophet, wie auch der Sohn Gottes einer war.

5Mo 18,15 **Einen Propheten wie mich** wird dir Yahweh, dein Gott, erwecken aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern; **auf ihn sollst du hören** (auf Yahshua)! → ganz klar sagt die Schrift, das Mose ein Prophet war. Und was sagt der Sohn Gottes über Mose? **Lk 16,31** **Er aber sprach zu ihm: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, so würden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer aus den Toten auferstände!** → das heißt aber auch, das wer Mose nicht glaubt, glaubt auch nicht an die wirkliche und echte Auferstehung Yahshua's an einem siebten Tagssabbat. Yahshua gibt Mose und seinen Schriften mehr Autorität als irgendwelchen Wundern und Zeichen. Das ist wichtig für unsere letzte Zeit, das wir nicht auf spiritistische Zeichen und Wunder Satans hereinfallen. Wenn diejenigen Geister oder Prediger den Sabbat ablehnen, dann sind sie nicht von Yahweh gesandt. Die Frage die ich mir stellte war, was verbindet all diese „Tage“ miteinander? Was ist die Bedeutung der Formulierung an „eben diesem Tag“? Hat es was mit dem Sabbat zu tun, der ja immer noch der einzig gültige und alle Stellen verbindende Element ist, da es zur Zeit Noah's und auch zu Beginn von Moses Wirken noch kein Festsabbat existierte. Kann ich dann von der Vermutung ausgehen, das ich bei Noah schon herausgefunden habe, das es ein Sabbat ist, was in 1. Mose 7, 13 steht? Ja bisher hat auch diese Studie gezeigt, das ich damit richtig gelegen habe. Was anders als das es sich nicht bestätigt, kann mir ja nicht passieren, so das ich gestärkt und bestätigt weiter Studien anstellen kann. Entweder das Wort Gottes legt sich selber aus und bestätigt sich selber oder aber ich bin von einer falschen Voraussetzung ausgegangen. Dies war bis jetzt nicht der Fall.

2Mo 12,17 **Und haltet das Fest der ungesäuerten Brote! Denn eben an diesem Tag** (also am 15. Nisan) **habe ich eure Heerscharen aus dem Land Ägypten herausgeführt; darum sollt ihr diesen Tag als ewige Ordnung einhalten bei euren [künftigen] Geschlechtern.** → wenn wir hier auch von einem Sabbat (zu diesem Zeitpunkt war es noch kein Festsabbat) ausgehen, dann bedeutet das, das sowohl Yahweh (bzw. sein Sohn als Ausführender) als auch die Kinder Israels an **eben diesem Tag** den Auszug aus Ägypten (aus dem Götzendienst, der Welt, der Sünde) vollzogen. Würde das der Definition des Sabbats zuwiderlaufen? Nein, denn die Gebote als Ganzes wurden gegeben, um uns der Übertretung zu überführen, als auch zu zeigen, wie man richtig mit Yahweh und mit seinen Nächsten umgehen soll, damit es ein ewiges Miteinander geben kann.

Hier nochmal alle Stellen die in der heiligen Schrift (leider in englisch) mit dieser Kombination existieren:

1Mo 7:13 In the **selfsame**^{H6106 H2088} **day**^{H3117} entered^{H935} Noah,^{H5146} and Shem,^{H8035} and Ham,^{H2526} and Japheth,^{H3315} the sons^{H1121} of Noah,^{H5146} and Noah's^{H5146} wife,^{H802} and the three^{H7969} wives^{H802} of his sons^{H1121} with^{H854} them, into^{H413} the ark;^{H8392}

1Mo 17:23 And Abraham^{H85} took^{H3947 (H853)} Ishmael^{H3458} his son,^{H1121} and all^{H3605} that were born^{H3211} in his house,^{H1004} and all^{H3605} that were bought^{H4736} with his money,^{H3701} every^{H3605} male^{H2145} among the men^{H376} of Abraham's^{H85} house;^{H1004} and circumcised^{H4135 (H853)} the flesh^{H1320} of their foreskin^{H6190} in the **selfsame**^{H6106 H2088} **day**,^{H3117} as^{H834} God^{H430} had said^{H1696} unto^{H854} him. → **Beschneidung am Sabbat**

1Mo 17:26 In the **selfsame**^{H6106 H2088} **day**^{H3117} was Abraham^{H85} circumcised,^{H4135} and Ishmael^{H3458} his son.^{H1121} → **Beschneidung am Sabbat, das sollten die Moslems wissen**

2Mo 12:17 And ye shall observe^{H8104 (H853)} *the feast of unleavened bread;*^{H4682} for^{H3588} in **this**^{H2088} **selfsame**^{H6106} **day**^{H3117} have I brought **your armies** out^{H3318 (H853) H6635} of the land^{H4480 H776} of Egypt:^{H4714} therefore shall ye observe^{H8104 (H853)} **this**^{H2088} **day**^{H3117} in your generations^{H1755} by an ordinance^{H2708} for ever.^{H5769} → eine 600000 Mann starke Armee

2Mo 12:41 And it came to pass^{H1961} at the end^{H4480 H7093} of the four^{H702} hundred^{H3967} and thirty^{H7970} years,^{H8141} even the **selfsame**^{H2088 H6106} **day**^{H3117} it came to pass,^{H1961} that all^{H3605} **the hosts**^{H6635} of the LORD^{H3068} went out^{H3318} from the land^{H4480 H776} of Egypt.^{H4714} → am Ende von 430 Jahren war der Auszug

2Mo 12:51 And it came to pass^{H1961} the **selfsame**^{H2088 H6106} **day**,^{H3117} *that* the LORD^{H3068} did bring^{H3318 (H853)} the children^{H1121} of Israel^{H3478} out of the land^{H4480 H776} of Egypt^{H4714} by^{H5921} **their** **armies**.^{H6635}

3Mo 23:14 And ye shall eat^{H398} neither^{H3808} bread,^{H3899} nor parched corn,^{H7039} nor green ears,^{H3759} until^{H5704} the **selfsame**^{H2088 H6106} **day**^{H3117} *that*^{H5704} ye have brought^{H935 (H853)} an offering^{H7133} unto your God:^{H430} *it shall be* a statute^{H2708} for ever^{H5769} throughout your generations^{H1755} in all^{H3605} your dwellings.^{H4186} → 16. Nisan

3Mo 23:21 And ye shall proclaim^{H7121} on the **selfsame**^{H2088 H6106} **day**,^{H3117} *that* it may be^{H1961} an holy^{H6944} convocation^{H4744} unto you: ye shall do^{H6213} no^{H3808 H3605} servile^{H5656} work^{H4399} *therein: it shall be* a statute^{H2708} for ever^{H5769} in all^{H3605} your dwellings^{H4186} throughout your generations.^{H1755} → Pfingsten 50 Tage später nach dem 16. Nisan dann auch ein Sabbat, nur wenn der ein Sabbat war

3Mo 23:28 And ye shall do^{H6213} no^{H3808 H3605} work^{H4399} in **that**^{H2088} **same**^{H6106} **day**:^{H3117} for^{H3588} it^{H1931} *is* a day^{H3117} of atonement,^{H3725} to make an atonement^{H3722} for^{H5921} you before^{H6440} the LORD^{H3068} your God.^{H430} → Versöhnungstag 1.mal

3Mo 23:29 For^{H3588} whatsoever^{H3605} soul^{H5315} *it be* that^{H834} shall not^{H3808} be afflicted^{H6031} in **that**^{H2088} **same**^{H6106} **day**,^{H3117} he shall be cut off^{H3772} from among his people.^{H4480 H5971} → Versöhnungstag 2.mal

3Mo 23:30 And whatsoever^{H3605} soul^{H5315} *it be* that^{H834} doeth^{H6213} any^{H3605} work^{H4399} in **that**^{H2088} **same**^{H6106} **day**,^{H3117} (H853) the same^{H1931} soul^{H5315} will I destroy^{H6} from among^{H4480 H7130} his people.^{H5971} → Versöhnungstag 3.mal → 3x Erwähnung des Sabbats beim Versöhnungstag → was will uns das ...

5Mo 32:48 And the LORD^{H3068} spake^{H1696} unto^{H413} Moses^{H4872} **that**^{H2088} **selfsame**^{H6106} **day**,^{H3117} saying,^{H559} → Moses Besteigung des Berges Negro und sein Tod am Sabbat

Jos 5:11 And they did eat^{H398} of the old corn^{H4480 H5669} of the land^{H776} on the morrow after^{H4480 H4283} the passover,^{H6453} unleavened cakes,^{H4682} and parched^{H7033} corn in the **selfsame**^{H6106 H2088} **day**.^{H3117} → 16. Nisan

Jos 10:27 And it came to pass^{H1961} at the time^{H6256} of the going down^{H935} of the sun,^{H8121} *that* Joshua^{H3091} commanded,^{H6680} and they took them down^{H3381} off the trees,^{H4480 H5921 H6086} and cast^{H7993} them into^{H413} the cave^{H4631} wherein^{H834 H8033} they had been hid,^{H2244} and laid^{H7760} great^{H1419} stones^{H68} in^{H5921} the cave's^{H4631} mouth,^{H6310} *which remain* until^{H5704} **this**^{H2088} **very**^{H6106} **day**.^{H3117} → **der längste Tag der heiligen Schrift, ein Sabbat – leider auch mit vielen Toten**

Hes 2:3 And he said^{H559} unto^{H413} me, Son^{H1121} of man,^{H120} I^{H589} send^{H7971} thee^(H853) to^{H413} the children^{H1121} of Israel,^{H3478} to^{H413} a rebellious^{H4775} nation^{H1471} that^{H834} hath rebelled^{H4775} against me: they^{H1992} and their fathers^{H1} have transgressed^{H6586} against me, *even* unto^{H5704} **this**^{H2088} **very**^{H6106} **day**.^{H3117} → **Vision am Sabbat**

Hes 24:2 Son^{H1121} of man,^{H120} write^{H3789} thee^(H853) the name^{H8034} of the day,^{H3117 (H853)} *even* of **this**^{H2088} **same**^{H6106} **day**:^{H3117} the king^{H4428} of Babylon^{H894} set^{H5564} himself against^{H413} Jerusalem^{H3389} **this**^{H2088} **same**^{H6106} **day**.^{H3117} → **Schlüsselstelle**

Hes 40:1 In the five^{H2568} and twentieth^{H6242} year^{H8141} of our captivity,^{H1546} in the beginning^{H7218} of the year,^{H8141} in the tenth^{H6218} day of the month,^{H2320} in the fourteenth^{H702 H6240} year^{H8141} after^{H310} that^{H834} the city^{H5892} was smitten,^{H5221} in the **selfsame**^{H2088 H6106} **day**^{H3117} the hand^{H3027} of the LORD^{H3068} was^{H1961} upon^{H5921} me, and brought^{H935} me thither.^{H8033} → **Vision am Sabbat**

Es sind nicht immer alle gleich übersetzt, wodurch es eben auch schwer ist solch ein Muster zu erkennen. Aber ich muss sagen, das mich dabei auch Yahweh geführt hat, weil ich kein hebräisch kann. Aber dies alles ist wohl eine Teil der noch völligen Verkündigung des Sabbat, am nach dem Ende der Zeit.

17 Verse gefunden,

1 Mose	3 Verse gefunden
2 Mose	3 Verse gefunden
3 Mose	5 Verse gefunden
5 Mose	1 Vers gefunden

Josua 2 Verse gefunden

Hesekiel 3 Verse gefunden Schlüsselvers 24,2

Und wir sehen, das es nicht alles die selben Schreiber sind und doch erkennen wir eine Schriftübergreifende Kontinuität, um den Sabbat zu ehren.

So und nun wollen wir uns noch die restlichen Stellen von den 17 oben aufgeführten ansehen, ob die uns auch bestätigen, das sich dieses Muster auf einen Sabbat bezieht. Es mag ja immer noch zweifelnde Seelen geben, was ich auch verstehen kann. Aber wir haben es eben nicht mit einem normalen Roman zu tun, sondern mit dem Wort des allmächtigen Schöpfers. Beginnen wir mit [3Mo 23,14](#) **Ihr sollt aber weder Brot noch geröstetes Korn noch Jungkorn essen bis zu eben diesem Tag** (dem 16. Nisan), **da ihr eurem Gott diese Gabe darbringt** (im gelobten Land Kanaan das erste mal). **Das ist eine ewig gültige Ordnung für eure [künftigen] Geschlechter in allen euren Wohnorten.** → Ich muss gestehen, das dies eine seltsame Stelle ist in diesem Zusammenhang. Dies ist, weil es sich auf die Zukunft bezieht, eine Art Prophetie. Es ist eine neue Art Prophetie, die ich bisher noch nicht gekannt habe. So wir erkennen hier, das dieser Vers zur Bestätigung meiner oben angeführten Annahme wird. Wir haben bei Jos 5,11 den 16. Nisan – dem Tag **nach** dem Passah vom 15. Nisan, dem ersten Tag des Festes der ungesäuerten Brote - als einen Sabbat angenommen und werden hiermit bestätigt. Und wir erkennen, das die heilige Schrift sowohl [Lynnford Beachy](#) als auch der [WLC](#) ihre falsche Auslegung nachweist. *Denn weder der 14. noch der 15. Nisan ist hier ein Sabbat.* Aber sie wollen davon nichts wissen, da sie sich in ihrer eigenen Auslegung gefallen und zu Narren werden. Es tut mir weh, das zu sagen, aber wenn sie nicht bereit sind auch mal auf weniger prominente Studenten zu hören, dann kann ich bei ihnen keine Aufrichtigkeit erkennen. Es tut mir leid, um jeden, der ihnen unmündig folgt, weil sie nicht selber studieren und Yahweh bitten sie anzuleiten. Stattdessen aber auf menschliche Leiter hören. Ich fand es trotzdem gut, das es Gegenkommentare gab und gibt, so das auf Mängel und Schwächen der Auslegung aufmerksam gemacht wird. Ich bin auch offen dafür.

Bis zu eben diesem Tag war das Essen von **Brot noch geröstetes Korn noch Jungkorn** untersagt und das 40 Jahre lang. Natürlich gab es als Ersatz das Manna. Aber die Hebräer hätten auch direkt ins gelobte Land kommen können, aber sie haben ihren beiden Führern – dem geistigen und dem irdischen – nicht vertraut, so das sie 40 Jahre durch die Wüste wandern mussten, um dort zu sterben. Nun soll aber niemand behaupten, das der „Sohn Yahweh`s“ der 2000 Jahre später auf dem Erdenrund erschien, sei ein völlig anderer gewesen, als derjenige der die Hebräer hier 40 Jahre begleitete. Das wäre entgegen der Schrift. Der Sohn Gottes war während der ganzen Zeit ab Adam der Begleiter, Mittler und Verkündiger aller Wahrheiten, Gesetze, Gebote und Prophezeiungen, die sich in seinem Kommen erfüllten. Er vollbrachte alle Wunder und vollbrachte auch alle Strafen und Plagen, die über Freund und Feind kamen, im Auftrag seines Vaters. Und er ist das vollkommene Abbild des Vaters, so das wir auch schon hier im AT sehen, wie der Sohn Gottes und damit auch der Vater ist. Vielleicht bekommt der eine oder andere wieder das richtige Gottesbild nach der Schrift und keine menschlich philosophische Sichtweise (Trinität). Und noch was wichtiges erkennen wir auch noch in diesem Vers. Dazu schauen wir uns noch einmal Vers 11 an: **Der (Priester) soll die Garbe weben vor Yahweh, zum Wohlgefallen für euch; am Tag nach dem Sabbat** (Shabbath H7676) **soll sie der Priester weben.** → also hier steht das Wort ShabbathH7676 und nicht ShabbatonH7677. Shabbaton soll ja nach der Erkenntnis einiger selbsternannter Lehrer sich immer auf einen Festsabbat beziehen. Ich möchte das einmal kurz prüfen. In diesem Falle stimmt es schon mal, da der 16. Nisan ein flexibler Feiertag ist, genau wie [der 14.] und der 15. Nisan, weil sie vom 1. der Neuung abhängig sind, aber unabhängig vom ununterbrochenen Wochenablauf. Das der 16. Nisan ein Wochensabbat ist, bezieht sich nur auf seine erste Feier in Kanaan. Wobei dieses ein Muster für die Zeit des Todes und der Auferstehung Yahshua`s ist. Das habe ich ja oben schon auf Seite 9 erwähnt. So er fällt ab und an auch auf einen Wochensabbat (aller 7 Monate), es soll aber immer vom 16. Nisan aus gezählt werden und nicht vom Tag nach einem Wochensabbat, da sonst Pfingsten immer an einem Sonntag gefeiert werden würde. Und auch Yahshua wäre dann auch an

einem Sonntag auferstanden und dies wäre entgegen der Schrift, weil die eben bezeugt, das er: mia ton Sabbaton – an einem Sabbat auferweckt wurde von seinem Vater, der sicher nicht den Sonntag oder den ersten Tag der Woche gewählt hätte. Absolut ausgeschlossen. Es ist eben die große Endzeit-Lüge und das Malzeichen des Tieres. Wer darauf reinfällt, ob er wiedergeboren ist oder nicht, wird Anteil haben an den Plagen. Also bitte macht Euch die Mühe und studiert das für Euch selber. So und nun schauen wir uns die 11 Shabbaton-Stellen an. Und versuchen herauszufinden was es mit denen auf sich hat.

- **2Mo 16,23** Und er sprach zu ihnen: Das ist es, was Yahweh gesagt hat: Morgen ist eine Ruhe (shabbaton^{H7677}), ein heiliger Sabbat Yahweh`s! Was ihr backen wollt, das backt, und was ihr kochen wollt, das kocht; was aber übrig ist, das legt beiseite, damit es bis morgen aufbewahrt wird! → ich will versuchen nur aus den einzelnen Stellen mir einen Sinn zu erschließen, warum hier das Wort shabbaton verwendet wird und was es bedeuten könnte. Hier kann man nur erkennen, das shabbaton auf den siebten Tagssabbat hinweist. So als würde shabbaton näher erklärt durch: es ist, ein heiliger Sabbat Yahweh`s. Also im ersten Text würde shabbaton eher für einen normalen Sabbat sprechen, nicht für einen Festsabbat. Aber für „Eingeweihte“ gibt es hier noch was interessantes. Wenn man vom Manna etwas beiseite legen soll, obwohl man am nächsten Tag-Sabbat – laut Auslegung einer Erwählter – nichts kochen oder backen darf, macht das dann Sinn? Lies mal 2. Mose 12, 16 was sich auf Festsabbate bezieht, die eigentlich strenger zu halten sind. Was sagt uns das dann?

2Mo 16:23 And he said^{H559} unto^{H413} them, This^{H1931} is that which^{H834} the LORD^{H3068} hath said,^{H1696} To morrow^{H4279} is the rest^{H7677} of the holy^{H6944} sabbath^{H7676} unto the LORD:^{H3068} bake^{H644} that^(H853) which^{H834} ye will bake^{H644} to day, and seethe^{H1310} that^{H834} ye will seethe,^{H1310} and that which^{H3605} remaineth over^{H5736} lay up^{H5117} for you to be kept^{H4931} until^{H5704} the morning.^{H1242}

- **2Mo 31,15** Sechs Tage soll man arbeiten; aber am siebten [Tag] ist der Sabbat völliger Ruhe (shabbaton), heilig dem Yahweh. Jeder, der am Sabbattag eine Arbeit verrichtet, der soll unbedingt sterben! → hier sieht es eher so aus als würde shabbaton den siebten Tagssabbat verstärken. Also noch mehr betonen. Im hebräischen wird bei einer Wiederholung des/eines Wortes ein besonderes Augenmerk darauf gelegt. Wie wir das auch hier am Beispiel in diesem Satz sehen ^{H4191 H4191} → sinngemäß er soll zu Tode getötet werden. Damit es auch ganz klar ist, was damit gemeint ist. Das sollte jetzt aber auch jeden davon überzeugen, das Yahweh eine Übertretung seines heiligen siebten Tages niemals dulden wird. Eine doppelte Wiederholung. Die Frage ist nur welche Art von Übertretungen Yahweh meint?

2Mo 31:15 Six^{H8337} days^{H3117} may work^{H4399} be done;^{H6213} but in the seventh^{H7637} is the sabbath^{H7676} of rest,^{H7677} holy^{H6944} to the LORD:^{H3068} whosoever^{H3605} doeth^{H6213} any work^{H4399} in the sabbath^{H7676} day,^{H3117} he shall surely be put to death.^{H4191 H4191}

- **2Mo 35,2** Sechs Tage soll gearbeitet werden, aber der siebte Tag soll euch heilig sein, daß ihr die Sabbat-Ruhe (shabbaton) Yahweh`s feiert. Wer da Arbeit verrichtet, der soll (den Tod) sterben. → auch hier verstärkt shabbaton den Sabbat des siebten Tages. Kein Hinweis auf einen Festsabbat.

2Mo 35:2 Six^{H8337} days^{H3117} shall work^{H4399} be done,^{H6213} but on the seventh^{H7637} day^{H3117} there shall be^{H1961} to you an holy^{H6944} day, a sabbath^{H7676} of rest^{H7677} to the LORD:^{H3068} whosoever^{H3605} doeth^{H6213} work^{H4399} therein shall be put to death.^{H4191}

- **3Mo 16,31** Darum soll es euch ein Sabbat der Ruhe (shabbaton) sein, und ihr sollt eure Seelen demütigen; das soll eine ewige Ordnung sein. → auch hier wirkt shabbaton als eine Verstärkung des Wortes shabbat^{H7676}, aber hier bezieht es sich auf einen Festsabbat (Versöhnungstag), der in seinem Bezug zu den Tagen der „Woche“ aber flexibel ist, da er ja vom 1. des Monats gezählt wird. Er kann also auf jeden Tag fallen. Aber es gibt aufgrund seiner doppelten Ausführung einen Bezug zum siebten Tagssabbat. Welchen weiß ich noch nicht genau.

3Mo 16:31 It^{H1931} shall be a sabbath^{H7676} of rest^{H7677} unto you, and ye shall afflict^{H6031 (H853)} your souls,^{H5315} by a statute^{H2708} for ever.^{H5769}

- **3Mo 23,3** Sechs Tage lang soll man arbeiten, aber am siebten Tag ist ein Sabbat der Ruhe (shabbaton), eine **heilige Versammlung**; da sollt ihr kein Werk tun; denn es ist der Sabbat Yahweh's, in allen euren Wohnorten. → hier wirkt shabbaton wieder als Verstärker des siebten Tags Sabbat. Jetzt gibt es aber einen neuen Hinweis, da der siebte Tagssabbat in **allen Wohnorten** gehalten werden darf. Von den 3 großen Festen (7 Tage ungesäuerte Brote incl. Darbringung der Erstlingsgarbe, 1 Tag Fest der Erstlinge (Pfingsten), 8 Tage Laubhüttenfest) aber wird gesagt, das sie in Jerusalem gehalten werden sollen. Vom Versöhnungstag aber heißt es in 3. Mose 23, 27-32 das er auch zu Hause gehalten werden soll. Ebenso das Posaunenfest, welches eigentlich ein Jubelfest ist. Diese Unterscheidung hat etwas mit ihrer Erfüllung zu tun.

3Mo 23:3 Six^{H8337} days^{H3117} shall work^{H4399} be done.^{H6213} but the seventh^{H7637} day^{H3117} is the sabbath^{H7676} of rest,^{H7677} an holy^{H6944} convocation;^{H4744} ye shall do^{H6213} no^{H3808} work^{H3605} *therein*: it^{H1931} is the sabbath^{H7676} of the LORD^{H3068} in all^{H3605} your dwellings.^{H4186}

- **3Mo 23,24** Rede zu den Kindern Israels und sprich: Im siebten Monat, am ersten des Monats, soll ein Ruhetag (shabbaton) für euch sein, ein Gedenken unter Hörnerschall, eine heilige Versammlung. → hier haben wir das erste Mal das shabbaton alleine für sich steht. Ohne Verstärkung für shabbatH7676. Aber es ist auch eine heilige Versammlung und es darf laut Vers 25 auch keine Werkstagsarbeit verrichtet werden. Also per Definition auch ein Sabbat oder Festsabbat.

3Mo 23:24 Speak^{H1696} unto^{H413} the children^{H1121} of Israel,^{H3478} saying,^{H559} In the seventh^{H7637} month,^{H2320} in the first^{H259} day of the month,^{H2320} shall ye have^{H1961} a sabbath,^{H7677} a memorial^{H2146} of blowing of trumpets,^{H8643} an holy^{H6944} (רִצְאוֹ רִצְאוֹ רִצְאוֹ) *trú'áh* from [H7321](#); clamor, that is, acclamation of joy or a battle cry;) convocation.^{H4744}

- **3Mo 23,32** Ein Sabbat der Ruhe (shabbaton) soll es für euch sein, und ihr sollt eure Seelen demütigen. Am neunten [Tag] des Monats, am Abend, sollt ihr die Feier [beginnen], und sie soll währen von einem Abend bis zum anderen. → hier beim Versöhnungstag gibt es eine Parallele zum siebten Tagssabbat, denn der siebten Tagessabbat als Ruhe- und Feiertag wird in alle Ewigkeit weiterlaufen. Aber der Versöhnungstag wird bis zum Ende dieser Erde – also kurz vor der Plagenzeit – bestehen bleiben und sich ab 1844 erfüllen. Dann hat auch er seine Gültigkeit verloren und das Erlösungswerk Yahshua's wird beendet sein. Auch sehen wir **hier** das der Sabbat von einem Abend bis zum anderen Abend dauert und das am neunten des Monats – und nicht am 10. wie einige behaupten -. Vom Sonnenuntergang bis zum nächsten Sonnenuntergang. [Die erste Feier des Versöhnungstages in Kanaan](#) war an einem neunten des siebten Monats. Warum? Habe ich noch keine Ahnung.

3Mo 23:32 It^{H1931} shall be unto you a sabbath^{H7676} of rest,^{H7677} and ye shall afflict^{H6031} (H853) your souls:^{H5315} in the ninth^{H8672} day of the month^{H2320} at even,^{H6153} from even^{H4480} H6153 unto^{H5704} even,^{H6153} shall ye celebrate^{H7673} your sabbath.^{H7676}

- **3Mo 23,39** So sollt ihr nun am fünfzehnten Tag des siebten Monats, wenn ihr den Ertrag des Landes eingebracht habt, das Fest Yahweh's halten, **sieben** Tage lang; am **ersten** Tag ist ein Feiertag (shabbaton) und am **achten** Tag ist auch ein Feiertag (shabbaton). → und hier kommt das Wort shabbatonH7677 sogar zweimal vor als Synonym oder als Ersatz für shabbatH7676. Hier beim Erntefest Yahweh's, das in Jerusalem gefeiert wird und das sich auch noch nicht erfüllt hat, wird auch keine Werkstagsarbeit verrichtet. Da dieses Fest ebenso wie das Laubhüttenfest nicht mehr gefeiert wird, kann ich mir vorstellen, das diese Verse eine Art prophetische Aussage in Bezug auf den Sabbat enthalten. Aber welche weiß ich auch noch nicht.

3Mo 23:39 Also^{H389} in the fifteenth^{H2568} H6240 day^{H3117} of the seventh^{H7637} month,^{H2320} when ye have gathered in^{H622} (H853) the fruit^{H8393} of the land,^{H776} ye shall keep^{H2287} (H853) a feast^{H2282} unto the LORD^{H3068} seven^{H7651} days:^{H3117} on the first^{H7223} day^{H3117} shall be a sabbath,^{H7677} and on the eighth^{H8066} day^{H3117} shall be a sabbath.^{H7677}

- **3Mo 25,4** Aber im siebten Jahr soll **das Land** seinen Sabbat der Ruhe (shabbaton) haben,

einen Sabbat für Yahweh, an dem du dein Feld nicht besäen noch deinen Weinberg beschneiden sollst. → also das aller 7 Monate sich die „Lunar-Sabbate“ (in Wirklichkeit gibt es ja auch gar keine Lunarsabbate) – das die siebten Tagssabbate auf einen 8., 15., 22. und einen 29. des Monats fallen - wiederholen wusste ich schon, aber was hat denn das nun mit dem Land hier zu tun. Soll jedes siebte Jahr das Land ruhen oder soll der Mensch komplett von seiner Bestells- und Erntearbeit ruhen? Vermutlich nutzt es beiden etwas. Aber da das Land keine Werkstagsarbeit verrichten kann, beziehe ich es mal auf den Menschen, um dessen willen ja auch der Sabbat ins Leben gerufen worden ist. (Vielleicht brauchen nur geborene Wesen einen Ruhetag?) Also gilt das Wort shabbaton hier wieder als eine Verstärkung, aber nicht für den Sabbat als Tag, sondern den Sabbat als Jahr. (vielleicht eine Parallele zur Tag-Jahr Verbindung in der Prophetie) Ob wir das noch in diesem Leben verstehen dürfen, weiß ich nicht. Grübel... Jedenfalls bezieht sich das Wort ShabbatH7676 **nicht nur** auf den siebten Tag.

3Mo 25:4 But in the seventh^{H7637} year^{H8141} shall be^{H1961} a sabbath^{H7676} of rest^{H7677} unto the land,^{H776} a sabbath^{H7676} for the LORD:^{H3068} thou shalt neither^{H3808} sow^{H2232} thy field,^{H7704} nor^{H3808} prune^{H2168} thy vineyard.^{H3754}

- **3Mo 25,5** Auch was nach deiner Ernte von selbst wächst, sollst du nicht ernten; und die Trauben deines unbeschnittenen Weinstocks sollst du nicht lesen, weil es ein Sabbatjahr (shabbaton) für das Land ist. → wie wir im vorigen Vers gesehen haben, bezieht sich das Wort ShabbatH7676 nicht nur auf den siebten Tagessabbat, sondern ja auch auf die Festsabbate und sogar auf das siebte Jahr. Es gibt also einen stärkeren Bezug zur Zahl sieben, was aber in keinem Zusammenhang zu dem Wort „Woche“ steht, welches in der heiligen Schrift überhaupt nicht vorkommt. Das Wort „Woche“ ist ein riesiger Betrug, der direkt zum Malzeichen des Tieres führt. Nun haben wir hier in diesem Vers den Sachverhalt, das das Wort shabbatonH7677 alleine steht, so das es auch als Synonym für shabbatH7676 steht. Ich kann also anhand der 11 Verse in denen das Wort shabbatonH7677 vorkommt, keine extra Bedeutung dieses Wortes erkennen, wie das Lynnford Beachy postuliert. ShabbatonH7677 wirkt als Verstärkung zu shabbatH7676 oder kann auch allein für sich stehen. Andernfalls hätte die Transkription ins griechische keinen Sinn, oder? Wie seht ihr das?

3Mo 25:5 ^(H853) That which groweth of its own accord^{H5599} of thy harvest^{H7105} thou shalt not^{H3808} reap,^{H7114} neither^{H3808} gather^{H1219} the grapes^{H6025} of thy vine undressed:^{H5139} for it is^{H1961} a year^{H8141} of rest^{H7677} unto the land.^{H776}

Und da es keinen Unterschied gibt zwischen den beiden Worten, außer das einige Menschen etwas da hinein interpretieren, muss ich nochmal zum Vers 11 zurückkommen: **Der (Priester) soll die Garbe weben vor Yahweh, zum Wohlgefallen für euch; am Tag nach dem Sabbat** (Shabbath H7676) **soll sie der Priester weben.** → ob nun hier shabbatH7676 oder shabbatonH7677 stünde, wäre in sofern egal, weil wir den Tag aus dem Zusammenhang erschließen müssen und nicht aufgrund einzelner Worte. Wer es nur aufgrund des Wortes shabbatH7676 auf einen siebten Tagssabbat bezieht, kommt automatisch immer dahin das der Tag der Erstlingsgarbe auf einen Tag **nach** dem siebten Tagssabbat fällt und damit auch das Pfingstfest. Weil von dem Tag wo die Zählung der sieben ganzer Sabbate (49 Tage) beginnt + den einen Tag, kommt man immer auf den gleichen Wochentag. Also auch wenn man es richtig zählt und der 16. Nisan wäre z.B. ein Donnerstag – nach unserem Verständnis – dann wäre der 49+1 Tag auch immer ein Donnerstag. Das ist Fakt, das kann man mit jedem beliebigen Tag durchexerzieren. Da sich aber **am Tag nach dem Sabbat** nicht auf einen siebten Tagssabbat bezieht, sondern auf den hohen Festsabbat vom 15. Nisan (dem ersten Tag des Festes der ungesäuerten Brote), der auch als Sabbat bezeichnet wird, weil sie an eben diesem Tag an einem Sabbat aus Ägypten zogen, so folgen die drei Tage immer aufeinander und bestätigen, das Yahshua am dritten Tag nach der Schrift als Erstling von den Toten von seines Vaters Geist auferweckt worden ist.

14. Nisan = Beginn des Passahfest's am Abend (Schächtung und Vorbereitung)

15. Nisan = Passah Yahweh's + Festsabbat des Festes der ungesäuerten Brote

16. Nisan = Fest der Erstlingsfrüchte (am Sabbat)

Es können die Fälle auftreten, das sowohl der 14., der 15. oder auch der 16. Nisan auf einen siebten Tagssabbat fallen können, natürlich nicht in einem Jahr, aber wir wissen nun aus der Schrift, das wenn ein Festsabbat und nachfolgend ein siebten Tagssabbat aufeinander folgen, dann spricht die Schrift von einem hohen oder großen (griech. megas) Sabbat. So zuerst schauen wir uns den Festsabbat im ersten Beispiel an.

[Joh 7,2](#) Es war aber das Laubhüttenfest der Juden nahe.

[Joh 7,14](#) Als aber das Fest schon zur Hälfte verflossen (4. Tag) war, ging Jesus in den Tempel hinauf und lehrte.

[Joh 7,37](#) Aber am **letzten**, dem großen Tag (8. Tag) des Festes stand Jesus auf, rief und sprach: Wenn jemand dürstet, der komme zu mir und trinke! → woher wissen wir das es der 8. Tag ist?

[4Mo 29,12](#) Ebenso sollt ihr am fünfzehnten Tag des siebten Mondes (Monats) eine heilige Versammlung (Festsabbat) halten; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten, sondern ihr sollt Yahweh **sieben Tage lang ein Fest feiern**.

Vers 17 Und am zweiten Tag (16. des 7. Monats)

Vers 20 Und am dritten Tag (17. des 7. Monats)

Vers 23 Und am vierten Tag (18. des 7. Monats)

Vers 26 Und am fünften Tag (19. des 7. Monats)

Vers 29 Und am sechsten Tag (20. des 7. Monats)

Vers 32 Und am siebten Tag (21. des 7. Monats)

Vers 35 Und am achten Tag (22. des 7. Monats)

[4Mo 29,35](#) Am **achten Tag** sollt ihr eine Festversammlung halten; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten, → so es steht geschrieben, das das Laubhüttenfest 8 Tage dauert und das der erste und der achte Tag ein Festsabbat ist, an dem keine Werktagsarbeit verrichtet werden durfte. Und wir wissen, das der achte Tag der 22. des 7. Monats (Monat a 30 Tage) ist.

[3Mo 23,39](#) So sollt ihr nun am fünfzehnten Tag des siebten Mondes (Neuung, Monats), wenn ihr den Ertrag des Landes eingebracht habt, das Fest Yahweh's halten, sieben Tage lang; am **ersten Tag** ist ein Feiertag und am **achten Tag** ist auch ein Feiertag. → So hier steht nun nicht, das der achte Tag ein hoher Festsabbat sein soll, sondern der erste und der achte sind beide „normale“ Festsabbate. Also kann die Bezeichnung hoher oder großer (megas) Tag des Festes sich nicht auf dem achten Tag allein berufen. Hier noch mal die Analyse von Joh. 7, 37 im griechischen Text:

εν δε^{G1722} ^{G1161} τη^{G3588} εσχ^{ατη}^{G2078} ημε^{ρα}^{G2250} τη μεγα^{λη}^{G3588} ^{G3173} της^{G3588} εορ^{της}^{G1859}

Aber an^{G1722} ^{G1161} dem^{G3588} letzten^{G2078} Tag,^{G2250} dem hohen^{G3588} ^{G3173} (megas) des^{G3588} Festes,^{G1859}

Sondern was folgt denn auf den achten Tag des Festes hier?

[Joh 8,2](#) Und früh am Morgen kam er wieder in den Tempel, und alles Volk kam zu ihm; und er setzte sich und lehrte sie. → also haben wir hier einen neuen Tag. Und was für einer ist das? Das ganze achte Kapitel spielt sich weiterhin im Tempel ab und Yahshua sagt nicht nur liebe und angenehme Dinge hier im Tempel. Z.B. [Joh 8,47](#) Wer aus Gott ist, der hört die Worte Gottes; darum hört ihr nicht, weil ihr nicht aus Gott seid. Und die Juden kontern: 48 Da antworteten die Juden und sprachen zu ihm: Sagen wir nicht mit Recht, daß du ein Samariter bist und einen Dämon hast?

Wohlgemerkt alles am Tag nach dem Festsabbat, damit hatten die Schriftgelehrten kein Problem und auch nicht mit diesem hier: [Joh 8,59](#) Da hoben sie (die Juden) **Steine auf, um sie auf ihn** (Yahshua) **zu werfen**. Jesus aber verbarg sich und ging zum Tempel hinaus, mitten durch sie hindurch, und entkam so. Mussten sie auch nicht, weil es ein normaler Werktag war. Aber der Tag ging ja noch weiter und er heilte am Sabbat einen Blindgeborenen: [Joh 9,14](#) Es war **aber Sabbat**, als Jesus den Teig machte und ihm die Augen öffnete. Na so was! So was ähnliches hatte Yahshua ja schon in Joh. 5 mit dem Gelähmten gemacht. Und wie war die Reaktion der Juden damals? [Joh 5,16](#) Und deshalb verfolgten die Juden Jesus und suchten ihn zu töten, weil er **dies am Sabbat getan** hatte. Na hallo, geht's noch, wer kommt denn gleich auf sowas, jemanden töten zu wollen, weil er am Sabbat geheilt hat. Aber Yahshua sagte ja nicht ohne Grund: weil ihr nicht aus Gott seid. Aber wir „sollten“ erkennen, um nochmal zum Thema zurückzukommen, das auf den achten Tag des

Laubhüttenfestes ein Sabbat folgte. Ha, dachte ich auch, weil z.B. wieder Lynnford Beachy so etwas behauptet hat, aber das stimmt nicht mit der Schrift überein. Denn mit Kapitel 7 endet auch der Tag des Festsabbats dort. Alle gehen vom Fest nach Hause. Und Kapitel 8 handelt nur von dem Tag danach und endet mit Vers 59. Dann fängt ein neuer Tag und ein neues Kapitel an, der zu einer ganz anderen Zeit handelt. Kapitel 9 und 10 gehören zusammen. Warum? Beide Kapitel gehören inhaltlich zusammen. Bitte nicht alles ungeprüft übernehmen, was fehlbare Menschen von sich geben.

Joh 9,16 Da sprachen etliche von den Pharisäern: Dieser Mensch ist nicht von Gott, weil er den Sabbat nicht hält! Andere sprachen: Wie kann ein sündiger Mensch solche Zeichen tun? Und es entstand eine Spaltung unter ihnen.

Joh 10,19 Da entstand **wiederum eine Spaltung** unter den Juden um dieser Worte willen; 20und viele von ihnen sagten: Er hat einen Dämon und ist von Sinnen, weshalb hört ihr auf ihn? 21Andere sagten: Das sind nicht die Worte eines Besessenen. Kann denn ein Dämon Blinden die Augen öffnen? 22Es fand aber in Jerusalem das **Fest der Tempelweihe** statt; und es war **Winter**. Aber wäre nicht der Vers 22 könnte man versucht sein alle drei Kapitel 8-10 zusammen zu nehmen. Auch stimmt der Bezug zu den Schafen, um nur Kapitel 9 und 10 zusammenzufassen. **Joh 10,26** aber ihr glaubt nicht, denn ihr seid nicht von meinen Schafen, wie ich euch gesagt habe. Also für mich ist es hinlänglich klar, das nur Kapitel 9 und 10 zusammengehören und Kapitel 8 gehört zeitlich mit zu Kapitel 7, aber beschreibt den Tag nach dem letzten Festsabbat des Laubhüttenfestes. Ich will noch kurz grafisch darstellen, warum ich denke, das der 23. des 7. Monats kein Sabbat sein kann (siehe Grafik).

Wir wissen aus allen griechischen und lateinischen Übersetzungen, das unser Messias Yahshua an einem mia ton sabbaton also an einem Sabbat von seinem Vater auferweckt worden ist. Wir haben das in über 30 Rubriken von allen verschiedenen Seiten dargestellt und bewiesen. Dieser 16. Nisan war also ein Wochen-Sabbat ein Samstag. Die roten Zahlen stellen Sabbate dar. Jeder darf selber nachzählen.... Und als Hinweis, die Jahreszahlen spielen keine wirkliche Rolle, da die Monate und Jahre sich aller 8 Monate bzw. 8 Jahre wieder wiederholen.

Jahr 27 n. Chr.	5. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	6. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	7. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	1. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	2. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	3. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
Anfang der Woche (Salbung)	4. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	5. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	6. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	7. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	1. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	2. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
Jahr 28 n. Chr.	3. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	4. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	5. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	6. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	7. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	1. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	2. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	3. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	4. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	5. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	6. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	7. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
Jahr 29n. Chr.	1. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	2. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	3. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	4. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	5. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	6. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	7. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	1. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	2. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	3. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	4. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	5. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
Jahr 30 n. Chr.	6. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

7. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 1. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 2. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 3. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 4. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 5. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 6. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 7. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 1. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 2. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 3. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

14. Nisan Tod Yahshua's als Passahlamm, 15. Nisan Grabesruhe am hohen Festsabbat und erster Tag der ungesäuerten Brote, 16. Nisan Auferweckung als Erstling

Mitte der Woche
 Jahr 31 n. Chr.
 4. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 5. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 6. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 7. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 1. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 2. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 3. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 4. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 5. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 6. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 7. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 1. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

Jahr 32n. Chr.
 2. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 3. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 4. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 5. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 6. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 7. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 1. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 2. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 3. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 4. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 5. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 6. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

Jahr 33 n. Chr.
 7. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 1. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 2. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 3. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 4. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 5. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 6. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 7. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 1. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 2. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 3. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 4. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

Jahr 34 n. Chr.
 5. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 6. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 7. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 1. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 2. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 3. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 Ende der Woche
 (Steinigung)
 4. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 5. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 6. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 7. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 1. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 2. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

INFO: - erkennen sie den immer wiederkehrenden 7 Monatsrhythmus? (am Beispiel des 4. und 16. im 32. Jahr dargestellt)
 - Im 27. Jahr beginnt das Jahr mit 5. 7M und startet im 34. Jahr n. Chr. im 8. Jahr dieses Rhythmus wieder von vorn. (5.7M = 5. des 7er Monatsrhythmus) - der 1.7M begann in Ägypten beim Auszug, als der 15. Nisan ein Sabbat war
 - beim Ende der Woche müssen wir eigentlich am letzten Tag einen Tag vorher enden, wenn wir davon ausgehen, das die Prophezeiung am 10. des 7. Monats begann und so wurde an einem Sabbat gesteinigt, daher das Ende für das jüdische Volk als Staat. Hinweis: 3 Tage und 3 Nächte 11.-13. Nisan; 9. Nisan Einzug Yahshua's in Jerusalem am Sabbat; 5. des 3. Monats Pfingsten am Sabbat (50. Tag)

Wir wissen aus der Schrift, das der 16. Nisan im Todesjahr Yahshua's ein siebten Tagssabbat war und wenn ich mir die 3 Jahre davor immer die 7. Monate ansehe, gibt es da keinen 23. der ein Sabbat war. Gut zu erkennen an der Grafik ist, das es aller 7 Monate einen gleichen Zyklus gibt, an dem sich die Sabbate an ihren jeweiligen Tagen wiederholen. Und aller 8 Jahre kommt es vor das sich die gleiche Konstellation ergibt, wie sie im Jahr des Auszugs aus Ägypten ergeben hat, als der neue 7 Monate dauernde zeremonielle Kalender oder die neue Zählart eingeführt worden ist.

Damals war der 15. Nisan, der Tag des Auszugs, ein Sabbat und diese spezielle Konstellation, das der erste Monat des Jahres dieses 7 Monatszyklus wieder an erster Stelle steht, wiederholt sich nur aller 8 Jahre. Kann ich hier noch nicht weiter erklären, kommt aber sicher im nächsten Artikel bzw. versucht es selber in der Grafik zu erschließen. Das ist auch im Prinzip nichts neues, hat aber wohl kaum einer so grafisch dargestellt, weil bestimmte Informationen gefehlt haben. Hier nur ein kurzes Beispiel, das sich aller 7 Monate etwas wiederholt, aber wenn man diese Reihe fortsetzt, erst im 8. Jahr wieder der Ursprungszustand wiederhergestellt wird.

Hier das Beispiel mit dem 7 Monatszyklus:

1. Monat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	
2. Monat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	
3. Monat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	
4. Monat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	
5. Monat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	
6. Monat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	
7. Monat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	
Ende 1. Jahr	5. Monat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.

1. Monat, 15. Tag= 2 Mose 12: 17. Und haltet das Fest der ungesäuerten Brote! Denn **eben an diesem Tag habe ich eure Heerscharen aus dem Land Ägypten herausgeführt**; darum sollt ihr diesen Tag als ewige Ordnung einhalten bei euren [künftigen] Geschlechtern.

2. Monat, 15. Tag= 2 Mose 16: 01. Und sie brachen auf von **Elim**, und die ganze Gemeinde der Kinder Israels kam in die Wüste **Sin**, die zwischen **Elim** und Sinai liegt, **am fünfzehnten Tag des zweiten Monats**, nachdem sie aus dem Land Ägypten gezogen waren.

3. Monat, 15. Tag= 2 Mose 19: 01. Im dritten Monat nach dem Auszug der Kinder Israels aus dem Land Ägypten kamen sie **an** eben **diesem Tag** in die Wüste Sinai.

Übrigens (sogenannte) „Lunar-Sabbate“ gibt es auch nur aller 8 Monate. Kein Hexenwerk also. Aber deswegen eine Lehre darauf aufbauen ist unbiblisch. So kommen wir zum anderen Beispiel. **Joh 19,31 Weil es Rüsttag war — jener Sabbat war nämlich ein hoher Festtag —, baten die Juden nun Pilatus, damit die Leichname nicht während des Sabbats am Kreuz blieben, daß ihnen die Beine zerschlagen und sie herabgenommen würden.** (Schlachter 2000)

die denn^{G3588} G3767 Juden^{G*} das^{G2443} nicht kann^{G3361} bleiben^{G3306} über^{G1909} den^{G3588} Pfahl^{G4716} die^{G3588} Körper^{G4983} während^{G1722} dem^{G3588} T-DSingularN Sabbat^{G4521} N-DSingularN weil^{G1893} Vorbereitung es war^{G3904} G1510.7.3 es war^{G1510.7.3} weil^{G1063} hoch^{G3173} der^{G3588} Tag^{G2250} dieser^{G1565} dem^{G3588} T-DSN Sabbat^{G4521} N-DSN fragend^{G2065} den^{G3588} Pilatus^{G*} ινα^{G2443} κατεαγωσιν^{G2608} αυτων^{G1473} τα^{G3588} σκελη^{G4628} και^{G2532} αρθωσιν^{G142}

Joh 19:31: Die Juden nun, da Rüsttag war, damit nicht blieben am Kreuz die Körper am Sabbat (Singular), denn war groß der Tag jenes Sabbats (Singular), baten Pilatus, daß gebrochen würden ihre Schenkel und sie abgenommen würden. (Interlinearübersetzung wortwörtlich)

→ so zusammenfassend will ich sagen, das im griechischen nicht Kreuz steht, sondern stauros (PfahlG4716). Und das es keinen „Rüsttag“ gibt, sondern hier steht nur es war VorbereitungG3904 als Nomen. Weiterhin baten die Juden, das die Körper abgenommen werden sollten, solange es noch Vorbereitung für den hohen/großen Sabbat war, denn während der kommenden SabbateG4521 konnte man das nicht tun.

Joh 19,14 Es war aber Rüsttag (Vorbereitung) für das Passah, und zwar um die sechste Stunde. Und er sprach zu den Juden: Seht, das ist euer König! → während man oben denken könnte, das der Rüsttag oder die Vorbereitung für den Sabbat war, erklärt uns hier der Text, das es die VorbereitungG3904 für das Passah war. Vorbereitungstag für: **Passahfest = [Fest]Sabbat (15. Abib)** → es war kein „Rüsttag“ für einen siebten Tagssabbat, da liegen die meisten Ausleger neben der Schrift. Aber die Schrift ist eindeutig!!! (Das möchte ich mit dir noch am Telefon besprechen, da ich anhand des griechischen Textes und des neuen Verständnisses des Passah, jetzt auch den Text ein wenig anders betrachte als bisher)

Aha, also entweder der kommende Tag der 15. Nisan, ist das Passah von 5. Mose 16 und deshalb ein Festsabbat – denn der 14. Nisan – speziell die Zeit am Abend - ist ja gerade der Tag der Vorbereitung dafür, weil Yahshua ja schon als Passahlamm um die 9. Stunde (Zeit) an diesem Tag

am Abend gestorben ist – oder aber ein Festsabbat und ein siebten Tagssabbat fallen auf einen Tag zusammen. Das wird ja auch oft behauptet im Internet, das dies die Juden angeblich so bezeichnen würden, aber Fakt ist, das nicht die Juden und ihre Traditionen die Wahrheit sind, sondern das Wort Gottes. Ich will nur wissen was sagt die Schrift selber darüber. Diese sagt eindeutig, das Yahshua an einem „mia ton sabbaton“ „an einem der Sabbate“ (hier dann Plural) von seinem Vater auferweckt worden ist. Und sabbaton heißt niemals etwas anderes als Sabbat, weder im AT noch im NT, wo sabbaton nur eine Transkription aus dem hebräischen ist. Denn ein griechisches Wort sabbaton gibt es gar nicht. Und noch etwas spielt hier eine Rolle, warum es noch vor dem Abend geschehen sollte: 5Mo 21,23 so soll sein Leichnam **nicht über Nacht an dem Holz bleiben, sondern du sollst ihn unbedingt an jenem Tag begraben. Denn von Gott verflucht ist derjenige, der [ans Holz] gehängt wurde, und du sollst dein Land nicht verunreinigen, das Yahweh, dein Gott, dir zum Erbe gibt.** Also dies kam noch zusätzlich dazu und wir haben ja auch erkannt, das das Land ja auch Sabbat halten kann. Zum anderen wollten sich die Juden nicht verunreinigen, weil sie am nächsten „Tag“ (am Abend des 14. Abib + die Nacht des beginnenden 15. Abib) das Passahfest im Tempel feiern wollten. So schauen wir uns einfach mal noch alle Stellen an die mit dem „Rüsttag“ zu tun haben. Mt 27,62 **Am anderen Tag nun, der auf den Rüsttag folgt, versammelten sich die obersten Priester und die Pharisäer bei Pilatus** → es ist seltsam, wenn man die Argumente im Internet liest, die dafür sprechen, das der Tag nach dem „Rüsttag“ unbedingt ein „Wochensabbat“ sein muss. Da wird immer auf die Frauen verwiesen, die ja nach dem Gesetz geruht haben. Dabei wird gar nicht gesagt, von welchem Gesetz die Rede ist, denn nach dem Zeremonialgesetz ist dieser 15. Nisan ja auch ein Sabbat und muss unbedingt eingehalten werden. Und egal welcher Tag es nun sein soll, die Pharisäer haben sich wohl an beide nicht gehalten, denn die laufen am Sabbat zu ihrem neuen Freund Pilatus und hecken neue Gemeinheiten gegen den verkannten Messias aus. Sie haben von irgendwem gehört – denn Yahshua hat das nur seinen Jüngern mitgeteilt -, das er am dritten Tag oder „nach drei Tagen“ (2 Stellen (nach) in Mk. kontra 7 Stellen (am) in den anderen Evangelien) wieder auferstehen soll und wollen nun Vorkehrungen treffen. Es wird hier kurz vor Sonnenuntergang sein. Dies hat nach der Passahfeier in der Nacht (nur das geheiligte Fleisch wurde gekocht, das andere, was immer das auch sei, wurde gebraten) stattgefunden, wahrscheinlich noch nachdem sie den Gottesdienst am 15. Abib/Nisan gefeiert haben.

Und das dies (nicht die Versammlung der Hohepriester mit Pilatus) so spät am 14. Nisan stattgefunden hat, bestätigen uns folgende 2 Stellen.

Mk 15,42 **Und als es schon Abend geworden war (es war nämlich Rüsttag [eigtl. Vorbereitung - paraskeuēG3904], das ist (der Tag – nicht vorhanden im Urtext) vor dem Sabbat [eigtl. prosabbatonG4315^{N-NSingularN}]),** → dieser Text gibt zwei Informationen. Einmal gibt er uns die Zeit wann das geschah, also gegen Abend, als der Tag zu Ende ging. Bei den Juden zum Sonnenuntergang. Und das es VorbereitungG3904 war für prosabbatonG4315, also für **einen** Sabbat. Joh. 19,14 sagt aber für welchen Sabbat, den des Passahfests.

Lk 23,54 **Und es war Rüsttag [eigtl. Vorbereitung - paraskeuēG3904], und der Sabbat** ^{N-NSingularN} (σάββατον sabbatonG4521) **brach an.** → dieser Text gibt uns drei Informationen. Es war VorbereitungG3904 für **einen** sabbatonG4521 und es war auch kurz vor Beginn des neuen 24h Zyklus, also auch kurz vor Sonnenuntergang. Alle Texte widersprechen sich doch nicht, warum gibt es da so ein Durcheinander. Doch nur weil man von falschen Prämissen ausgeht und nicht einfach den Text sprechen lässt.

Joh 19,42 **Dorthin nun legten sie Jesus** [eigtl. Yahshua – Yahweh rettet; die Transkription Jesus kommt aus dem aramäischen von Eshoo und die Griechen hängen dann meist noch ein s an und die Lateiner mach aus Iesous dann mit J Jesus und die Bedeutung geht komplett verloren], **wegen des Rüsttages der Juden, weil das Grab nahe war.** → Es ist der liebevolle und gütige Vater, der uns durch seinen Sohn retten will und nicht das uns der Sohn vor dem grausamen und strengen Vater retten muss, das ist eine satanische Verdrehung der Wahrheit. Der Sohn tut nur das was er vom Vater gesagt bekommt und was er den Vater tun sieht. Das steht oft genug geschrieben.

(ABP+) Dorthin^{G1563} nun^{G3767} (wegen^{G1223} der^{G3588} Vorbereitung^{G3904} der^{G3588} Juden,^{G*} so das^{G3754} [³war nahe^{G1451} ^{G1510.7.3} ¹das^{G3588} ²Grab])^{G3419} legten sie den^{G5087} ^{G3588} Jesus.^{G*} → hier haben wir auch drei

Informationen. Es gibt und Auskunft darüber, das das Grab oder die Höhle des Joseph von Arimathia nahe der Todesstätte war. Und so konnten sie, weil es ja noch die Zeit der Vorbereitung 3904 war den Leichnam dahinein legen. Und auch erfahren wir wessen Vorbereitung es war, nämlich die „**der Juden**“, also müssen wir das ganze auch aus deren Blickwinkel betrachten. Und keine theologischen Konstruktionen erfinden, sondern uns mit den biblischen Anweisungen befassen. Diese waren und sind noch teilweise heute gültig. So z.B. [die 10 Gebote](#). Aber wir sehen auch, das es auch kurz vor Tagesende war, sonst hätte man ja auch den Leichnam weiter wegbringen können. Weiter oben haben wir in den Schriften des AT erkannt, das shabbatonH7677 ähnlich wie shabbathH7676 verwendet wird und das sich beide sowohl auf einen siebten Tagssabbat als auch auf einen Festsabbat der sieben Feste der Thora beziehen können und sogar auch auf das Sabbatjahr. Bei den Sabbaten ist definitiv alle Werktagsarbeit verboten, sogar bei Todesstrafe. Und wenn sie nun nicht verstehen, warum Yahweh diesen Tag den siebten so wichtig nimmt, dann haben sie sich auch noch nicht richtig mit seiner Person und seinem Wesen auseinandergesetzt. Denn der Sabbat ist Teil von Yahweh und seinem Sohn und damit, weil wir bzw. ja eigentlich nur Adam von ihnen geschaffen wurde, auch von uns. Auch die Engel sind an einen Sabbat gewöhnt und wissen ihn zu schätzen, denn nur auf diesem siebten Tagssabbat liegt der Segen Yahweh`s, auf keinem anderen Tag sonst. Das Universum ist um diesen Tag herum geschaffen worden, er ist das Zentrum aller Galaxien und alle Wesen in ihnen ruhen am siebten Tag. Wer das nicht will und das steht jedem frei, der hat kein Anteil an der Ewigkeit und will das dann auch nicht. Ich habe damit kein Problem, jeder kann sich frei entscheiden. Und nochmal zu den Festsabbaten, ich denke, das sie auch nur mit dazu gekommen sind, damit den Menschen der Sabbat noch mehr eingepreßt wird bzw. um durch sie den Erlösungsplan darzustellen. Jedes biblische Jahr hat ca. 51 wöchentliche Sabbate. Das heißt innerhalb dieses 7 Monatsrhythmus sind es immer 30 Sabbate. Die restlichen 5 Monate haben dann immer ca. 21 Sabbate. Zusätzlich kommen dann noch 7 Festsabbate hinzu, die aber nach Yahshua`s Tod nicht mehr zu halten sind, da sie ihre sinnbildliche Erfüllung im Opfer Yahshua`s gefunden haben. Das sich darüber hinaus noch nicht alle Feste erfüllt haben, bleibt davon unberührt. Zur Zeit findet das „Untersuchungsgericht“ des Versöhnungstages statt, das heißt alle Menschen, die sich zum Messias bekannt haben, werden anhand der 10 Gebote und anhand ihrer Wiedergeburt „beurteilt“ - blödes Wort, da die Wiedergeburt ja bezeugt, das Yahweh sie als seine Kinder angenommen hat -. Alle Menschen werden schon vor dem 2. Kommen des Messias beurteilt werden, es wird keiner irgendwo vor einem Gericht erscheinen müssen. Das ist katholische Lehre und nicht Lehre der heiligen Schrift. Genauso werden die Erlösten bei der Wiederkunft mit einem neuen Körper auferweckt und die noch Lebenden bekommen danach auch augenblicklich einen neuen Körper und zusammen werden sie mit Yahshua und allen heiligen Engeln zur heiligen Stadt Jerusalem **in den Himmel** gebracht. Diese Reise wird dann vermutlich 7 Tage dauern und am achten Tag werden wir in die heilige Stadt einmarschieren. Dies ist keine definitive Lehre der Schrift aber eine mögliche [Erfüllung des Laubhüttenfestes](#) und eine schöne Hoffnung, mehr nicht.

So jetzt möchte ich ihnen noch zeigen, das Festsabbate nach der Schrift durch das Muster $\text{etsemH6106 y\text{ö}mH3117 zehH2088}$ **auch Sabbate sind!!**

- [3Mo 23,14](#) **Ihr sollt aber weder Brot noch geröstetes Korn noch Jungkorn essen bis zu eben diesem Tag, da ihr eurem Gott diese Gabe darbringt. Das ist eine ewig gültige Ordnung für eure [künftigen] Geschlechter in allen euren Wohnorten.** → dies ist eine ganz interessante Stelle, da sie in prophetischer Schau zum Ende der 40 Jahre in der Wüste hin aussagt, das **bis dahin** kein Brot, noch geröstetes Korn noch Jungkorn gegessen werden darf. Das lässt auch Rückschlüsse darüber zu, wann diese Stelle aufgeschrieben worden ist, denn sie muss während der Wüstenwanderung aufgeschrieben worden sein. Ansonsten würden ja prophetische Aussagen sinnlos sein. Und Mose kann sie auch gar nicht nach seinem Tod aufgeschrieben haben. Logisch oder^^. Und zu dem ist er ca. 40 Tage vor dem Ereignis gestorben. Das ist ja auch der generelle Angriff gegen prophetische Aussagen, das man sie erst nach ihrer Erfüllung aufgeschrieben hätte, weil sie ja genau wissen, das ohne einen

allmächtigen Elohim keine definitiv eintretende Zukunftsschau möglich ist. Das sollte jedem Menschen klar sein und das macht dieses Buch auch zu etwas besonderen, etwas einmaligen. Kein anderes Buch hat diese Fülle an prophetischen Aussagen, die sich in den allermeisten Details schon erfüllt haben. Manchmal liegt nur wenig Zeit dazwischen wie hier in diesem Beispiel, aber manchmal auch 1260 Jahre oder sogar über 2300 Jahre. Während der 40 jährigen Wüstenwanderung, die ja nicht geplant war, sondern nur wegen des Ungehorsams bzw. des Unglaubens der meisten Hebräer zustande kam, gab Yahweh ihnen das Manna, um ihnen den siebentägigen Rhythmus und den Gehorsam daran aufzuprägen. Wiedergeborene Menschen haben den Sabbat freiwillig gefeiert, aber alle anderen war und ist er eine Last, die sie lieber heute als morgen aufgeben wollen. Wären sie alle wiedergeboren gewesen, hätten sie das auch damals schon mit Freuden getan, so wie das bei Mose, Joshua und Kaleb der Fall war. In ihnen war der Geist Yahweh`s und sie sind auch die wenigen, bis auf Mose, die ins gelobte Land einmarschieren durften. Und wir sehen den Grund dafür in: [Jos 5,4](#) **Und das ist der Grund, warum Josua sie beschnitt: Alles Volk männlichen Geschlechts, das aus Ägypten gezogen war, alle Krieger waren in der Wüste auf dem Weg gestorben, nachdem sie aus Ägypten gezogen waren. 5Das ganze Volk, das ausgezogen war, war zwar beschnitten; aber das ganze Volk, das auf dem Weg in der Wüste geboren war, nach ihrem Auszug aus Ägypten, war nicht beschnitten** (und Beschneidung ist ein Symbol für die Wiedergeburt und Beschneidung des Herzens) **worden. 6Denn die Kinder Israels wanderten 40 Jahre lang in der Wüste, bis das ganze Volk der Krieger umgekommen war, die aus Ägypten gezogen waren, weil sie der Stimme Yahweh`s nicht gehorcht hatten; wie denn Yahweh ihnen geschworen hatte, daß sie das Land nicht sehen sollten, von dem Yahweh ihren Vätern geschworen hatte, daß er es uns geben würde — ein Land, in dem Milch und Honig fließt. 7Ihre Söhne nun, die Er an ihrer Stelle erweckt hatte, die beschnitt Josua; denn sie waren unbeschnitten, weil man sie auf dem Weg nicht beschnitten hatte** (diese Beschneidung hier war Voraussetzung für die Feier des Passah). → auch eine sehr inhaltsreiche Stelle. Also wir sehen, das die Hebräer in Ägypten noch alle beschnitten waren, das heißt sie kannten die Vorschriften und Regeln Yahweh`s. Aber viele waren durch die Vermischung - heute sagt man Assimilation oder Integration - mit dem vorhandenen Volk so in deren Traditionen und Gebräuchen aufgegangen, das sie kein Interesse mehr an der Wahrheit Yahweh`s hatten, sie glaubten zwar noch an ihn und sahen ja auch die großen Wunder vor und nach dem Auszug aus Ägypten, aber ihr Herz war fern von Yahweh und hing ihren eigenen Konzepten und Ideen der Lebensführung nach. Also Beschnitten sein war damals wie heute nichts, wenn das Herz nicht beschnitten worden ist. Und Unbeschnitten sein, war auch kein Grund nicht in das gelobte Land hineinzukommen. Eine kleine Hoffnung für uns Heiden ^^ . Aber unbeschnitten das Passah feiern, das ging nicht und das sollte uns allen zu denken geben. Und auch bezeichnend war, das die Kinder während der Wüstenwanderung nicht beschnitten wurden, denn diese Generation der Eltern hat auch kaum Opfer dargebracht und sind ihren Göttern, goldenen Kälbern und Sternbildern gefolgt. Eigentlich so ähnlich wie heute. Was für ein Tag ist denn hier nun gemeint? Es ist der 16. Nisan, der Tag der Erstlingsgarbe, von dem Tag man die 7 ganzen Sabbate + 1 Tag bis zum nächsten Festsabbat zählen soll. Nun zum einen ist Yahshua, der Sohn Yahweh`s an diesem Tag von seinem Vater auferweckt worden, als Erstling von den Toten. Dies war im Todesjahr Yahshua`s auch an einem [siebten Tagssabbat](#). Und zum Zeitpunkt als Joshua am Ende der 40jährigen Wüstenwanderung kurz nach der Beschneidung der jüngeren Generation siehe Jos 5, 4 das Passah Yahweh`s und auch das Passahfest (incl. des Fests der ungesäuerten Brote) feierte, fiel der 16. Nisan ja auch auf einen siebten Tagssabbat. Das haben wir oben schon nachgewiesen. Und der Wochen-Tag, der auf den 16. Nisan fällt, der ist auch 50 Tage später immer der gleiche Wochen-Tag. Oben in Grafik 3 ist ein Nachweis dafür. Doch warum ist dieser Tag (der 15. Nisan) für Yahweh wie ein siebten Tagssabbat zu zählen bzw. zu rechnen? Weil die Zählung eben vom 16. Nisan ab beginnt und nicht ab dem nachfolgenden nächsten siebten

Tagssabbat. Yahweh bezieht sich hier auf den Auszug aus Ägypten, der an einem siebten Tagssabbat war und darauf wird auch in den 2. 10 Geboten in 5. Mose 5 Bezug genommen. Denn ohne diesen Hintergrund wird diese etwas andere Variante gar nicht verständlich. Wäre es nämlich auf diese Weise, - das die Zählung auf den nächsten folgenden siebten Tagssabbat fiel - wie viele Theologen das so verstehen, dann wäre Pfingsten immer an einem Sonntag und das wäre entgegen der Schrift. Und wäre wieder ein Teil des Malzeichens des Tieres, was zur Verdammung führt, weil es die Wahrheit verkehrt.

3Mo 23:14 And ye shall eat^{H398} neither^{H3808} bread,^{H3899} nor parched corn,^{H7039} nor green ears,^{H3759} until^{H5704} **the selfsame**^{H2088 H6106} **day**^{H3117} that^{H5704} ye have brought^{H935 (H853)} an offering^{H7133} unto your God:^{H430} *it shall be* a statute^{H2708} for ever^{H5769} throughout your generations^{H1755} in all^{H3605} your dwellings.^{H4186}

- **3Mo 23,21** Und ihr sollt an [leben] diesem Tag eine heilige Versammlung ausrufen; keine Arbeit sollt ihr tun. Eine ewige Ordnung soll das sein bei euren Nachkommen, überall, wo ihr wohnt. → also von dem was ich schon zuvor erkannt habe, klingt diese Stelle auch danach, das es hier um einen bestimmten Tag geht, der wiederum zu einem bestimmten heilsgeschichtlichen Zeitpunkt ein siebten Tagssabbat war oder wird. Wie wir der obigen Stelle aus Vers 14 entnehmen können, handelt es sich beim 16. Nisan um einen dem siebten Tagssabbat gleichgestellten Tag. Was sich auch heilsgeschichtlich im Geschehen um die Auferstehung Yahshua`s bewahrheitet hat. Und das wir von dem Wissen aus dem Kalender Yahweh`s erkannt haben, das es alle acht Jahre vorkommt, das diese Konstellation eintritt, wenn es sich um den 16. Nisan – also den 16. des ersten Monats – handelt. Wenn der 16. Nisan ein siebten Tagssabbat ist, heißt das der Tag 50 Tage später ebenso ein siebten Tagssabbat ist. Der 50. Tag nach der Auferstehung war das Pfingst- oder Erstlingsfest und war damals (in Kanaan + bei Yahshua) auch an einem siebten Tagssabbat. An diesem wurde der verheißene Geist der heilige auf die Apostel und JüngerInnen ausgegossen. Die Frage ist nun, wann wurde dieser Tag – das Pfingstfest oder Fest der Erstlinge - das erste Mal gefeiert und warum?
- Nach dem Eintritt ins gelobte Land Kanaan, nach der Beschneidung der Kinder Israels. Interessant ist und ich weiß noch nicht endgültig um die Bedeutung der Aussage, das geschrieben steht am Ende des Verses **überall, wo ihr wohnt** oder in all^{H3605} your dwellings.^{H4186}. Interessant deswegen, weil das Erstlingsfest (Pfingsten) eines der drei Feste ist, die dort gefeiert werden sollte, wo Yahweh seinen Namen wohnen lassen will, also zuerst bei der Stiftshütte und später in Jerusalem beim Tempel. Alle männlichen Israeliten sollten dreimal im Jahr nach Jerusalem pilgern. Also kann das „nur“ (sage niemals nie) heißen, das auch Juden von außerhalb Israels zu den drei Festen nach Jerusalem reisen sollten und konnten, um dort zu feiern und anzubeten. Und so berichtet das uns auch die heilige Schrift: **Joh 12,20** Es waren aber **etliche Griechen** unter denen, die hinaufkamen, um **während des Festes** (Passahfest an dem Yahshua starb) **anzubeten**. Sowie in **Apg 2,5** Es wohnten aber in Jerusalem **Juden, gottesfürchtige Männer aus allen Heidenvölkern unter dem Himmel**. Und dies war es am Pfingsttag nach der Auferstehung Yahshua`s, das von vielen ausländischen Heiden, die zum Judentum übergetreten sind, bewohnt wurde. Das also erst nach Yahshua die Heiden gläubig wurden stimmt so gar nicht. Vielleicht an Yahshua selber ja, aber das traf in gleicher Weise auch für die Väter zu, weil er ja gar nicht vorher leiblich als Mensch erschienen ist und folglich als solcher – in der Form - nicht bekannt war. An den Messias selber haben schon zu allen Zeiten Menschen aller Kulturen, die mit Israel in Verbindung gekommen sind, geglaubt.

3Mo 23:21 And ye shall proclaim^{H7121} **on the selfsame**^{H2088 H6106} **day**,^{H3117} that it may be^{H1961} an **holy**^{H6944} **convocation**^{H4744} unto you: ye shall do^{H6213} **no**^{H3808 H3605} **servile**^{H5656} **work**^{H4399} therein: *it shall be* a statute^{H2708} for ever^{H5769} in all^{H3605} your dwellings^{H4186} throughout your generations.^{H1755}

weitere Stellen zur Definition des Sabbats:

3Mo 23:3 Sechs Tage soll man Arbeit tun; aber am siebten Tage ist ein Sabbath der Ruhe, eine heilige Versammlung; keinerlei^{H3808 H3605} Arbeit^{H4399} sollt ihr tun^{H6213}; es ist ein Sabbath dem Jahwe in allen euren Wohnsitzen. → wie wir sehen, geht es hier um eine reine Sabbat Definition, die dadurch gekennzeichnet ist, das es eine heilige^{H6944} Versammlung^{H4744} ist und man keinerlei Arbeit tun soll. Wie Arbeit an sich definiert wird, wäre noch ein extra Studium wert. Vielleicht kann man es grob mit der Stelle hier erklären: **1Ch 28:20** Aber wir sehen, das jeder Festsabbat in 3. Mose 23 und 4. Mose 28-29 in diese Definition hineinpasst. Außerdem wissen wir ja durch das Muster das der 15. Nisan beim Auszug aus Ägypten ein Sabbat war und das er das Fundament für alle Festsabbate ist.

3Mo 23:3 Six^{H8337} days^{H3117} shall work^{H4399} be done:^{H6213} but the seventh^{H7637} day^{H3117} is the sabbath^{H7676} of rest,^{H7677} an **holy**^{H6944} **convocation**;^{H4744} ye shall **do**^{H6213} **no**^{H3808 H3605} **work**^{H4399} therein: it^{H1931} is the sabbath^{H7676} of the LORD^{H3068} in all^{H3605} your dwellings.^{H4186} → nicht irgendeine Arbeit sollte getan werden am Sabbat

2Mo 20:10 aber am siebenten Tage ist der Sabbat Yahweh`s, deines Gottes; da sollst du kein^{H3808 H3605} Werk^{H4399} tun^{H6213} noch dein Sohn noch deine Tochter noch dein Knecht noch deine Magd noch dein Vieh noch dein Fremdling, der in deinen Toren ist. → ironischerweise ist hier der Sabbat nicht als heilige Versammlung definiert. Aber was die Arbeit angeht, bringt er alles mit.

2Mo 20:10 But the seventh^{H7637} day^{H3117} is the sabbath^{H7676} of the LORD^{H3068} thy God:^{H430} in it thou shalt **not**^{H3808} **do**^{H6213} **any**^{H3605} **work**,^{H4399} thou,^{H859} nor thy son,^{H1121} nor thy daughter,^{H1323} thy manservant,^{H5650} nor thy maidservant,^{H519} nor thy cattle,^{H929} nor thy stranger^{H1616} that^{H834} is within thy gates.^{H8179} → auch hier die selbe Anordnung, die Frage lautet aber, was definiert die heilige Schrift unter Arbeit? Was bedeutet work H4399 oder servile^{H5656} work^{H4399}? Dazu siehe weiter unten die Ausführungen dazu.

2Mo 31:15 Sechs Tage soll man Arbeit tun, aber am siebten Tage ist der Sabbath der Ruhe, heilig dem Jahwe; wer irgend^{H3605} am Tage des Sabbaths eine Arbeit^{H4399} tut^{H6213}, soll gewißlich getötet werden. → auch hier steht nichts über eine heilige Versammlung und wir erkennen, das es hier nicht um eine verbietende Formulierung geht, was die Arbeit angeht, sondern es wird „positivistisch“ niedergeschrieben.

2Mo 31:15 Six^{H8337} days^{H3117} may work^{H4399} be done;^{H6213} but in the seventh^{H7637} is the sabbath^{H7676} of rest,^{H7677} **holy**^{H6944} to the LORD:^{H3068} **whosoever**^{H3605} **doeth**^{H6213} [**any**] **work**^{H4399} in the sabbath^{H7676} day,^{H3117} he shall surely be put to death.^{H4191 H4191} → **H4191** מוּת *mûth mooth* bedeutet zu töten und da es hier zweimal hintereinander steht wird dadurch die Übertretung durch unbedingtes getötet werden gefordert. Wir dürfen nicht durcheinander bringen, das die Übertretung an sich wird, wenn sie bereut und geändert wird, durch Yahshua und sein Opfer gesühnt, aber das Gesetz wird dadurch nicht aufgehoben. Yahshua musste **unbedingt** für uns getötet werden, nach dem Gesetz, weil das **Gesetz es gefordert** hat, aber aufheben konnte auch er es nicht, denn sonst **hätte er nicht zu sterben brauchen**. Deswegen verstehen wir auch Yahshua`s Reaktion in **Mt 16,23** Er aber wandte sich um und sprach zu Petrus: Weiche von mir, Satan! Du bist mir ein Ärgernis; denn du denkst nicht göttlich, sondern menschlich! Übrigens sagt er das zum nach katholischer Lehre erstem Papst, was sich heute wieder in einer ähnlichen Weise bestätigt. Das dieser nicht göttlich denkt – trotz Unfehlbarkeitsdoktrin – sondern zutiefst menschlich und machtorientiert. Aber wir sehen das im Vers 31,15 das any (jede) nur eingefügt wurde. Also, so das es heißt: jeder der Arbeit tut an den Sabbaten^{H7676} muss unbedingt getötet werden. Die Verpflichtung nicht arbeiten zu dürfen wurde nicht aufgehoben. So wie Lynnford Beachy das in seinen Vorträgen zum/gegen den Lunarsabbat im Vergleich zwischen shabbat und shabbaton angeführt hat. Wer ihm folgt, folgt nicht der Wahrheit, sondern seinen eigenen Erfindungen. Nicht so das wir nicht alle fehlbar wären, aber wer auf offensichtliche Korrekturen nicht reagiert, ist in meinen Augen nicht aufrichtig an der Wahrheit interessiert.

- **3Mo 23,28** und ihr sollt an **[eben] diesem Tag** keine Arbeit verrichten, denn es ist der **Versöhnungstag**, um **Sühnung für euch zu erwirken** vor Yahweh, eurem Gott. → so bisher

hatten wir zwei Tage betrachtet von denen nur einer ein Festsabbat ist, die aber durch den Abstand von 50 Tagen so miteinander verbunden sind, das sie immer auf den gleichen „Wochentag“ fallen. Diesen Tag den wir nun betrachten wollen, ist von Hause aus ein Festsabbat, da er wie wir in 3. Mose 23 und 4. Mose 28-29 sehen, einer von den 7 Festsabbaten des Jahres war. Definiert wird das in beiden Stellen jeweils durch den Terminus „heilige Versammlung“ + „keine Werktagsarbeit“ überprüfen kann das jeder, wenn er diesem [Link hier](#) folgt. Interessant dabei ist, das die Festsabbate von den siebten Tagssabbaten aus Vers 3 dadurch unterschieden werden, das bei den Festsabbaten das Wort **H5656 עבדה עבודה** 'ābodah 'ābodah *ab-o-daw', ab-o-daw'* noch zusätzlich eingefügt wird. Ich habe das im englischen Vers oben violett dargestellt bzw. das **H5656** gelb hinterlegt. Zum Vergleich habe ich den Vers 3 noch darunter gestellt, das man sieht, was der Unterschied zwischen Festsabbat oben und siebten Tagssabbat unten ist. Noch dazu habe ich das 4 Gebot aus 2. Mose 20 mit eingefügt, die das auch bestätigt. Das bedeutet, das Festsabbate im Prinzip strenger zu haltende Sabbate sind/waren, als siebten Tagssabbate. Und genau das sehen wir auch bei den Jüngern und bei den Pharisäern – die waren nicht ganz so streng, aber es ging ja um ihre Existenz aus ihrer Sichtweise -, die am 15. Nisan nach dem Gesetz – an dem Tag als Yahshua im Grab lag – geruht haben und das in einer viel strengeren Form, als einen Tag später, der dann wirklich ein siebten Tagssabbat war. Die Tatsache, das die Pharisäer am 15. Nisan, dem hohen Festsabbat, zu Pilatus gegangen sind schmälert in meinen Augen nicht das halten des Tages nach dem Gesetz, aber in einem moralischen Sinne, war das was sie taten zu verwerfen. Immerhin wollten sie Missbrauch mit dem Leichnam Yahshua`s vorbeugen, so das wir heute dadurch ein um so festeres Fundament der Auferstehung haben^^. ;-)

3Mo 23:28 And ye shall do^{H6213} no^{H3808 H3605} work^{H4399} **in that^{H2088} same^{H6106} day^{H3117}** for^{H3588} it^{H1931} is a day^{H3117} of atonement,^{H3725} to make an atonement^{H3722} for^{H5921} you before^{H6440} the LORD^{H3068} your God.^{H430} → keine heilige Versammlung in diesem Vers, aber die genaue Formulierung was die Arbeit angeht

- **3Mo 23,29** Denn jede Seele, die sich **an [leben] diesem Tag nicht demütigt, die soll ausgerottet werden aus ihrem Volk**; → nun was sehen wir hier, das das sich demütigen vor Yahweh ein Teil des Sabbats ist, also ist der Sabbat auch ein Teil des Erlösungsplans. Wenn der Mensch durch sieben Tage die Woche Arbeit so in Anspruch genommen wird, das er kaum Gelegenheit und Muse hat über sich selber reflektierend nachzudenken, dann ist auch seine Erlösung in weite Ferne gerückt. Und so erleben wir es auch heute, das der Mensch durch Brot und Spiele im Fernsehen und Internet oder Videogames bzw. Hobby`s so in Anspruch genommen wird, das ihm keine Zeit für das Studium der Schrift oder tiefes Gebet bleibt. Yahshua hat sich die Zeit für beides genommen und das obwohl er der Sohn Yahweh`s war und als solcher eins im Wirken und Vorhaben und Charakter mit seinem Vater war. Die Herrlichkeit, die er im Himmel als Herr der Heerscharen (Engel) hatte, legte er aber ab und wurde wie unser einer. Er nahm sich unserer Natur an, um Mitgefühl und Gehorsam als Mensch zu lernen. Gehorsam war er schon als Sohn vor seiner Menschwerdung. Aber für uns gilt an diesem Tag, der eine enge Verbindung zum Sabbat hat, ebenso wir wir im Vers zuvor gelernt haben nicht zu arbeiten, sondern arbeiten zu lassen. Der Sabbat und oder der Versöhnungstag als solcher dient dazu an unseren Seelen zu arbeiten. Sagt uns die Schrift etwas dazu? **Joh 15,1** Ich (Yahshua) **bin der wahre Weinstock, und mein Vater (Yahweh) ist der Weingärtner.** 2Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; jede aber, die Frucht bringt, **reinigt er**, damit sie mehr Frucht bringt. 3Ihr seid **schon rein** um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. 4Bleibt in mir, und ich [bleibe] in euch! Gleichwie die Rebe **nicht von sich selbst aus** Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt. 5Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. **Wer in mir bleibt und ich in ihm** (durch das Wort), **der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.** 6Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er **weggeworfen** wie die Rebe und verdorrt; und solche sammelt man und wirft sie **ins Feuer**, und sie brennen.

7Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch zuteil werden. Also wenn der Sabbat, der Sabbat Yahweh`s ist, dann ist es der Tag an dem Yahweh an unseren Seelen arbeitet. Wir ruhen und er arbeitet. Stellt das ihre Sicht der heiligen Schrift auf den Kopf? Na und, wenn es der Wahrheit entspricht, dann soll es doch egal sein. Woher kommt der Segen, der auf dem Sabbat ruht? Von uns oder von ihm? Von ihm. Überhaupt ist alles von ihm. **Alles, Alles , Alles !!!** Der Mensch bringt in seinem gefallenem Zustand nur Chaos, Krankheit und Verderben über Erde, Mensch und Tier/Pflanzen. Aber die Frage ist, wer oder was soll ruhen? So bisher wussten wir, das Yahweh ruhte und deswegen sollen wir auch ruhen. Das ist einfach und das versteht jeder. Aber können wir uns vorstellen, das Yahweh, der alles so perfekt in Natur und im Erlösungsplan organisiert hat, das der uns nun ausgerechnet an seinem heiligen Tag so knechtet und uns eine – wenn man nach den Juden geht – fast unendliche Liste von Verboten auferlegt? Ich nicht, denn das passt nicht zum Rest der heiligen Schrift. Sicherlich müssen wir verstehen, das einige der Einschränkungen kam aufgrund einiger Menschen, die es sich in den Kopf gesetzt haben, ihre eigenen Vorstellungen durchzusetzen. Und Holz sammeln sollen wir auch nicht, weil ja auch das Feuer ruhen soll, das ist logisch, oder? Nein dieser Mann in 2. Mose 35,3 hat mutwillig den Sabbat missachtet, vorsätzlich würden wir heute sagen und deswegen musste er sterben. Yahweh wusste das er seine Einstellung nicht mehr ändern würde. Er war geistlich tot und wollte es auch bleiben. So Tote zu töten scheint auch am Sabbat nicht verboten zu sein, wenn man den Kontext betrachtet. Ich werde später noch zeigen, das Männer Gottes am Sabbat für unsere Verhältnisse riesige Altäre aufgeschichtet haben, um dort dann große und schwere Tiere zu opfern, was impliziert, das man tötet am Sabbat, die Tiere teilweise auseinander nimmt, Feuer macht, die Tiere (z.B. ein junges Rind wiegt so 50 und mehr kg) auf den Altar wuchtet und anschließend verbrennt oder Teile davon isst. Das stelle ich mir als schwere Arbeit vor, man denke an den Schlachter um die Ecke, falls es den noch gibt. Ich für meinen Teil esse kein (oder seltenst, nur wenn mein Fleisch nach Fleisch giert) Fleisch mehr, weil mich das Töten und das anschließende Ausweiden extrem abschreckt.

3Mo 23:29 For^{H3588} whatsoever^{H3605} soul^{H5315} it be that^{H834} shall not^{H3808} be afflicted^{H6031} **in that^{H2088} same^{H6106} day^{H3117}** he shall be cut off^{H3772} from among his people.^{H4480 H5971}

3Mo 23:30 und jede Seele, die **irgend eine^{H3605} Arbeit^{H4399} tut^{H6213} an diesem selbigen Tage, selbige Seele werde ich vertilgen aus der Mitte ihres Volkes.** → der Versöhnungstag ist wie wir wissen ein Festsabbat, im Prinzip einer der höchsten, und wird hier durch das Muster 3x als ein Sabbat ausgezeichnet. Dazu enthält er aber die richtige Definition vom „Nichttun“ von Arbeit. Da heilige Versammlung auch nicht bei jeder Stelle zum Sabbat stand, können wir sie auch hier verschmerzen. Denn wir werden gleich sehen, das der Versöhnungstag direkt als ein Sabbat bezeichnet wird. Und auch der erste und achte Tag des Laubhüttenfestes werden in Vers 39 direkt als Sabbat (shabbaton) bezeichnet: **3Mo 23:39** So sollt ihr nun am fünfzehnten Tage des siebenten Monats, wenn ihr die Früchte des Landes eingebracht habt, das Fest Yahweh`s halten sieben Tage lang. Am ersten Tage ist es Sabbat^{H7677}, und am achten Tage ist es auch Sabbat^{H7677}.

3Mo 23:30 And whatsoever^{H3605} soul^{H5315} it be that^{H834} doeth^{H6213} any^{H3605} work^{H4399} **in that^{H2088} same^{H6106} day^{H3117}**, ^(H853) the same^{H1931} soul^{H5315} will I destroy^{H6} from among^{H4480 H7130} his people.^{H5971}

3Mo 23:31 Keinerlei^{H3808} ^{H3605}Arbeit ^{H4399} sollt ihr tun^{H6213}: eine ewige Satzung bei euren Geschlechtern in allen euren Wohnsitzen. **32** Ein Sabbath der Ruhe soll er für euch sein, und ihr sollt eure Seelen kasteien; am Neunten des Monats, am Abend, vom Abend bis zum Abend sollt ihr euren Sabbath feiern. → So hier erkennen wir das Festsabbate im Allgemeinen und der Versöhnungstag im Speziellen als Sabbat bezeichnet werden können. Zusätzlich wird er noch durch das 3xige Auftreten des Musters als ein

Sabbat deklariert, aber wohl nur zusätzlich in dem Sinne, das der Ursprung und die Erfüllung an einem Wochensabbat stattfanden bzw. stattfinden werden. In diesem Falle geht es um das Ende der 2300 Abende und Morgen (Nächte). Dies kann unmöglich an einem Dienstag dem 22. Oktober 1844 passiert sein. Wichtig ist noch zu erwähnen, das wenn im NT dann beim Geschehen um den Tod und die Auferstehung Yahshua`s dann von einem Sabbat die Rede ist, auch umgekehrt dann der Fall eintreten kann, das wenn am 15. Nisan, einem Festsabbat, von einem Sabbat die Rede ist, es auch einen Festsabbat meinen kann und wird. Wer das nicht versteht, wird auch die Texte zur Auferstehung nicht verstehen. Die Grundlage für das richtige Verständnis liegt hier im AT bzw. in der Thora.

3Mo 23:31 Ye shall **do**^{H6213} **no**^{H3808} **manner**^{H3605} **of work**:^{H4399} *it shall be a statute*^{H2708} for ever^{H5769} throughout your generations^{H1755} in all^{H3605} your dwellings.^{H4186} **32** It^{H1931} *shall be* unto you **a sabbath**^{H7676} of rest,^{H7677} and ye shall afflict^{H6031} (H853) your souls:^{H5315} in the ninth^{H8672} *day* of the month^{H2320} at even,^{H6153} from even^{H4480} ^{H6153} unto^{H5704} even,^{H6153} shall ye celebrate^{H7673} your **sabbath**.^{H7676}

Noch mal kurz zur Stelle in 1. Chr. 28, 20 um zu verstehen was Yahweh vielleicht unter „Arbeit tun“ oder „Arbeit nicht tun“ versteht.

1Ch 28:20 Und David sprach zu seinem Sohne Salomo: Sei stark und mutig und handle; fürchte dich nicht^{H3808} und erschrick nicht^{H3808}! denn Jahwe Gott, mein Gott, wird mit dir sein: er wird dich nicht^{H3808} versäumen und dich nicht^{H3808} verlassen, bis **alles**^{H3605} **Werk (Arbeit)**^{H4399} **zum Dienste**^{H5656} **des Hauses Jahwes vollendet ist.** → hier werden die Worte Arbeit und Dienst, wie bei den Festsabbaten, zusammengebracht, um zu zeigen welche Arbeit bzw. welchen Dienst Yahweh gutheißt. Es geht um die Arbeit bzw. den Dienst an seinem Hause (Tempel), welcher ein Sinnbild für den Dienst des Erlösungsplanes ist. In und an ihm wurden alle Schritte bzw. Stationen des Erlösungsplanes (14.-16. Nisan; Pfingsten, Versöhnungstag, Laubhüttenfest, etc.) durchgeführt. Er ist das Fundament des Gottesdienstes. Aber alle diese Stationen sind ohne Yahshua undenkbar und nutzlos. Er ist das Zentrum des Gottesdienstes und somit auch Herr des Sabbats. Der Sabbat ist wie der Erlösungsplan um des Menschen willen gemacht, damit er durch ihn zur Erlösung kommt. Man kann beide nicht voneinander trennen.

2Mo 31:12 Und Jahwe redete zu Mose und sprach: **13**Und du, rede zu den Kindern Israel und sprich: Fürwahr, meine Sabbathe sollt ihr beobachten; denn sie sind ein **Zeichen zwischen mir und euch** bei euren Geschlechtern, damit ihr wisset, daß ich, Jahwe, es bin, der euch **heiligt**; **14**und beobachtet den Sabbath, denn heilig ist er euch; wer ihn entweiht, soll gewißlich getötet werden; denn wer irgend an ihm eine Arbeit tut, selbige Seele soll ausgerottet werden aus der Mitte ihrer Völker. **15**Sechs Tage soll man Arbeit tun, aber am siebten Tage ist der **Sabbath der Ruhe, heilig dem Jahwe**; wer irgend am Tage des Sabbaths eine Arbeit tut, soll gewißlich getötet werden. **16**Und die Kinder Israel sollen den **Sabbath beobachten**, um den Sabbath zu feiern bei ihren Geschlechtern: **ein ewiger Bund**. **17**Er ist ein **Zeichen** zwischen mir und den Kindern Israel ewiglich; denn in sechs Tagen hat Jahwe den Himmel und die Erde gemacht, und am siebten Tage hat er geruht und sich erquickt. **18**Und er gab dem Mose, als er auf dem Berge Sinai mit ihm ausgeredet hatte, die zwei **Tafeln des Zeugnisses**, Tafeln von Stein, beschrieben mit dem Finger Gottes.

→ ich wollte eigentlich zeigen, das Festsabbate Sabbate sind....

Es ist interessant, aber es gab nur einen Tag von sieben an dem man sich Yahweh – eigentlich immer mit seinem Sohn als Mittler - nähern konnte und er Kontakt aufnahm mit den Menschen,

obwohl es da auch sicher Ausnahmen gab, wenn die Umstände es erforderten. Ok ich zeige ihnen ein paar Stellen. Von Adam, Kain und Abel wissen wir das sie Tiere opferten, was Altar bauen, schächten und Glauben voraussetzt. Fangen wir mit Noah an, weil es bei ihm anfängt ausführlicher beschrieben zu werden.

1Mo 8:20 Noah aber baute ^{H1129}Yahweh ^{H3068}einen Altar ^{H4196}und nahm von allerlei reinem ^{H2889}Vieh und von allerlei reinem ^{H2889}Geflügel und opferte Brandopfer ^{H5930}auf dem Altar. Und Yahweh roch den befriedigenden Geruch, und Yahweh sprach zu seinem Herzen: Ich will fortan die Erde nicht mehr verfluchen um des Menschen willen, wiewohl das Dichten des menschlichen Herzens böse ist von seiner Jugend an; auch will ich fortan nicht mehr alles Lebendige schlagen, wie ich getan habe. Solange die Erde steht, soll nicht aufhören ^{H7673}(shabbaten, ruhen) Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht! → allein in diesem Text steckt sehr viel versteckter Inhalt drin. Wir wissen aus den Texten aus 3. Mose 23 und 4. Mose 28-29 das an den Sabbaten und Festsabbaten Tiere und Essen für Yahweh als Opfer – d.h. gutes Essen und lebendige, unschuldige Tiere werden verbrannt bzw. in Rauch aufgelöst - dargebracht werden. Was gut und schön ist wird vernichtet, aber Yahweh ist nicht ärgerlich darüber, sondern es soll an das an und für sich sinnlose und unnötige Hinschlachten seines eigenen Sohnes hinweisen, was aber für unsere Errettung unerlässlich ist. Es gibt keinen anderen Weg, und das ist Wahrheit. Es gibt im Wesen und Charakter Yahweh`s keinen anderen Weg, um unsere eigentlich unverdiente Erlösung zu vollbringen. Nur die vollständige Auslöschung der Sünde ist akzeptabel, da Sünde immer zur Zerstörung göttlicher und menschlicher Beziehungen führt. Und wenn der Mensch dieser Zerstörung der Sünde nicht zustimmt, kann er auch nicht geduldet werden, weil er dann im Keime die Sünde noch tolerieren würde. Jetzt kann man auch das teils rigorose Vorgehen gegen Abtrünnige in den eigenen Reihen der Hebräer und den Bann gegen die Heidenvölker verstehen. Von wem kam diese Forderungen? Vom Sohn Yahweh`s im Auftrag des Vaters. Sie verstehen, den ewige Zerstörung hervorbringenden Charakter der Sünde = Übertretung der Gebote und das dies niemals geduldet werden kann. Wer das trotzdem befürwortet, hat schon seinen Verstand aufgegeben. Satan begibt sich auf dieses Terrain, weil er schon alles verloren hat und er verführt die Menschen zu genau diesem Kamikazeartigem Denken, wenn er ihnen glaubhaft machen kann, das das Gesetz – und damit auch der Gesetzgeber – aufgehoben worden ist. Das ist totaler Nonsens und entbehrt jedweder Grundlage logischen Denkens. Weil keiner von diesen das Gesetz abgeschafft - und ans Kreuz genagelt - sehenden Christen, macht sich auch nur eine Minute darüber Gedanken, was denn bitte schön passieren soll, wenn ihr „Jesus“ wiederkommt und sie mit in den Himmel nimmt. Wird er ihnen dann das Gesetz ins Herz oder die Sünde aus dem Herzen zaubern? Ach sie werden dann nach dem Geist leben werden sie sagen. Wessen Geist, wenn der Geist das Gesetz als Überzeugung nicht beinhaltet? Was für ein Geist soll das sein, in dessen Bewusstsein das Gesetz, das zum Leben gegeben worden ist, nicht mehr enthalten ist. Es ist ein grenzenloser Geist, der wenn er keine Grenzen mehr akzeptiert, logischerweise zum Faschismus, Französischer Revolution, Kommunistischer Diktatur, Sklavenhaltertum, Eugenik, Atombomben, Polygamie, Abtreibungen, Inquisition und die Liste könnte man noch ewig weiter fortführen, wenn man diesem Geist Raum geben würde. Nein alle die in irgendeiner Weise gegen das Gesetz argumentieren, und sei es noch so schön und lieblich anzuhören, sind Irrlehrer, Lügner, Verführer und sie sind Vertreter der satanischen Fraktion. Sie verstellen sich als Engel des Lichts – obwohl Licht kann man das gar nicht nennen - wie ihr Vater, dessen Ende schon vorprogrammiert ist. Haltet euch von Leuten, die den Geist als neuer Heilsbringer anstatt des Gesetzes predigen fern. Es stimmt mit keiner Zeile der heiligen Schrift überein, sondern sie interpretieren nur einzelne Stellen in dieser Art und WEISE. So wie es auch die Trinitarier und die Sonntagsheiliger machen. Sie manipulieren die Schrift, weil sie im Inneren das Gesetz und seine Forderungen hassen. Weil sie sich auch gar keine Mühe machen, das Gesetz und damit dessen Urheber zu verstehen. Wer das Gesetz ablehnt, lehnt damit auch den Schöpfer und Urheber des Gesetzes ab, wie kann dann so jemand behaupten, das er den Schöpfer liebt von ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Verstand. Das sind Lügen. So armer Noah, jetzt bin ich schon wieder etwas abgeschweift, aber er würde mich wenigstens verstehen. Noah war Sabbatarier und damit anerkannte er auch alle anderen Gebote Yahweh`s. Weil das Sabbatgebot ist das mit am

leichtesten zu brechende Gebot, wie die anderen drei ersten Gebote, weil sie nicht an das Gewissen gekoppelt sind, sondern an die Überzeugung und an den Gehorsam. Wir haben kein schlechtes Gewissen, wenn wir HERR sagen statt Yahweh, oder wenn wir Bilder für Gott benutzen, wie z.B. Wasser mit seinen drei Aggregatzuständen oder Gott mit einem Ei vergleichen. Das ist tiefstes Heidentum. Oder wenn wir neuerdings am Sonntag Gott anbeten, statt am Sabbat, wie es geschrieben steht, da hat kein Christ oder Moslem ein schlechtes Gewissen. Oder wenn wir einen dreieinigen bzw. dreifaltigen Gott anbeten, den es in der Schrift gar nicht gibt, dann haben die Menschen auch kein schlechtes Gewissen, sie sind nur betrügerischen Menschen auf den Leim gegangen. Denn der trinitarische Gott ist schizophren, weil er erst das Gesetz einführt und Menschen bei Übertretung steinigen lässt, um sich dann 2000 Jahre später zu besinnen, und es durch seinen Sohn, der nur die Rolle des Sohnes spielt, wieder abzuschaffen. Solch einem Gott will und kann ich nicht folgen. Der hat was an der Waffel, wie man heutzutage sagt und ich bin diesbezüglich gerne ein Ketzer, weil es gegen jeden Verstand und alles was geschrieben steht rebelliert. So Noah ging an einem Sabbat in die Arche und ging ein Jahr und 10 Tage später wieder an einem Sabbat aus der Arche heraus und opferte Yahweh von den reinen Tieren. Wenn das Gesetz über reine und unreine Tiere noch gar nicht gegeben worden wäre, dann hätte Noah hier gar nicht so handeln können. Aber er wusste darüber Bescheid nur war es noch nicht schriftlich fixiert. Aber was nutzt es wenn es schriftlich fixiert worden ist, wenn es heute doch wieder abgeschafft worden ist. Dann hat Noah einen Altar aus unbehauenen Steinen gebaut und wer die Dokumentation von Ron Wyatt kennt vom Sinai, der weiß was damals ein Altar war. Dazu bräuchte man heute einen Kran, um so etwas aufzuschichten. Nun war das **servile^{H3586} work^{H4399}**? Ja und nein. Ja weil es war harte Arbeit und viel Schleppelei, denn da wo Noah landete, da stand vorher kein Altar weit und breit. Und nein es war keine knechtische Arbeit, weil es zur Ehre Yahweh's gebaut worden ist. Noah war zutiefst dankbar und glücklich dieses Abenteuer oder besser diese Katastrophe überstanden zu haben. Und er bekam auch postwendend die Verheißungen/Versprechungen von Yahweh präsentiert. Und eine davon lautet: **Solange die Erde steht** (eigentlich all die Tage der Erde), **soll nicht aufhören** ^{H7673} (shabbaten, ruhen) **Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht!** Also solange die Tage der Erde weiterlaufen, wird nicht ruhen oder shabbaten Saatzeit (im griech. steht hier sperma) und Ernte, Kälte und Hitze, Winter (Winter und Frühling) und Sommer (Sommer und Herbst), und Tag und Nacht. Aber das heißt auch, das es eine Zeit geben wird, an denen das ein Ende hat und ist schon bald. Also auch den Befürwortern einer 1000jährigen Friedenszeit hier auf Erden, prüft bitte selber anhand der Schrift was oder wem ihr was glaubt. Wie gesagt es steht noch sehr viel mehr im Text, aber belassen wir es erst einmal damit.

1Mo 12:7 Da **erschien H7200 Yahweh dem Abram und sprach: Deinem Samen will ich dies Land geben! Und er baute daselbst einen Altar Yahweh, der ihm erschienen H7200 war.** → auch ein interessanter Text. Sagt er uns doch, das Yahweh zu Abram kam und ihm ein Versprechen – **welches der Segen ist, der auf dem Sabbat liegt** – gab. Wann sagt die Schrift kommt Yahweh zu den Menschen? Wenn er und der Mensch sich für einander Zeit nehmen, richtig? Wann hatten eigentlich Adam und Eva Zeit sich dem Baum der Erkenntnis zu nähern? Und wann sagte die Schlange sollten den Menschen die Augen auf gehen und sie werden sein wie Gott und erkennen was gut und was böse ist? An dem **Tag, da ihr davon esst...** Was für ein Tag war das? Warum war Adam bei ihr? Und wann kam Yahweh am Abend **als der Tag kühl war** zu dem Menschen? Könnte es sein, das Eva auf Yahweh an diesem Tag gewartet hat? Das sie sich in der Nähe des Baumes verabredet haben. Doch im Vorfeld kam ihm jemand zuvor. Ein gerissenes, schlaues und subtil vorgehendes Tier, welches der Frau offen ins Angesicht versicherte: **1Mo 3:4** And the serpent^{H5175} said^{H559} unto^{H413} the woman,^{H802} Ye shall **not**^{H3808} **surely die!**^{H4191 H4191} → das sie sicher nicht den Tod sterben werden. Und bisher dachte ich auch immer er lügt, und in einem gewissen Sinne tut er das auch, aber er spielt auf Yahweh's Worte an, in **1Mo 2:17** But of the tree^{H4480 H6086} of the knowledge^{H1847} of good^{H2896} and evil,^{H7451} thou shalt **not**^{H3808} eat^{H398} of^{H4480} it: for^{H3588} **in the day**^{H3117} that thou eatest^{H398} thereof^{H4480} thou shalt **surely die.**^{H4191 H4191} → entweder er lügt offensichtlich oder er wusste um den Erlösungsplan und wollte Yahweh mit der Ungerechtigkeit dessen, das die Menschen gerettet werden sollten und er nicht, provozieren. Weil es stimmte, sie sind nicht sofort gestorben. Geistig

aber starben sie sofort. Aber es stimmte wiederum nicht, das sie gar nicht sterben sollten, weil sie starben knapp 900 Jahre später. Sie schlafen nach der Schrift und warten entweder auf die erste oder auf die zweite Auferstehung. Aber hätten sie nach der Frucht vom Baum der Erkenntnis auch noch vom Baum des Lebens gegessen, dann hätte Satan seinen Plan erfüllt. Dann hätte er die Sünde verewigt. Und er hätte dann wie auch heute durch die Raumfahrt einen Weg gefunden, die Sünde überall hin zutragen. Dann wäre Star Wars Wirklichkeit geworden. Aber Yahweh hatte einen besseren Plan... 16. Nisan, Erstlingsfest = Pfingsten, Versöhnungstag

Aber erkennen wir das Muster wieder, was wir weiter oben schon einmal hatten in 2.Mo 31,15 **whosoever^{H3605} doeth^{H6213} [any] work^{H4399} in the sabbath^{H7676} day,^{H3117} he shall **surely be put to death.**^{H4191 H4191} → auf welchen Tag bezog sich das denn? Auf den Sabbat.**

2Mo 31:14 Ye shall keep^{H8104 (H853)} the sabbath^{H7676} therefore; for^{H3588} it^{H1931} is holy^{H6944} unto you: every one that defileth^{H2490} it shall **surely be put to death:**^{H4191 H4191} for^{H3588} whosoever^{H3605} doeth^{H6213} any work^{H4399} therein, that^{H1931} soul^{H5315} shall be cut off^{H3772} from among^{H4480 H7130} his people.^{H5971} → an jedem Sabbat sollen wir uns des Erlösungsplans bewusst werden und darüber nachdenken, auch an die Schöpfung, aber die für uns schönste Schöpfung ist der Erlösungsplan. Dieser allein ist einmalig, unsere Schöpfung nicht. Denn erstens kommt eine neue Erde und zweitens hat der Sohn Yahweh`s noch mehr Welten bewohnbar gemacht. Deswegen erkennen wir jetzt auch warum es verboten ist und überhaupt unsinnig, profane Arbeiten am Sabbat zu tun. Wer am Sabbat nicht über seine Erlösung nachdenkt, der hat an ihr auch keinen Anteil. Das gleiche hat auch E.G. White geschrieben. 4Mo 15:32 **Als die Kinder Israel in der Wüste waren, fanden sie einen Mann, der am Sabbat Holz sammelte.** Da brachten ihn die, welche ihn beim Holz sammeln ertappt hatten, zu Mose und Aaron und vor die ganze Gemeinde. Und sie taten ihn in Gewahrsam; denn es war nicht klar ausgedrückt, was man mit ihm tun sollte. Yahweh aber sprach zu Mose: **Der Mann muß unbedingt sterben H4191 H4191; die ganze Gemeinde soll ihn außerhalb des Lagers steinigen!** → ja ohne das Wissen um diesen Hintergrund wirkt diese Szene bizarr und abstoßend gewalttätig und unsinnig. Doch dieser Mensch hat sich bewusst gegen den Sabbat entschieden und das ist dann auch des Todes würdig. Weil er gar nicht gewillt ist Buße zu tun. Doch jeder Mensch wird das selbe Schicksal wie dieser Mensch erleiden, wenn er sich nicht seiner Unwürdigkeit vor Yahweh bewusst wird. Wodurch wird man sich seiner Unwürdigkeit bewusst?

Hos 4,6 Mein Volk geht zugrunde aus **Mangel an Erkenntnis**; denn du hast die Erkenntnis verworfen, darum will ich auch dich verwerfen, daß du nicht mehr mein Priester seist; und weil du **das Gesetz deines Gottes vergessen hast**, will auch ich deine Kinder vergessen!

Mal 2,7 Denn die Lippen des Priesters (Bild des Messias) sollen die **Erkenntnis bewahren**, und aus seinem Mund soll man **das Gesetz erfragen**; denn er ist ein Bote des Herrn der Heerscharen.

Lk 11,52 Wehe euch Gesetzesgelehrten, denn ihr habt den **Schlüssel der Erkenntnis weggenommen!** Ihr selbst seid nicht hineingegangen, und die, welche hineingehen wollten, habt ihr daran gehindert! → auch Gesetzesgelehrte sind nicht vor Irrtum gefeit, höre Kind Yahweh`s!!

Röm 2,20 ein Erzieher der Unverständigen, ein Lehrer der Unmündigen, **der den Inbegriff der Erkenntnis und der Wahrheit im Gesetz hat:** → eine Hommage an das Gesetz und seine Gebote

Röm 3,20 weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden kann; **denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.** → das ist die Antwort auf unsere Frage. Das Gesetz gibt Leben (das Gesetz bringt den Tod weil es uns verurteilt, aber durch das Gesetz kommt die Erkenntnis das wir verloren sind und einen Erlöser brauchen. Yahshua bringt uns das Leben, nicht das Gesetz) und wer das Gesetz verwirft, den trifft der Fluch Yahweh`s. So erging es den Kindern Israels vor und in Kanaan und auch heute. Und bald wird der letzte Fluch diese Erde treffen und kurze Zeit später wird der Messias zum zweiten Mal erscheinen.

Jeder Sabbat ist eine Prüfung für den Glauben!!

Obwohl er (Abram) als Mensch auch nicht perfekt war und teilweise die Gebote, die auch bei den Heiden (Abimelech, Pharao) bekannt waren, gebrochen hatte, wenn auch aus Angst vor Strafe oder Tod. Und Abram baute noch an der gleichen Stelle, wo der Messias ihm erschien einen Altar^{H4196}.

Und er wartete sicher nicht erst auf den folgenden Tag, so das er am „ersten Tag der Woche“ den Baal verehrte. Nein er war dankbar und glücklich und tat was man tun durfte, um Yahweh die Ehre zu geben. Denn bei Noah lesen wir noch: smelled^{H7306} a sweet^{H5207 (H853)} savour;^{H7381} **Und Yahweh roch den befriedigenden (besänftigenden) Geruch** was auch impliziert, das der, der Abram begegnete kein Geist war, sondern ein Wesen, das riechen kann wie wir. (aber das ist hebräische Sprache, Poesie. Verbranntes und nicht gewürztes Fleisch riecht ja im Prinzip nicht gut, erst die Gewürze lassen uns das Wasser im Munde zusammenlaufen. Das verbrennen mit Feuer war YAHWEH ein Wohlgeruch, weil es genau nach seinen Anleitungen geschehen ist. Es ist auch so, dass das Fleisch verbrannt wurde und nicht gegrillt!) Und das das Opfer, weil es im Glauben geopfert wurde, ihn an den Erlösungsplan erinnern sollte. Ah wird er gedacht haben, es gibt wenigstens noch einen gläubigen Menschen auf der Erde. Es gibt noch Hoffnung, also werde ich ihm und seinem Samen noch ein paar Versprechungen mit auf den Weg geben. So hätte Abram oder Noah nicht im Glauben gehandelt, hätten wir heute diese Versprechungen nicht. Seien wir ihnen als unseren Brüdern im Glauben also dankbar.

1Mo 12:8 Von da rückte er weiter vor aufs Gebirge, östlich von Bethel, und schlug sein Zelt also auf, daß er Bethel im Westen und Ai im Osten hatte; und er baute daselbst Yahweh einen Altar und rief den Namen Yahweh's an. → na sowas es geht ja im nächsten Vers gleich weiter. Wir erkennen ein Muster, eine Gewohnheit wohl möglich. Abram war ja auf dem Weg ins Land Kanaan. Aber wenn man so die Texte verfolgt von Kapitel 11 (Turmbau zu Babel) und die Ahnenreihe Abrams und dann wie aus dem Himmel gefallen spricht Yahweh zu Abram. Das kann so auch nicht sein, das Yahweh hier irgend wen anspricht, sondern Abram war wohl wie auch Noah einer der wenigen Menschen, die noch an Yahweh und seinen Satzungen festgehalten hat. Bestätigt uns das die Schrift? **1Mo 26,5** weil Abraham meiner Stimme gehorsam gewesen ist und gehalten hat meine Rechte, meine Gebote, meine Weisungen und mein Gesetz. Also der Geist Yahweh's durchforscht zu allen Zeiten die Herzen der Menschen, ob es da einen gibt, der an seinen Geboten festhält; so auch heute noch. So die Stimme Yahweh's hatte genauso viel Gewicht, wie heute die Schrift oder eben auch genauso wenig Gewicht wie auch heute die Schrift. Abram hat auch erst sein Zelt aufgebaut und dann einen Altar gebaut, beides am Sabbat. Weil ich denke, es gab damals keine Vorschrift, was man am Sabbat alles nicht machen sollte. Wer Yahweh dient, dient mit allem was er macht seinem Schöpfer und nicht das er sechs Tage nur sich selber frönt und dann gezwungenermaßen am Sabbat mal was für Yahweh machen muss. Wir müssen uns auch Fragen, was Yahshua damit gemeint hat, als er folgendes sagte: **Mk. 2, 25-28** UndG2532 die PharisäerG5330 sprachenG3004 zu ihmG846: SieheG2396, wasG5101 tunG4160 sie amG1722 SabbathG4521, dasG3739 nichtG3756 erlaubtG1832 istG1832 (es war **absolut** nicht erlaubt zu ernten am Sabbat in den Augen der Schriftgelehrten)? UndG2532 er sprachG3004 zu ihnenG846: Habt ihr **nie**G3763 **gelesen**G314 (und also auch nie begriffen), wasG5101 DavidG1138 **tat**G4160, alsG3753 er **Mangel**G5532 hatteG2192 undG2532 als ihnG846 undG2532 die beiG3326 ihmG846 waren, **hungerte**G3983? (1. Frage) wieG4459 er inG1519 das HausG3624 GottesG2316 (in den Tempel am Sabbat) gingG1525 unterG1909 AbjatharG8, dem HohenpriesterG749, undG2532 die **Schaubrote**G740 G4286 **aß**G5315 (welcheG3739 **niemand**G3756 essenG5315 darfG1832, alsG1508 **nur die Priester**G2409) (weil sie werden nur am Sabbat getauscht und waren für den Stamm der Leviten gedacht als Speise), undG2532 auchG2532 denen gabG1325, die beiG4862 ihmG846 warenG5607? (2. Frage) UndG2532 er sprachG3004 zu ihnenG846: Der SabbathG4521 **ward**G1096 (damals) umG1223 des MenschenG444 **willen** (weil der Sabbat Teil des Heilsgeschehens ist und die Position des Priesters hervorhebt, der symbolisch Versöhnung schafft durch die Opfer), nichtG3756 der MenschG444 umG1223 des SabbathsG4521 **willen**; alsoG5620 istG2076 der SohnG5207 des MenschenG444 HerrG2962 auchG2532 des SabbathsG4521. Die Frage ist auf welchen Sabbat bezieht sich hier Yahshua? Die Parallelstelle in Lk.6 berichtet uns etwas von einem **G1207 δευτερόπρωτος** deuteroprōtos einem wie viele Übersetzer darlegen zweit (oder folgender) erster Sabbat. Es ist auch die einzige Stelle -incl. der Septuaginta – wo dieses Wort vorkommt. Also sind keine zwei Zeugen vorhanden. Aber wenn wir uns verschiedene griechische Texte ansehen, dann sehen wir das das auch gar nicht überall vorhanden ist. Also wird das wohl

eine menschliche Schöpfung sein. Also gehe ich von einem siebten Tagssabbat aus. Was ja auch auf die Anspielung von David und die Schaubrote passen würde, denn die wurden nur am 7. Tag gewechselt. Auch sagte Yahshua – der Prophet auf den wir hören sollen - **Mk 3,4 Und er spricht zu ihnen: Darf man am Sabbat Gutes tun oder Böses tun, das Leben retten oder töten? Sie aber schwiegen.** So da die Schriftgelehrten schwiegen tue ich das auch. Hier noch kurz ein paar Stellen zur Gewohnheit Yahshua`s am Sabbat in die Synagoge zu gehen.

Mk 1,21 Und sie begaben sich nach Kapernaum; und er ging am Sabbat sogleich in die Synagoge und lehrte.

Mk 6,2 Und als der Sabbat kam, fing er an, in der Synagoge zu lehren; und viele, die zuhörten, erstaunten und sprachen: Woher hat dieser solches? Und was ist das für eine Weisheit, die ihm gegeben ist, daß sogar solche Wundertaten durch seine Hände geschehen?

Lk 4,16 Und er kam nach Nazareth, wo er erzogen worden war, und ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen. → Schlüsselstelle

Lk 6,6 Es geschah aber auch an einem anderen Sabbat, daß er in eine Synagoge ging und lehrte; und dort war ein Mensch, dessen rechte Hand verdorrt war.

Lk 13,10 Er lehrte aber in einer der Synagogen am Sabbat.

Lk 13,14 Der Synagogenvorsteher aber war empört darüber, daß Jesus am Sabbat heilte, und er ergriff das Wort und sprach zu der Volksmenge: Es sind sechs Tage, an denen man arbeiten soll; an diesen kommt und laßt euch heilen, und nicht am Sabbat! → Heilung = Arbeit was für eine Lehre war das denn? Ich müsste sagen nach der Thora Heilung = Dienst **servile^{H5656}** da Gottes-Dienst für Yahweh und für die Menschen. Da sieht man wie Menschenlehre und Wahrheit auseinandergeht.

So wir wollten eigentlich schauen was es mit den Altären und den Sabbaten auf sich hat. Machen wir also da weiter. Erwähnen wollte ich noch das Abram noch eine Gewohnheit hatte: **und rief den Namen Yahweh`s an** So das wir also sehen, das Altar bauen und Yahweh anrufen miteinander verknüpft ist.

1Mo 13:18 Da brach Abram auf, kam und wohnte bei den Eichen Mamres zu Hebron und baute daselbst Yahweh einen Altar. → also Abram machte das des öfteren und wem baut man einen Altar? Yahweh. Und wann baut man ihm einen Altar? Am Sabbat. Ja es ist Arbeit, ja es ist knechtischer Dienst, ja es ist schwere Arbeit, aber das sind alle Opferungen und an besonders heiligen Tagen addieren sich die Opfer noch. Da gibt es dann später z.B. folgende Konstellation: **4Mo 28,9-11 Am Sabbat aber zwei einjährige, makellose Lämmer** und zwei Zehntel Feinmehl als Speisopfer, mit Öl gemengt, dazu sein Trankopfer. 10 Das ist das Sabbat-Brandopfer **an jedem Sabbat, außer** (zusätzlich zu) **dem beständigen Brandopfer** (Vers 1-8 beschreibt das tägliche = beständige Opfer) und sein Trankopfer. 11 **Aber am ersten Tag eurer Monate sollt ihr Yahweh als Brandopfer darbringen: zwei Jungtiere und einen Widder, sieben einjährige, makellose Lämmer;** → so wenn der erste Tag des Monats auf einen siebten Tagssabbat fiel, dann wurden eben drei Opfer für drei Tage an einem Tag geopfert. Das ist für den Priester und für seine Helfer eine Menge Arbeit. Und sie sind besonders „heilige“ Menschen, die als Vorbild vorangehen sollen. Und es gab zu allen Zeiten Menschen die wiedergeboren waren und die den Geist Yahweh`s in sich hatten und ihm ganz nachgefolgt sind und trotzdem oder gerade deswegen Menschen, die schwer „gesundigt“ und getötet haben. Siehe Kaleb oder Pinehas. Wir haben oft falsche Vorstellungen von Yahweh und seinem Sohn. Oder von Heiligkeit und christlichem Charakter. Yahshua rannte mit der Peitsche durch den Tempelvorhof und trieb alle Leute hinaus. Welch edelmütiger christlich, sanfter Charakter, oder? Hier muss ich wieder einen etwas längeren Abstecher machen^^.

1Mo 22:1 Es war nun nach diesen Dingen, da prüfte H7812 (da bewies sich Yahweh dem Abraham) Gott Abraham und sprach zu ihm: «Abraham!» Und er sprach: «Hier bin ich!» 2 Da sprach er: «Nimm doch deinen Sohn, den einzigen, den du lieb hast, den Jizhak, und geh in das Land der Weisung *Moriya* und bringe ihn dort zum Hochopfer (erhöhe ihn) dar auf einem der Berge, den ich dir nennen werde.» 3 Da stand Abraham des Morgens früh auf, sattelte seinen Esel, nahm seine zwei Burschen mit sich und Jizhak, seinen Sohn, spaltete Holz zum Hochopfer (das hat er vorher gemacht, weil er ja nicht wusste ob es da welches gab) , machte sich auf und zog nach

dem Ort, den ihm Gott genannt hatte. 4Am dritten Tag, da hob Abraham seine Augen und sah den Ort von ferne. 5Da sprach Abraham zu seinen Burschen (Dienern): «Bleibt ihr hier mit dem Esel! Ich aber und der Knabe, wir wollen bis dorthin gehen; **wir wollen uns niederwerfen** (die meisten Übersetzungen sprechen von anbeten H7812 shâchâh oder VXX G4352 proskuneo, wir werden sehen, wenn das stimmt was dann Anbetung bedeuten würde!!) **und dann** (beide) **zu euch zurückkehren.**» 6Da nahm Abraham das Holz zum Hochopfer und legte es seinem Sohn Jizhak auf und nahm in seine Hand das Feuer und das Schlachtmesser, und sie gingen beide zusammen. 7Da sprach Jizhak zu seinem Vater Abraham und sagte: «Vater!» Und er sprach: «Hier bin ich, mein Sohn!» Und er sprach: «Hier ist das Feuer und das Holz, **wo aber ist das Lamm zum Hochopfer?** (es gab angeblich noch kein Zeremonialgesetz) » 8Da sprach Abraham: «Gott wird sich das Lamm zum Hochopfer ansehen, mein Sohn!» Und sie gingen beide zusammen. 9Und sie kamen an den Ort, den ihm Gott genannt hatte, dort baute Abraham den Altar und schichtete das Holz auf und band seinen Sohn Jizhak und legte ihn auf den Altar oben auf das Holz. 10Und Abraham streckte seine Hand aus und nahm das Messer, um seinen Sohn zu schlachten. 11Da rief ihm ein Bote des Ewigen vom Himmel zu: «Abraham, Abraham», und er sprach: «Hier bin ich!» 12Er aber sprach: «Strecke deine Hand nicht aus gegen den Knaben und tu ihm nichts. Denn nun weiß ich, daß du gottesfürchtig (Gott fürchtest, denn er hat ja nicht aus Liebe gehandelt, wie Yahweh selber mit seinem Sohn, sondern aus Glauben wie Yahshua) bist, da du deinen einzigen Sohn mir nicht verweigert hast.» 13Da hob Abraham seine Augen und sah: da war ein Widder, der darauf im Gebüsch mit seinen Hörnern sich verfang. Da ging Abraham hin, und nahm den Widder und brachte ihn zum Hochopfer (im Strong H5930 steht hier Holocaust) dar statt seines Sohnes. → hier haben wir einen Hinweis auf das ewige Evangelium. Das nämlich ein Sohn, ein einziger, den jemand lieb hat, geopfert werden soll als Zeichen der Treue und der Ehrfurcht vor Yahweh. Denn der Name Yahshua heißt Yahweh rettet. Und dies an einem Sabbat, den solche Opferungen, wie Brandopfer waren auch dem siebten Tag vorbehalten. Hes 46,12 Wenn aber der Fürst Yahweh ein freiwilliges Brandopfer oder freiwillige Friedensopfer darbringen will, so soll man ihm das Tor auf tun, das gegen Osten sieht, und er soll sein Brandopfer und seine Friedensopfer darbringen, wie er es am Sabbattag zu tun pflegt. Wenn er aber hinausgeht, so soll man das Tor schließen, nachdem er hinausgegangen ist. Kommen wir noch mal auf das Wort H7812 shâchâh oder VXX G4352 proskuneo aus Vers 5 zurück. Es wird sehr oft im NT von den Befürwortern der Trinität als Anbetung oder anbeten übersetzt, weil man damit ausdrücken will, das Jesus ja angebetet wurde und deshalb Gott sein muss. Ich wäre vorsichtig mit dieser Schlussfolgerung, da es die Grundlage, die Thora, außen vor lässt und die Schrift nicht sich selbst auslegen lässt. Man fällt vor einem höherem im Rang, also vor einem Elohim auf die Knie. Man unterwirft sich oder erweist dem anderen Ehre. Das war auch eine Art der Gastfreundschaft und es ist „achte den anderen höher als Dich selbst“, also klare NT/AT Lehre. Yahweh hat nicht zu Mose oder zu Yohshua gesagt falle nieder vor mir, sondern ziehe Deine Schuhe aus. Wer Yahweh anbetet, der erhebt seine Arme wie zu einem Y und preist den allmächtigen Schöpfer und liebevollen Vater. Klar die meisten Männer Gottes sind niedergefallen, aber das war eben ihre Art Ehrerbietung darzubringen. Denn sie wussten um die großen Wunder bei Noah oder beim Pharao. Yahweh möchte das seine Kinder tanzen und lachen vor ihm und man wird automatisch auf seine Knie sinken, wenn Yahweh in seiner Herrlichkeit erscheint. Heißt es nicht: Lk 21,28 Wenn aber dies anfängt zu geschehen, so richtet euch auf und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht. Oder Ps 99,5 Erhebt Yahweh, unseren Gott, und fällt nieder H7812 (betet an) vor dem Schemel seiner Füße H1916 H7272 (der Tempel) — heilig ist er! Also nicht den Tempel anbeten, sondern das was der Tempel darstellen soll, den Erlösungsplan, soll man loben und preisen. Fr. White schrieb, das wir in Ewigkeit den Erlösungsplan studieren werden. Ich freue mich darauf. Das wird nie langweilig werden. Wir wissen nicht was Abraham gedacht hat, als er neben seinem Sohn herlief, aber wir wissen was geschrieben steht. Hebr 11,17 Durch Glauben brachte Abraham den Isaak dar, als er geprüft wurde, und opferte den Eingeborenen, er, der die Verheißungen empfangen hatte, Jak 2,21 Wurde nicht Abraham, unser Vater, durch Werke (aus Glauben) gerechtfertigt, als er seinen Sohn Isaak auf dem Altar darbrachte? Und was hat denn dieser Akt der Opferung dargestellt? Den

Erlösungsplan. Jeder Altar der von gläubigen Menschen gebaut worden ist, von Menschen die sich ihrer eigenen Fehlbarkeit gegenüber den Geboten bewusst waren und die ihre einzige Hoffnung auf einen sie erlösenden Messias bzw. Hohepriester richteten, dieser Altar repräsentierte mit seinem Opfer den Erlösungsplan. Paulus sagte ganz klar, das kein Blut von irgendeinem Tier, das jemals geschächtet worden ist, die Kraft hatte Sünden zu vergeben. Die Frage ist aufgrund welcher Tatsache vermag Yahshua`s Blut von den Sünden zu reinigen? Vergeben kann sein Blut oder sein Opfer nicht, das kann nur derjenige, gegen den gesündigt worden ist und das ist Yahweh, der Gesetzgeber. Also vergeben kann nur der Vater, aber wegnehmen kann er die Sünden auch nicht. Yahweh, der Vater hat sich entschieden das einzig und allein nur der Tod seines eingeborenen und von ihm gezeugten Sohnes, der ihm ähnlich ist im Charakter, im Wesen, in der Herrlichkeit und der mit ihm in allem Vorhaben übereinstimmt, genügen würde, um Menschen und ihre Übertretungen zu sühnen. Aber Yahshua`s vergossenes Blut sühnt nur unsere Schuld, aber entfernt die Sünde nicht. Diese kann nur übertragen werden und zwar durch das reuige Bekennen der Übertretungen und durch den Glauben an das Opfer Yahshua`s akzeptierst Du das Deine Sünden auf Yahshua gelegt worden sind. Das passierte schon vor seinem Tod, er trug alle Übertretungen aller Menschen, die jemals gelebt haben. Theoretisch könnten die also alle gerettet werden. Aber praktisch haben immer nur wenige Menschen den Erlösungsplan richtig verstanden und dann diesen Weg akzeptiert. Man kann diesen Erlösungsplan nur im Glauben annehmen und darauf vertrauen, das Yahweh hält was er geschrieben hat. Yahshua hat dann aber alle unsere Sünden nach seiner Auferweckung mit in das himmlische Heiligtum genommen und hat gemäß dem Heiligtumsdienst des AT sein Blut auf die Bundeslade und an den Altar im himmlischen Heiligtum gespritzt. Bestätigt uns das die Schrift? [Hebr 9,11-15](#) Als aber der Christus kam als ein Hohepriester der zukünftigen [Heils-]Güter, ist er durch das größere und vollkommener Zelt, das nicht mit Händen gemacht, das heißt nicht von dieser Schöpfung ist, auch nicht mit dem Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für allemal in das Heiligtum eingegangen und hat eine ewige Erlösung erlangt. → nun sollte man sich fragen, ist Yahshua jemals hier in seiner Zeit auf Erden als Hohepriester aufgetreten? Nein, denn es gab ja einen amtierenden Hohepriester (Joh. 11,49 Kajaphas) im Tempel. So wenn er aber als Hohepriester kam – und nicht als König wie erwartet – dann war es sein Auftrag vom Vater, das sein unschuldiges Blut vergossen wird, damit er dann nach seiner Auferstehung mit seinem eigenen Blut ein für alle mal nicht in das irdische Heiligtum - denn der Vorhang zerriss ja bei seinem Tod und machte das irdische Heiligtum unbrauchbar und es wurde ja 39 Jahre später auch von den Römern endgültig zerstört – sondern in das himmlische Heiligtum, in den Himmel selber, eingehen konnte. Nur dort kann er für uns eine ewige Erlösung erwirken. Sein Tod war nur ein Teil des Erlösungsplanes, noch nicht das Ende. Deswegen ist es so wichtig den ganzen irdischen Heiligtumsdienst zu studieren, denn er war ein Schatten und eine Vorschau auf das was danach im Himmel geschehen ist.

13Denn wenn das Blut von Stieren und Böcken und die Besprengung mit der Asche der jungen Kuh die Verunreinigten heiligt zur Reinheit des Fleisches, → nach Kontakt mit Toten oder anderen unreinen Dingen

14wieviel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist als ein makelloses Opfer Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dienen könnt. → Yahshua als der von Yahweh angekündigte Messias, hat sich in der Kraft des Geistes seines Vaters (Geist ^{G4151}ewiger^{G166}) ihm – also seinem Vater - als ein schandloses bzw. schandvolles Opfer dargebracht bzw. angeboten. Und der Vater hat sein Opfer angenommen, als Yahshua nach seiner Auferweckung sich im Himmel vorgestellt hat. Ich denke deswegen durfte er sich auch nicht anfassen lassen, weil er noch Träger der Sünden war.

15Darum ist er auch der Mittler eines neuen Bundes, damit — da sein Tod geschehen ist zur Erlösung von den unter dem ersten Bund begangenen Übertretungen — die Berufenen das verheißene ewige Erbe empfangen. → Wer war der Mittler des alten Bundes? Und was war der alte Bund? Bei dem neuen Bund geht es um unsere ewige Erlösung, also ging es auch bei dem alten Bund um unsere Erlösung, aber dieser war nicht vollkommen, wegen der menschlichen Priester und wegen der Tiere. Also sollte jedem klar sein, das der alte Bund nichts mit dem Gesetz bzw. den 10

Geboten zu tun hat. Diese wurden gegeben, um uns klar zu machen, das der rebellische Geist, der alle Menschen seit Adam beseelt hat – der Geist dieser Welt Satans Machtgebiet – uns dazu bringt gegen die Gebote aufzubegehren. Genau das ist mit jedem Menschen seit seiner Jugend passiert. [Röm 7,7](#) Was wollen wir nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! Aber ich hätte die Sünde nicht erkannt, außer durch das Gesetz; denn von der Begierde hätte ich nichts gewußt, wenn das Gesetz nicht gesagt hätte: Du sollst nicht begehren! 8Da nahm aber **die Sünde einen Anlaß durch das Gebot** und bewirkte in mir jede Begierde; denn **ohne das Gesetz ist die Sünde tot**. → das heißt ohne Gesetz ist uns die Sünde / Übertretung nicht bewusst. Es sei denn durch das Gewissen, aber auch das braucht eine Regel/Gesetz. Wenn man Kinder ohne Regeln erzieht, werden sie gewissenlos und kaltherzig. Deswegen ist auch Erziehung so wichtig und sind staatliche, evolutionistisch tendierte Schulen Gift für unsere Kinder. Und waren auch Gift für mich. Die 10 Gebote sind ein Spiegel für uns in denen wir erkennen, das wir dieses Ideal gar nicht leben können. Wir sollen uns aber deswegen nicht von ihnen abwenden, sondern die Gebote dienen dazu, um uns begreiflich zu machen, das wir Hilfe brauchen. Hilfe um unsere Unfähigkeit, die wir durch den Spiegel erkannt haben wieder in Gerechtigkeit, die vor Yahweh gilt, umzuwandeln. Denn wer in den Spiegel der Gebote geschaut hat, der erkennt, das er **überhaupt keine** Chance hat aus diesem Kreislauf von Übertretung und Schuld herauszukommen. Wäre es möglich alleine da herauszukommen, dann wäre entweder die Sünde harmlos und wir bräuchten keinen Erlöser oder wir glauben einfach, das das Gesetz nicht mehr gilt, dann haben wir auch keine Sünden mehr und brauchen somit auch keinen Erlöser. Damit gibt er zu, das diese Welt mit all ihren Entartungen in Ordnung ist und das diese Rebellion gegen Yahweh seine Zustimmung trägt. So ein Mensch will und kann nicht mit Yahweh in seiner von ihm geschaffenen Welt leben. Er ist ein Mensch, der bereit ist das Gesetz aufzuheben, sobald es ihm in den Kram passt und damit wäre wieder Streit, Krieg, Unterdrückung und Tod in der Welt und dies würde von Generation zu Generation weitergehen und nie aufhören. Die knapp 6000 jährige Geschichte dieser Welt spiegelt genau dieses Bild wieder. Es gibt keinerlei moralische Weiterentwicklung, sondern die Menschheit verfällt immer wieder in die gleiche Tyrannei gegenüber Andersdenkenden. [Offb 15,4](#) **Wer sollte dich nicht fürchten, o Yahweh, und deinen Namen nicht preisen? Denn du allein bist heilig. Ja, alle Völker werden kommen und vor dir anbeten, denn deine gerechten Taten sind offenbar geworden!**

[Offb 16,5](#) **Und ich hörte den Engel der Gewässer sagen: Gerecht bist du, o Herr (YAHWEH), der du bist und warst und der Heilige bist, daß du so gerichtet hast!** → Yahweh`s Gerichte und die seines Sohnes werden von allen Menschen als gerecht und richtig erkannt werden. Von vielen aber leider erst dann, wenn es zu spät ist und sie würden dann auch nicht mehr ihre Meinung ändern, weil sie schon so geprägt sind. Da die Lehre von der ewig brennenden Hölle nur eine Menschenlehre ist und von einem sadistischen Gottesbild geprägt ist, brauchen wir uns hiermit auch gar nicht groß damit zu befassen. Yahweh wird die gesetzlosen – denn gottlose Menschen gibt es nicht - Menschen relativ schnell für ewig von der Bildfläche entfernen, das ist die größte Strafe und zugleich auch die gerechteste. Wer den Erlösungsplan so wie er geschrieben steht ablehnt und im Heiligtumsdienst plastisch dargestellt ist, verwirft damit auch sein Anrecht auf Erlösung, weil er damit erklärt, er wüsste besser als der allmächtige Elohim Yahweh wie der Mensch zu erlösen ist. Diese Vermessenheit ist Ausdruck seiner zutiefst eingepprägten Rebellion gegen Yahweh. Der Mittler des alten Bundes war der Hohepriester und der Mittler des neuen Bundes ist wieder der Hohepriester. Die ersten waren sterblich und unvollkommen, aber der letzte Hohepriester lebt in Ewigkeit und ist vollkommen. Der erste Bund ist das irdische Zeremonialgesetz mit seinem praktizierten Heiligtumsdienst. Der neue Bund ist das himmlische Zeremonialgesetz, das bis zum Ende des Untersuchungsgerichts, das seit 1844 läuft, gilt und dann kurz vor den 7 Plagen für immer beendet wird. Yahshua, der Sohn Yahweh`s wird seine Erkauften auferwecken und zur himmlischen Stadt Jerusalem führen und dort wird das Gericht über die gesetzlosen noch einmal in allen Einzelheiten dargelegt werden für 1000 Jahre. Yahshua wird in dieser Stadt danach auf die zerstörte Erde niederkommen und darf in ihr als König regieren. Wir sehen, das das Geschehen um Abraham und seinen Sohn Isaak genau dieses Geschehen als Gleichnis darstellt. [Hebr 11,17](#) **Durch Glauben brachte Abraham** (symbolisiert Yahweh, den Vater) **den Isaak** (symbolisiert Yahshua, den Sohn) **dar,**

als er geprüft wurde, und opferte den Eingeborenen, er, der die Verheißungen empfangen hatte, 18 zu dem gesagt worden war: »In Isaak soll dir ein Same berufen werden«. 19 Er zählte darauf, daß Gott (der Vater) instande ist, auch aus den Toten aufzuerwecken, weshalb er ihn auch als ein Gleichnis wieder erhielt. Und wir wissen, das der Tag der Anbetung und der Erinnerung an den Erlösungsplan, immer der siebende Tag war. Dieser Tag ist aufs engste mit Yahweh's Plan zur Erlösung der Menschen verknüpft. Am Sabbat durften sich gefallene Menschen wieder Yahweh im Glauben nähern. Deswegen baute Abraham seine Altäre und opferte die Tiere im Glauben an seinen Erlöser. Auch dies sind nur Gleichnisse für uns. Nicht das das nicht in der Realität geschehen ist, aber es soll uns klar machen, das der Erlösungsplan von Anfang an bekannt war. Abraham ging mit seinem Sohn zum Berg Moriija, um sich Yahweh zu nähern und ihn anzubeten. Das Wort Brandopfer H5930 kommt hier zum zweiten Mal vor. Das erste Mal kommt es bei Noah vor als er aus der Arche kommen darf und Yahweh am Sabbat auch Brandopfer bringt. Auch da erschien ihm Yahweh und spricht einen wundervollen Segen für die Menschheit aus. 1Mo 8:19-22 Alle Tiere, alles, was kriecht und fliegt, alles, was sich auf Erden regt, nach seinen Gattungen, das verließ die Arche.

Noah aber baute Yahweh (am Sabbat den 27. des 2. Monats) einen Altar und nahm von allerlei reinem Vieh und von allerlei reinem Geflügel und opferte Brandopfer (sieht nach viel Arbeit aus) auf dem Altar. Und Yahweh roch den befriedigenden Geruch (und Yahweh wird nicht ärgerlich, weil Noah hier Steine schleppt oder einen großen Erdhaufen aufhäuft), und Yahweh sprach zu seinem Herzen: Ich will fortan die Erde nicht mehr verfluchen um des Menschen willen, wiewohl das Dichten des menschlichen Herzens böse ist von seiner Jugend an; auch will ich fortan nicht mehr alles Lebendige schlagen, wie ich getan habe. Solange die Erde steht, soll nicht aufhören (shabbath H7673 Verbform) Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht! Nun wollen wir uns anschauen wie oft hier bei Abraham das Wort H5930 Brandopfer/Erhöhung vorkommt und in welchem Kontext. Buber-Rosenzweig Übersetzung

1. Mose 22, 2 BRU Er aber sprach: Nimm doch deinen Sohn, deinen Einzigen, den du liebst, Jizchak, und geh vor dich hin in das Land von Moriija, und (er)höhe H5927 ihn dort zur Darhöhung H5930 (Brandopfer) auf einem der Berge, den ich dir zusprechen werde. → jeder vorurteilsfreie Leser wird hier erkennen, das mit dem Bau eines Altar eine Erhöhung des nachfolgenden Opfers einhergeht. Denn das Opfer wurde auf den zuvor aufgeschichteten Altar gelegt und dann dort geschächtet (ausbluten lassen), das Blut konnte dann auf die Erde fließen und ein Teil wurde dann später aufgefangen und damit das Heiligtum besudelt. Dies ist hier schon vorgeschattet auf den später unter Mose ausführlich dargestellten Heiligtumsdienst. Wichtig ist auch, das wir nicht aus den Augen verlieren, das die Geburt Isaaks eine Unmöglichkeit im menschlichen Sinne war. Das war den Menschen damals auch bewusst und dies macht uns auch deutlich, das Yahweh seinen eingeborenen Sohn zweimal auf eine nahezu unmögliche Art und Weise ins Leben gerufen hat. Zum ersten mal in der Weite der nahezu unendlichen Zeit vor der Schöpfung, als Yahweh seinen Sohn (Abbild seines Wesens) aus sich hervorkommen lassen hat. Der Sohn Yahweh's ist nicht geschaffen, er wurde gezeugt/geboren laut der heiligen Schrift. Wie das passiert ist wird wohl nie jemand erfahren. Und zum zweiten Mal hat Yahweh seinen Sohn in eine junge Frau namens Miriam „eingepflanzt“. Auch darüber will ich nicht spekulieren. Und auch hier wurde er geboren. Zuerst wurde er aus Geist geboren und danach aus Wasser (natürliche Geburt). Bei uns ist es umgekehrt. Wir werden zuerst aus Wasser geboren durch die natürliche Geburt und wenn wir den Erlösungsplan annehmen, dann werden wir neugeboren aus Geist durch die Wiedergeburt (Joh. 3). Bei seiner zweiten Geburt bekam der Sohn Yahweh's den Namen Yahshua (Yahweh rettet) auf Anweisung eines Engels, der wiederum seine Anweisung von Yahweh, dem Vater erhalten hat. Und nein, er bekam keinen griechischen oder lateinischen Namen. Und als Yahshua wurde er unschuldig erhöht als ein Opfer für unsere Übertretungen. Und wir erkennen dadurch das diese beiden Geschehnisse miteinander verbunden sind. Alle Opfer, die jemals in der Geschichte der Menschheit im Glauben an den kommenden Erlöser gebracht wurden, waren ein Schatten auf Yahshua hin. Alle anderen Opfer waren sinnlos und haben keinen anderen Zweck als nur Grausamkeit und noch mehr Schuld. Aber jedem Menschen sollte damit klar sein, das es ohne Tod und Blut vergießen keine

Vergebung geben kann. Im Blut ist das Leben und dieses muss vergossen werden, damit Sühnung geschehen kann. Damit wir nicht alle sterben müssen und damit verloren wären, hat Yahweh seinen eigenen Sohn, den er mehr liebt als alles was jemals erschaffen wurde, für uns hingegeben. Unsere Aufgabe ist es das in der Schrift zu prüfen und dann eine Entscheidung zu treffen und das zu glauben.

1. Mose 22, 3 Abraham stand frühmorgens auf, er sattelte seinen Esel, er nahm seine beiden Knaben mit sich und Jizchak seinen Sohn, er spaltete Hölzer für die Darhöhung H5930 (Brandopfer) und machte sich auf und ging nach dem Ort, von dem Gott ihm gesprochen hatte. → Abraham wusste was er tat und er bereitete sich gründlich auf seine Aufgabe vor. Spaltete Holz, packte Feuer und Messer zum schächten ein. Ob die beiden anderen seine anderen Kinder sind oder nur Diener weiß ich nicht zu sagen. Sie sollten aber das Wunder Yahweh`s bezeugen. Ohne Lamm sind sie losgezogen und haben dann doch eins geschlachtet.

1. Mose 22, 4 Am dritten Tag erhob Abraham seine Augen und sah den Ort von fern. → nun diesen Einschub mit dem dritten Tag und was das bedeutet, habe ich noch nicht entschlüsselt. Aber es gibt auch eine Parallele zum Erlösungsplan, da auch Yahshua im Glauben gehandelt hat, das sein Vater ihn am dritten Tag wieder auferwecken würde. Er selber hätte es ja nicht tun können, da er ja tot war. Wer etwas anderes behauptet, weil seine Theologie (Trinität) es verlangt, der steht außerhalb des Wortes Gottes. Wenn Du es nicht glaubst, [lies hier](#) und studiere es selbst. Es ist eine überwältigende Liste von Zeugen dafür vorhanden.

1. Mose 22, 5 Abraham sprach zu seinen Knaben: Bleibt ihr hier mit dem Esel, ich aber und der Knabe wollen bis drüben hin gehen, niederwerfen wollen wir uns H7812 und dann zu euch kehren. → Abrahams Absicht war Gottesdienst zu feiern, spricht einen Dienst/Arbeit für Yahweh zu erledigen. Das Wort H7812 wird oft als anbeten wiedergegeben, hier mit niederwerfen. Beides hat wohl seine Berechtigung, wenn wir nicht den Zusammenhang außer acht lassen. Die Frage ist was wollte Abraham damit ausdrücken? Das was er vorhatte, hatte doch eindeutig mit einem Opferdienst zu tun. Warum wird dann das Wort H7812 benutzt? Es wird sowohl beim verbeugen vor Menschen als auch beim Anbeten Yahweh`s verwendet. Sich vor Menschen zu verbeugen hatte Abraham hier nicht vor, also bleibt nur die Anbetung oder der Opferdienst vor Yahweh. Warum sollen wir Yahweh anbeten? Weil er der Schöpfer ist? Ja. Aber auch weil er etwas hervorgebracht hat, was viel wertvoller für das ganze Universum und für alle anderen Welten ist. Durch den Erlösungsplan verstehen alle geschaffenen Wesen nun viel besser, was für einen liebevollen und aufopferungsbereiten Elohim wir in Yahweh haben. Bisher haben wir vielleicht immer nur den Sternenhimmel oder die Natur angeschaut und waren beeindruckt ob der Vielfalt und der Kreativität. Aber sein wundervolles Wesen kann man nur durch den Erlösungsplan erkennen. Und dies wird nicht nur die Menschen auf dieser Erde berühren.

1. Mose 22, 6 Abraham nahm die Hölzer zur Darhöhung H5930 (Brandopfer), er legte sie Jizchak seinem Sohn auf, in seine Hand nahm er das Feuer und das Messer. So gingen die beiden mitsammen. → hier kommt auch ein interessanter Aspekt zum Vorschein. Dadurch das er dem Sohn das Holz auflädt, erinnert mich das daran, das Yahshua ja auch sein eigenes Holz getragen hat, kurz bevor er hingerichtet wurde. Es ist nicht das gleiche Geschehen, wie bei Yahshua`s Tod, aber es spiegelt einen Aspekt von diesem Geschehen wieder. Nämlich das der Vater bereit sein musste seinen einzigen Sohn zu opfern, den er lieb hatte und den er nicht verlieren durfte, da auf ihm die ganze Verheißung und die Hoffnung gelegt war. Wäre Isaak hier weggerannt, dann hätten wir den Teil des Erlösungsplans nicht verstehen können, denn auch Isaak hat sich seinem „Schicksal“ ergeben. Wie komme ich darauf?

1. Mose 22, 7 Jizchak sprach zu Abraham seinem Vater, er sprach: Vater! Der sprach: Da bin ich, mein Sohn. Er sprach: Da ist nun das Feuer und die Hölzer, aber wo ist das Lamm zur Darhöhung H5930 (Brandopfer)?

→ das hatten wir ja schon weiter oben beschrieben, das diese Dinge eindeutig auf einen Opferdienst hinweisen, aber Abraham nur sagte, das sie anbeten bzw. sich niederwerfen gehen. Beides hat miteinander zu tun, weil es beides Gottesdienst ist. Opfern und anbeten sind wie zwei Seiten einer Medaille und beides wurde auch am Sabbat getan. Zu diesem Zeitpunkt gab es nur einen

Anbetungstag und das war der siebende Tag. Yahweh hatte diesen Tag dafür geheiligt /abgesondert in 1. Mose 2. Nun wurde aber Isaak auch langsam stutzig, denn er kannte die Gewohnheit seines Vaters, das er öfters Tiere im Glauben an das kommende Opfer des Messias schlachtete. Aber hier war kein Lamm oder ähnliches Tier vorhanden. Woher sollte dieses Opfer jetzt kommen? Sollte er vielleicht gar selber das Opfer sein. Aber sein Vater liebte ihn doch, auch wenn er der zweitgeborene war. Er entschied seinem Vater zu vertrauen...

1.Mose 22, 8 Abraham sprach: Gott ersieht sich das Lamm zur Darhöhung H5930 (Brandopfer), mein Sohn. So gingen die beiden mitsammen. → So wie es für beide eine sehr ungewisse Zeit war, so war es sicher auch für Yahshua als seine Tötung unmittelbar bevorstand. Ich glaube kein Mensch kann sich wirklich vorstellen, was ihm vorging. Er wusste um seine große Aufgabe und war bereit dieses Opfer über sich ergehen zu lassen, weil es keine andere Möglichkeit gab. Und für uns gibt es keine andere Möglichkeit, als das zu glauben, was die Schrift über dieses Opfer geschrieben hat. Es gibt tatsächlich nur diesen einzigen Weg über das Opfer des Sohnes Yahweh's. Alle anderen Wege die die Religionen anbieten sind Fälschungen und bringen, bei aller Aufopferung und Mühe doch nur den ewigen Tod. Kein einziger Mensch hat je diesen Alleinstellungsanspruch gepredigt, das er der einzig mögliche Weg zum Vater ist. Es ist nicht das Christentum, das diesen Anspruch vertreten darf, die einzige wahre Religion zu sein, weil sie predigt ja selber ein falsches Evangelium. Nein die heilige Schrift allein hat diesen Anspruch und jeder Mensch ist aufgefordert dies in ihr zu prüfen. Wer das verweigert, egal zu welcher Religion oder Weltanschauung er gehört, wird das mit ewiger Trennung vom Vater bezahlen müssen. Aber nur weil er es auch so gewollt hat. Jeder Mensch wird seine Chancen gehabt haben die Wahrheit anzunehmen. Auch ich habe einige Möglichkeiten abgelehnt, weil ich noch andere Pläne hatte, aber nachdem ich erkannte, das all diese Pläne nur zur Sinnlosigkeit und zu ständiger Wiederholung führen, habe ich mich dem Werben des Geistes ergeben und akzeptiert, das ich den ewigen Tod verdient habe und gegen alle 10 Gebote in millionenfacher Weise in Gedanken und Taten verstoßen habe. Ich war bereit diese Strafe auf mich zu nehmen und hätte das ohne Murren akzeptiert. Erst da wurde mir bewußt, das das stellvertretende Opfer Yahshua's mich vor diesem Schritt bewahrt, wenn ich dieses Opfer annehme. Und das habe ich dann dankbar getan. So oder ähnlich wird sich die Wiedergeburt abspielen. Bei jedem Menschen individuell, aber immer mit dem selben Ergebnis. (2. Korinther 7: 9 Nun freue ich mich – nicht darüber, daß ihr betrübt wurdet, sondern darüber, daß ihr zur Buße betrübt worden seid; denn ihr seid in gottgewollter Weise betrübt worden, so daß ihr von uns keinerlei Schaden genommen habt. 10 Denn die gottgewollte Betrübnis bewirkt eine Buße zum Heil, die man nicht bereuen muß; die Betrübnis der Welt aber bewirkt den Tod.) Wir sterben uns selber und erhalten dafür von Yahweh unserem neuen Vater seinen Geist als Geschenk und Unterpfand. Und er wird uns dann in alle Wahrheit führen. Ich wünsche allen Menschen diesen Prozeß, der zwar schmerzhaft aber unendlich wertvoll ist, weil er zum ewigen Leben führt. Und man weiß das schon bevor man stirbt, (dass) man diese lebendige Hoffnung schon vorher (hat). Und alle gerecht gesprochenen Menschen in der heiligen Schrift haben diesen Prozeß durchgemacht und das zu allen Zeiten.

1Mo 26:25 Da baute er einen Altar daselbst und rief den Namen Yahweh's an und richtete daselbst seine Hütte auf; und Isaaks Knechte gruben daselbst einen Brunnen. → Isaak sein Sohn machte es dem Vater nach, weil er es von ihm kannte.

1Mo 35:6-7 Als nun Jakob nach Lus kam, das im Lande Kanaan liegt (das ist Bethel), er und alles Volk, das bei ihm war, baute er daselbst einen Altar und nannte den Ort «El-Bethel», weil sich Gott ihm daselbst geoffenbart hatte, als er vor seinem Bruder floh. → so nun haben wir wieder eine Generation weiter das selbe Bild, diesmal baut Jakob Yahweh einen Altar. Aber nun könnte einer einwenden, das er den Altar später baute. Ja richtig das kann man machen. Aber lies Vers 1: **1Mo 35,1 Und Gott sprach zu Jakob: Mache dich auf, zieh hinauf nach Bethel und wohne dort und baue dort einen Altar für den Gott, der dir erschienen ist, als du vor deinem Bruder Esau geflohen bist!** Ok, der Auftrag den Altar zu bauen kam von Elohim (H430) persönlich und er sollte den Altar für El (H410) bauen. Und da einen Altar bauen Teil des Gottesdienstes war, wissen wir, das Jakob den Altar in Bethel möglicherweise auch am Sabbat baute. Dies war Arbeit/Dienst aber Dienst für Yahweh und daher erlaubt. Und in Vers 9: **Und Gott erschien H7200 Jakob zum zweitemal,**

seitdem er aus Mesopotamien gekommen war, und **segnete ihn**. → und auch hier haben wir wieder eine Bestätigung für das Muster, weil erstens Yahweh erschien ihm und er segnete ihn, was beides für den Sabbattag zutrifft. Und hier bekam Jakob auch seinen neuen Namen „Israel“.

Hier folgen nun noch die Ausführungen zum Thema servile^{H5656} work^{H4399} oder nur servile^{H5656}:

1.Mo 15:13 Er sprach zu Abram: Erkennen sollst du, erkennen, - daß Gastsasse dein Same sein wird in einem Land, nicht dem ihren, dienstbar machen wird man sie und sie drücken, ins vierhundertste Jahr. (Buber-Rosenzweig-Übersetzung) → dies ist die Ankündigung oder Prophezeiung an Abram über die 430 jährige Knechtschaft in Ägypten, wo bei ich glaube, das sie nur die letzten 30-50 Jahre wirklich unterdrückt wurden. So kurz vor Moses Geburt fing das an.

1.Mo 15:14 Aber: auch der Stamm (Ägypten), dem sie **dienstbar** sind - ich urteile ihn ab, danach werden sie ausfahren mit großer Habe. → auch hier schon die Ankündigung was hernach passieren wird. Yahweh und sein Sohn sind die einzigen, die die Zukunft voraussehen können. Wobei man dann aber sagen muss, das ihnen das viele Gold nicht viel genutzt hat, weil man es nicht essen kann. Und die Edomiter wollten später kein Gold für Lebensmittel haben. Aber zum Bau der Stiftshütte, war es dann wichtig und richtig.

1.Mo 30:26 gib heraus meine Weiber und meine Kinder, um die ich (Jakob) **gedient habe bei dir, und ich will gehn**, - du selber weißt ja meinen **Dienst**, den ich dir **diente**. → auch jüdische Übersetzer übersetzen nicht eins zu eins, deswegen brauch man sich auch nicht wundern, wenn die heute auch nicht alles richtig verstehen. Aber was klar wird bis hierher ist, das Dienst immer etwas mit Knechtschaft oder Diener sein zu tun hat oder eben mit harter körperlicher Arbeit, die meist nicht richtig und gerecht bezahlt wird.

2.Mo 1:13-14 Die Ägypter machten die Söhne Jissraels **dienstbar mit Verfronung**. Sie **verbitterten ihr Leben mit hartem Dienst in Lehm und in Ziegeln und mit allerart Dienst auf dem Feld: all ihr Dienst, zu dem man sie dienstbar machte, geschah mit Verfronung**. → auch hier wird der Aspekt der Fronarbeit noch einmal deutlich. Und hier kommt das Wort H5656 gleich dreimal vor.

2. Mose 2:23 In jenen vielen Tagen geschah: Der König von Ägypten starb. Die Söhne Jissraels aber seufzten aus dem **Dienst**, sie schrien auf, ihr Hilferuf stieg zu Gott empor aus dem **Dienst**. → hier ist, so denke ich der Zeitpunkt an dem das Verhältnis von Ägypten zu den Hebräern umkippte. Der neue König wusste nichts mehr von der Größe Josephs und seinem bzw. Yahweh`s Segen/ Verdienst für das Land. Und nun begann er wieder sich selbst und sein Volk zu erheben.

2. Mo 3:12 Er aber sprach: Wohl, ich werde dasein bei dir, und dies hier ist dir das Zeichen, daß ich selber dich schickte: hast du das Volk aus Ägypten geführt, an diesem Berg werdet ihr Yahweh **dienstbar**. → hier steht jetzt nicht H5656, sondern H5647 abad aw-bad dienen, arbeiten, zwingen, schaffen, etc., was aber eine ähnliche Bedeutung hat.

2. Mo 5:9 Man erschwere den Leuten die **Arbeit** (H5656), daß sie damit zu schaffen haben und sich nicht an falsche Worte kehren! → klar die Menschen sollen arbeiten, keine Frage, aber es ist wichtig für wen man arbeitet und zu wessen Verherrlichung. Da kommt man dann mit Yahweh in Konflikt, wenn man seine Kinder zu seiner eigenen Glorifizierung benutzt. Vers 11 **geht ihr selbst hin, nehmt euch Stroh, wo ihr es findet, aber von eurem Tagewerk** (H5656) **wird euch nichts erlassen!** → das gleiche Wort, aber verschiedene Übersetzungen

2Mo 6:6 Darum sage den Kindern Israel: Ich bin Yahweh und will euch aus den Lasten Ägyptens herausführen und will euch von ihrer **Knechtschaft** (H5656) **erretten und will euch durch einen ausgestreckten Arm und große Gerichte erlösen**. → auch hier wieder eigentlich das gleiche Wort Vers 9 **Mose sagte solches den Kindern Israel. Sie aber hörten nicht auf ihn vor Mißmut und harter Arbeit** (H5656). → so das sollte genügen, damit jeder versteht, das H5656 eigentlich harte Arbeit und Knechtschaft bedeutet. Und jeder würde mir zustimmen, das das Yahweh auch nicht gefallen kann, wenn der Mensch so ausgebeutet und misshandelt wird oder? Ja ich denke das auch, aber:

2. Mo 12:25 Und wenn ihr in das Land kommt, das euch Yahweh geben wird, wie er geredet hat, so haltet diesen **DienstH5656**. → hier haben wir jetzt das gleiche Wort, das bisher so schwer belastet war im Zusammenhang mit dem Dienst vor Yahweh. Um welchen Dienst geht es hier? Vers 26-27

Und wenn eure Kinder zu euch sagen werden: Was habt ihr da für einen **DienstH5656**? So sollt ihr sagen: Es ist das Passah-Opfer (vom 14. Nisan am Abend) Yahweh`s, der an den Häusern der Kinder Israel vorüberschritt in Ägypten, als er die Ägypter schlug und unsere Häuser errettete. → also die Knechtschaft oder Leibeigenschaft bleibt nur die Seiten wechseln. Wir sind ja durch das teure Blut Yahshua`s auch erkauft aus der Knechtschaft Satans und des Todes und gehören nun nicht mehr uns sondern ihm. Dieses bereit sein sich selbst aufzugeben oder sich an Yahweh`s Sohn zu übergeben, gehört wohl zum Prozess der Wiedergeburt.

2Mo 13:5 Wenn dich nun Yahweh in das Land der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Heviter und Jebusiter bringen wird, wie er deinen Vätern geschworen hat, dir ein Land zu geben, das von Milch und Honig fließt, so sollst du **diesen DienstH5656 in diesem Monat halten**. → von welchem Dienst ist hier die Rede? Vom Passahfest des 15., der aber beim Einzug nach Kanaan im 12. Monat war.

2Mo 30:16 Und du sollst das Sühnegeld von den Kindern Israel nehmen und es für den **DienstH5656** der Stiftshütte geben, daß es den Kindern Israel zum Gedächtnis diene vor Yahweh, zur Sühnung für eure Seelen. → oO heikle Sache, bitte liebe Geschwister vom katholischen Flügel, dies ist keine Stelle bei der man sich mit Geld vom Fegefeuer – was es ja gar nicht gibt – freikaufen könnte. Leider wurde in der Vergangenheit damit sehr viel Schindluder getrieben. So auch hier beim Dienst für den Versöhnungstag wird das gleiche Wort verwendet. Aber wir müssen erkennen, das dieser Dienst nur symbolisch wie alle Opfer und Festzeremonien auf Yahshua hingewiesen haben. Wenn alle Menschen aller Zeiten das Opfer im Glauben angenommen hätten, dann hätte es gar keinen Opferdienst mit Millionen geschlachteter Tiere geben müssen. Und das ist auch der Grund warum die Heiden das nachgemacht haben, aber ihre eigenen Rituale und Zeremonien damit verbunden haben, weil sie auch kein Verständnis für den Sinn dahinter hatten. Mich macht das immer so traurig wenn Theologen, die kritisch – was ja heute modern geworden ist – der heiligen Schrift gegenüber sind und dann so etwas behaupten, wie: die Hebräer hätten ihre Rituale und Opferdienste und den Namen ihres Gottes von anderen Völkern übernommen und weil sie so schwach und naiv waren, dann ihren eigenen Kult daraus gebastelt haben. Was sagt die Schrift dazu: 5Mo 4,6 So bewahrt sie nun und tut sie; denn darin besteht eure Weisheit und euer Verstand vor den Augen der Völker. Wenn sie alle diese Gebote hören, werden sie sagen: Wie ist doch dieses große Volk **ein so weises und verständiges Volk!** 7Denn wo ist ein so großes Volk, zu dem sich die Götter so nahen, wie Yahweh, unser Gott, es tut, so oft wir ihn anrufen? 8Und wo ist ein so großes Volk, das so gerechte Satzungen und Rechtsbestimmungen hätte, wie dieses ganze Gesetz, das ich euch heute vorlege? 9Nur hüte dich und bewahre deine Seele wohl, daß du die Geschehnisse nicht vergißt, die deine Augen gesehen haben, und daß sie nicht aus deinem Herzen weichen alle Tage deines Lebens; sondern du sollst sie deinen Kindern und Kindeskindern verkünden! 5Mo 7,6 Denn ein heiliges (ausgesondertes) Volk bist du für Yahweh, deinen Gott; dich hat Yahweh, dein Gott, aus allen Völkern erwählt, die auf Erden sind, damit du ein Volk des Eigentums für ihn seist. 7Nicht deshalb, weil ihr zahlreicher wärt als alle Völker, hat der Herr sein Herz euch zugewandt und euch erwählt — denn ihr seid das **geringste unter allen Völkern**. → also Yahweh`s Denkweise ist ganz anders als die der gewöhnlichen, nicht wiedergeborenen Menschen.

2Mo 35:21 Und ein jeder, dessen Geist willig war, kam und brachte Yahweh Gaben für das Werk der Stiftshütte und all ihren **DienstH5656** und für die heiligen Kleider. → also wir sehen hier das der Dienst für Yahweh sich auf den Opferdienst und seine Zeremonien bezieht. Wenn wie ich vorher schon erwähnt habe, sind diese Dienste alle ein Schatten auf das Leben und den Dienst Yahshua`s für die Menschen, incl. seines Todes als Sündopfer. So wenn Yahweh hier auf einen Dienst im Sinne von Dienstarbeit oder knechtischer Unterdrückung hinweist, dann bezieht sich das auf den Dienst seines Sohnes. Und weil der Sohn das Abbild seines Vaters ist und alles nur tut, was er beim Vater tun gesehen hat, so können wir auch auf die Eigenschaften und den Dienst von Vater an uns erkennen. Das ist was die heilige Schrift sagt, das der Vater die Liebe ist, also ein Wesen, das sich für andere einsetzt und deren bestes will. Wer nicht diese Erkenntnis aus der Schrift hat, ist noch fehlgeleitet durch Satans Lügen und sollte sich alles daran setzen, das richtige Gottesbild zu erlebten und zu studieren. Warum sonst sollte Yahweh das Universum, die himmlischen

Herrschaften und all die Vorzüge dieses Planeten schaffen, wenn er nur böses im Schilde hätte. [Apg 17,25](#) er läßt sich auch nicht von Menschenhänden bedienen, als **ob er etwas benötigen würde**, da er doch selbst allen Leben und Odem und alles gibt. Auch der Sabbat ist ein wunderbares Werkzeug, um den Menschen auf seine Gaben und Geschenke in Perfektion zu fokussieren. Ich weiß nicht wie es ihnen geht, aber ich habe keinen Bock immerzu sieben Tage die Woche ohne Pause zu arbeiten und um da die oberflächlichen – und alles in Funk und Fernsehen bzw. Internet aufsaugenden Mitarbeiter – Mitarbeiter zu ertragen, die sonst nichts aus ihrem Leben zu berichten haben. Immer wird über andere getratscht und gelästert, weil so können sie von ihrem armseligen Leben ablenken und von der Unterdrückung ihres Gewissens. Ein trauriges Kapitel der Menschheitsgeschichte. Ich hoffe, das es bald zu Ende geht, dazu stehe ich.

[2Mo 36:1](#) Da arbeiteten Bezaleel und Oholiab und alle Männer, die weisen Herzens waren, denen Yahweh Weisheit und Verstand gegeben hatte, zu wissen, wie sie allerlei Werke machen sollten zum DiensteH5656 des Heiligtums, nach allem dem, was Yahweh geboten hatte. → so unser himmlischer Vater hat uns allen verschiedene Talente gegeben, die wir nutzen können, um ihn und seine Art um unserer Erlösung nachlaufen, zu vermitteln. Ich denke es geht nicht darum, um anderen Menschen so eine Art religiöser Superhero vorzuspielen, der wir doch in Wirklichkeit gar nicht sind. Sondern wir sollen andere an unseren Schwächen und Nöten Anteil haben lassen oder dann auch an ihren Anteil nehmen – aber bitte ohne Helfersyndrom – weil wiedergeborene Menschen haben anderen nichts voraus, außer das Geschenk des Geistes und der Vergebung der Sünden. Kann man sich denn irgend etwas von Yahweh erkaufen, verdienen oder erarbeiten? Nein, weil er alles schon erledigt hat und wir müssen anderen Menschen nur dieses Geschenk so normal wie möglich und so sensibel wie nötig vermitteln. Was sagt die Schrift was wir anderen Menschen voraus haben? [Mt 24,40](#) Dann werden zwei auf dem Feld sein; der eine wird genommen, und der andere wird zurückgelassen. Also beide arbeiten zusammen und haben alles gemeinsam an Nöten und Ärger, aber nur eine wird gerettet werden. [1. Kor, 9,19](#) (Interlinearübersetzung) Frei also seiend von allen, allen mich habe ich zum Sklaven gemacht, damit die mehreren (vielen) ich gewinne; 20und ich bin geworden den Juden wie ein Jude, damit Juden ich gewinne; denen unter Gesetz wie unter Gesetz, nicht seiend selbst unter Gesetz, damit die unter Gesetz ich gewinne; 21den Gesetzlosen wie ein Gesetzloser, nicht seiend ohne das Gesetz Gottes, sondern **unter dem Gesetz Christi**, damit ich gewinne die Gesetzlosen; 22ich bin geworden den Schwachen ein Schwacher, damit die Schwachen ich gewinne; allen bin ich geworden alles, damit jedenfalls einige ich rette. 23Alles aber tue ich wegen der Frohbotschaft, damit Teilhaber an ihr ich werde. → werde, sagt er nicht, damit Teilhaber an ihr ich bin. Prüfen sie alles!! Sonst komme ich wieder zu weit vom Thema ab.

[3Mo 23:7-8](#) Am ersten Tag sollt ihr eine heilige Versammlung halten; da sollt ihr keine **Werktagsarbeit** (H5656) verrichten und ihr sollt Yahweh sieben Tage lang Feueropfer darbringen. Am siebenten Tag ist heilige Versammlung, da sollt ihr keine **Werktagsarbeit** (H5656) verrichten. → was? Und nun das? Was sollen wir denn nun tun? Keine Fronarbeit und auch keinen Dienst an Yahweh im Sinne des Opferdienstes? Ja. Was sagt die Schrift?

[Ps 51,18](#) Denn an Schlachtopfern hast du kein Wohlgefallen, sonst wollte ich sie dir geben; Brandopfer gefallen dir nicht.

[Ps 147,10](#) Er hat keine Freude an der Stärke des Rosses, noch Gefallen an der Kraft des Mannes;

[Jes 1,11](#) Was soll mir die Menge eurer Schlachtopfer? spricht Yahweh. Ich bin der Brandopfer von Widdern und des Fettes der Mastkälber überdrüssig, und am Blut der Jungstiere, Lämmer und Böcke habe ich kein Gefallen!

[Hes 33,11](#) Sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht Gott, Yahweh: Ich habe kein Gefallen am Tod des Gottlosen, sondern daran, daß der Gottlose umkehre von seinem Weg und lebe! Kehrt um, kehrt um von euren bösen Wegen! Warum wollt ihr sterben, o Haus Israel?

[1Sam 15,22](#) Samuel aber sprach zu Saul: Hat Yahweh dasselbe Wohlgefallen an Schlachtopfern und Brandopfern wie daran, daß man **der Stimme Yahweh gehorcht**? Siehe, Gehorsam ist besser als Schlachtopfer und Folgsamkeit besser als das Fett von Widdern!

[Mk 12,33](#) und **ihn zu lieben mit ganzem Herzen** und mit ganzem Verständnis und mit ganzer

Seele und mit aller Kraft und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, das ist mehr als alle Brandopfer und Schlachtopfer! → das sollte reichen und allen zu erkennen geben, das es kein altes und kein neues Testament gibt und gab, sondern das es schon immer Menschen gab, die ihre Schuld vor Yahweh anhand [der 10 Gebote](#) erkannten und wiedergeboren wurden und die ihren Dienst als Dienst an anderen Menschen sahen ohne religiös zu sein. Denn die Patriarchen und Propheten oder die Apostel waren keine religiösen Menschen, sondern solche die wussten was sie glaubten und bereit waren das zu vertreten ohne fanatisch zu sein. Yahshua war auch nicht fanatisch oder komisch, sonst hätte er nicht soviel Zuspruch von der Bevölkerung erhalten. Nur sein Leben oder besser seine Ansichten hat nicht jeder gemocht. So ist das auch heute noch so. Man hatte im Gegenteil in den religiösen Kreisen Angst vor ihm, weil man ihm nicht teilhaftig werden konnte, wessen sollte man ihn auch anklagen? Ihm hat man Brechung des Sabbats vorgeworfen. Was für ein Hohn, wo er doch genau wusste, was all die Zeiten zuvor am Sabbat überall passierte und was alles zur Ehre Yahweh's geschah. Aber die Menschen sind zu kleingeistig und zu faul selber in der Schrift aufrichtig und ohne Vorurteile zu studieren. Lieber verlassen sie sich auf religiöse Führer, die um ihr Gewissen zu beruhigen komische und seltsame Lehren aufstellen und leben. Ist nicht mein Style^^.

Und jetzt noch kurz eine Zusammenfassung zum Dienst an Yahweh. An den Festsabbaten durfte keine Dienstarbeit verrichtet werden (H3808 H3605 H5656 H4399).

3Mo 23:7 In the first^{H7223} day^{H3117} ye shall have^{H1961} an holy^{H6944} convocation:^{H4744} ye shall do^{H6213} **no**^{H3808 H3605} **servile**^{H5656} **work**^{H4399} therein. →erster Tag der ungesäuerten Brote (15.)

3Mo 23:8 But ye shall offer^{H7126} an offering made by fire^{H801} unto the LORD^{H3068} seven^{H7651} days:^{H3117} in the seventh^{H7637} day^{H3117} is an holy^{H6944} convocation:^{H4744} ye shall do^{H6213} **no**^{H3808 H3605} **servile**^{H5656} **work**^{H4399} therein. →siebenter Tag der ungesäuerten Brote (21.)

3Mo 23:21 And ye shall proclaim^{H7121} on the selfsame^{H2088 H6106} day,^{H3117} that it may be^{H1961} an holy^{H6944} convocation^{H4744} unto you: ye shall do^{H6213} **no**^{H3808 H3605} **servile**^{H5656} **work**^{H4399} therein: it shall be a statute^{H2708} for ever^{H5769} in all^{H3605} your dwellings^{H4186} throughout your generations.^{H1755} → Pfingsttag oder Fest der Erstlingsfrüchte

3Mo 23:25 Ye shall do^{H6213} **no**^{H3808 H3605} **servile**^{H5656} **work**^{H4399} therein: but ye shall offer^{H7126} an offering made by fire^{H801} unto the LORD.^{H3068} → [Jubelfest](#) vom 1. des siebten Monats (1.)

3Mo 23:35 On the first^{H7223} day^{H3117} shall be an holy^{H6944} convocation:^{H4744} ye shall do^{H6213} **no**^{H3808 H3605} **servile**^{H5656} **work**^{H4399} therein. →erster Tag des Laubhüttenfestes (15.)

3Mo 23:36 Seven^{H7651} days^{H3117} ye shall offer^{H7126} an offering made by fire^{H801} unto the LORD:^{H3068} on the eighth^{H8066} day^{H3117} shall be^{H1961} an holy^{H6944} convocation^{H4744} unto you; and ye shall offer^{H7126} an offering made by fire^{H801} unto the LORD:^{H3068} it^{H1931} is a solemn assembly;^{H6116} and ye shall do^{H6213} **no**^{H3808 H3605} **servile**^{H5656} **work**^{H4399} therein. →siebenter Tag des Laubhüttenfestes (21.)

4Mo 28:18 In the first^{H7223} day^{H3117} shall be an holy^{H6944} convocation;^{H4744} ye shall do^{H6213} **no**^{H3808 H3605} **servile**^{H5656} **work**^{H4399} therein: →erster Tag der ungesäuerten Brote (15.)

4Mo 28:25 And on the seventh^{H7637} day^{H3117} ye shall have^{H1961} an holy^{H6944} convocation;^{H4744} ye shall do^{H6213} **no**^{H3808 H3605} **servile**^{H5656} **work**^{H4399} therein: →siebenter Tag der ungesäuerten Brote (21.)

4Mo 28:26 Also in the day^{H3117} of the firstfruits,^{H1061} when ye bring^{H7126} a new^{H2319} meat offering^{H4503} unto the LORD,^{H3068} after your weeks^{H7620} be out, ye shall have^{H1961} an holy^{H6944} convocation;^{H4744} ye shall do^{H6213} **no**^{H3808 H3605} **servile**^{H5656} **work**^{H4399} therein: → Pfingsttag oder Fest der Erstlingsfrüchte

4Mo 29:1 And in the seventh^{H7637} month,^{H2320} on the first^{H259} day of the month,^{H2320} ye shall have^{H1961} an holy^{H6944} convocation;^{H4744} ye shall do^{H6213} **no**^{H3808 H3605} **servile**^{H5656} **work**^{H4399} it is^{H1961} a day^{H3117} of blowing the trumpets??^{H8643} unto you. → [Jubelfest](#) vom 1. des siebten Monats (1.)

4Mo 29:12 And on the fifteenth^{H2568 H6240} day^{H3117} of the seventh^{H7637} month^{H2320} ye shall have^{H1961} an holy^{H6944} convocation;^{H4744} ye shall do^{H6213} **no**^{H3808 H3605} **servile**^{H5656} **work**^{H4399} and ye shall keep^{H2287} a feast^{H2282} unto the LORD^{H3068} seven^{H7651} days:^{H3117} →erster Tag des Laubhüttenfestes (15.)

4Mo 29:35 On the eighth^{H8066} day^{H3117} ye shall have^{H1961} a solemn assembly:^{H6116} ye shall do^{H6213} **no**^{H3808 H3605} **servile**^{H5656} **work**^{H4399} therein: →achter Tag des Laubhüttenfestes (22.)

1Ch 28:20 And David^{H1732} said^{H559} to Solomon^{H8010} his son,^{H1121} Be strong^{H2388} and of good courage,^{H553} and do^{H6213} it: fear^{H3372} not,^{H408} nor^{H408} be dismayed:^{H2865} for^{H3588} the LORD^{H3068} God,^{H430} even my God,^{H430} will be with^{H5973} thee; he will not^{H3808} fail^{H7503} thee, nor^{H3808} forsake^{H5800} thee, until^{H5704} thou hast finished^{H3615} **all^{H3605} the work^{H4399} for the service^{H5656} of the house^{H1004} of the Yahweh.**^{H3068} → an den Festsabbaten durfte nicht mehr Dienst am Hause (Tempel) Yahweh's getan werden, da der Tempel uns selber repräsentiert und da der Erlösungsplan an uns stattfindet bzw. an Yahshua. An diesen Tagen sollen wir nicht arbeiten, da an ihnen für uns gearbeitet wird. Wir dürfen das nur glauben, das ist unsere „Arbeit“. Darum darf auch am Sabbat nicht gewöhnliche Arbeit^{H4399} getan werden. Sabbat ist Erlösungswerk.

Und falls Du von meinen Ausführungen noch nicht überzeugt bist, dann habe ich noch einen Schmankerl für Dich.

5Mo 9,10 Da gab mir Yahweh die zwei steinernen Tafeln, mit dem Finger Gottes beschrieben, und darauf alle Worte, die Yahweh mit euch auf dem Berg geredet hat, mitten aus dem Feuer, **am Tag der Versammlung**. → יום־בְּיָוֹם־הַקִּהָל־הַזֶּה^{H3117} Tag Versammlung → am Sabbat

5Mo 10,4 Da schrieb er auf die Tafeln entsprechend der ersten Schrift die zehn Worte, die Yahweh zu euch auf dem Berg gesprochen hatte, mitten aus dem Feuer, **am Tag der Versammlung**. Und Yahweh gab sie mir. → יום־בְּיָוֹם־הַקִּהָל־הַזֶּה^{H3117} Tag Versammlung → am Sabbat

5Mo 18,16 Ganz so wie du es von Yahweh, deinem Gott, am Horeb erbeten hast **am Tag der Versammlung**, indem du sprachst: Ich will von nun an die Stimme Yahweh, meines Gottes, nicht mehr hören und das große Feuer nicht mehr sehen, damit ich nicht sterbe! → יום־בְּיָוֹם־הַקִּהָל־הַזֶּה^{H3117}

לִקְהָל־הַקִּהָל־הַזֶּה^{H5961} Tag Versammlung → am Sabbat

drei mal (2 Zeugen reichen aus) die Bestätigung, das die 10 Gebote an einem Sabbat, am Tag der Versammlung – **bedenke es gab bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen Festsabbat oder anderen Feiertag – gegeben wurden**. Und nun behauptet die Synagoge Satans, die ja nach Yahshua's Aussage in der Offenbarung (Enthüllung) keine echten Juden sind, das der SonnenTag der neue Sabbat sein soll.

Offb 2,9 Ich kenne deine Werke und deine Drangsal und deine Armut — du bist aber reich! — und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden (weil das Heil kommt nur aus den Juden **Joh 4,22**) und sind es nicht, sondern eine Synagoge des Satans. → wer hat versucht die Festzeiten zu ändern? Lies Dan. 7, 25 über das kleine Horn oder sieh Dir die Geschichte der STA (google nach Alpha und Omega Abfall in der STA) an, die behaupten die Gebote zu halten, aber tun es nicht. (vielerorts vor allendingen in Süd- und Nord-Amerika werden schon Gottesdienste am Sonntag (mega domingos) abgehalten und am Sabbat wird nur noch geruht. So sind sie bestens vorbereitet wenn, dann das Sonntagsgesetz kommt. Hier im deutschsprachigen Raum wird es wohl nicht mehr lange dauern, bis man auch damit anfängt. Weil sie beten den selben trinitarischen Gott an, wie die RKK, obwohl sie sagen, das es ein anderer trinitarischer Gott ist als der der RKK. Haben wir dann schon einen sextantischen Gott. Jeder Mensch der noch bei Verstand ist, kann da nur noch den Kopf schütteln. Hier noch ein Zitat von E.G. White:

"Du meinst nun, dass die (Laodizeaner STA), die zu den Füßen der Heiligen (Philadelphianer) niederfallen sollen (Offenbarung 3,9), zuletzt doch noch errettet werden. Hierin muss ich anderer Meinung sein, denn Gott hat mir gezeigt, dass diese Klasse aus Namensadventisten besteht, die abgefallen sind und "sich selbst den Sohn Gottes wiederum kreuzigen und für Spott halten". "In der Stunde der Versuchung" aber, die noch kommen soll, um eines jeden wahre Gesinnung zu offenbaren, werden sie erkennen, dass sie auf immer verloren sind, und dann werden sie, von Seelenangst überwältigt, zu den Füßen der Heiligen niederfallen." (Ein Wort an die kleine Herde S. 12)

Offb 3,9 Siehe, ich gebe, daß solche aus der Synagoge des Satans, die sich Juden nennen und es nicht sind, sondern lügen, siehe, ich will sie dazu bringen, daß sie kommen und vor deinen Füßen

niederfallen und erkennen, daß ich dich geliebt habe. → es ist ein trauriges Kapitel, aber es wird Realität werden. Philadelphia und Laodizea existieren zur selben Zeit des Endes nebeneinander. Google nach → Philadelphia oder Laodicea, DIE STA-GEMEINDE UND LAODIZEA, von David Clayton; ich bin nicht mit allem einverstanden, was Mr. Clayton von sich gibt, aber diese Sache ist ok. Die Feste und wöchentliche Sabbate zur Zeit des Auszugs aus Ägypten

27.	28.	29.	30.	1. des 11. Monats	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sabbat	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sabbat	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	1. des 12. Monats	2.	3.	4.	5.	6.
Sabbat	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sabbat	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sabbat	So	Mo	Di	Mi	Do

7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15. des 1. Monats	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
Fr	Sabbat	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr Passah Yahweh-letzte Plage 1x Passah	Sabbat Auszug aus Ägypten 2.Mose 13	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sabbat	So	Mo	Di	Mi
27.	28.	29.	30.	1. des 2. Monats	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15. des 2. Monats	16.
Do	Fr	Sabbat	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sabbat	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sabbat	So	Mo Ankunft in der Wüste Sinai 2. Mose 16,1 1x Wachteln	Di 1x Manna

17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	1. des 3. Monats	2.	3.	4.	5.	6.
Mi 2x Manna	Do 3x Manna	Fr doppelte Menge Manna 2. Mose 16,22	Sabbat kein Manna-Prüfung ihres Glaubens 2. Mose 16,28	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sabbat kein Manna-Prüfung ihres Glaubens	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sabbat kein Manna-Prüfung ihres Glaubens	So	Mo
7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15. des 3. Monats	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
Di	Mi	Do	Fr kein Manna-Prüfung ihres Glaubens	Sabbat	So	Mo	Di	Mi Ankunft in der Wüste Sinai 2. Mose 19,1	Do Reinigung	Fr Reinigung	Sabbat Verkündigung der 10 Worte 1. Mose 19,11	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sabbat	So

27.	28.	29.	30.	1. des 4. Monats	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sabbat	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sabbat	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sabbat
17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	1. des 5. Monats	2.	3.	4.	5.	6.
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sabbat	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sabbat	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr

Die Feste zur Zeit Joshuas bei der Ankunft in Kanaan.

27.	28.	29.	30.	1. des 12. Monats	2.	3. Moses Tod 5. Mose 34, 5-7	4. Beginn der Trauer um Mose 5. Mose 34, 8	5. 2. Tag	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sabbat	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sabbat	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	1. des 1. Monats	2.	3.	4.	5.	6.
Sabbat	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sabbat	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sabbat	So	Mo 29. Tag	Di Ende der Trauer um Mose 5. Mose 34, 8	Mi Auszug aus Sittim, Kundschafter ziehen aus	Do

Drei Tage und drei Nächte → sind hier vorgeschattet (Zeichen Jonah)

7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15. des 1. Monats	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
Do	Fr	Sabbat Jordan steht still - Wunder Volk geht rüber	So die Priester steigen aus dem Jordan nach 18Uhr abends Jos. 4, 19 zu Beginn des Tages Beschneidung	Mo Erholung	Di Erholung	Mi Erholung Schächtung des Lammes gegen Abend	Do 1. Passah Jos. 5, 10 Erholung	Fr 2. Passah Jos. 5, 11 Festsabbat Erholung	Sabbat Erstlingsgarbe Jos. 5, 11	So Manna hört auf Jos. 5, 12	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sabbat	So	Mo	Di
27.	28.	29.	30.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Mi	Do	Fr	Sabbat	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sabbat	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sabbat	So	Mo

Ich muss ehrlicherweise zu der Grafik sagen, das ich was die 12 Steine betrifft noch etwas unsicher bin, wann die aus dem Flussbett an Land getragen wurden. Sicher werden viele sagen, am Sabbat darf man keine Steine schleppen. Ich bin mir aber ziemlich sicher, das alle Altäre die in der heiligen Schrift gebaut wurden, aus unbehauenen Steinen an einem Sabbat aufgerichtet wurden. Ich werde dazu sicherlich noch eine Studie machen, weil es mich auch interessiert. Aber wir wissen, das ab 1. Mose 2 es nur den 7 Tages Rhythmus gab, so das am Sabbat dann geruht wurde und wenn es nötig war oder es besondere Anlässe gab, man Yahweh Opfer darbrachte. Sicherlich schon zu Abels Zeiten und davor taten das seine Eltern mit Blick und im Glauben an den kommenden Messias. Und vergessen wir nicht, das geschrieben steht in **4Mo 28,9 Am Sabbattag aber zwei einjährige, makellose Lämmer und zwei Zehntel Feinmehl als Speisopfer, mit Öl gemengt, dazu sein Trankopfer. 10Das ist das Sabbat-Brandopfer an jedem Sabbat, außer (zusätzlich noch das) dem beständigen Brandopfer und sein Trankopfer. 11Aber am ersten Tag eurer Monate sollt ihr Yahweh als Brandopfer darbringen: zwei Jungtiere und einen Widder, sieben einjährige, makellose Lämmer; 12und drei Zehntel Feinmehl als Speisopfer, mit Öl gemengt, zu jedem Stier; zwei Zehntel Feinmehl, mit Öl gemengt, zu dem einen Widder als Speisopfer, → es gab sogar Konstellationen an denen alles drei auf einen Sabbattag zutraf. Und das ist schon Arbeit, aber die ist für die Priester vorgeschrieben. Also all die Sabbatregeln, die die Pharisäer oder heutzutage die Juden oder die Adventisten aufstellen, entbehren in der Regel den Grundlagen der heiligen Schrift. Noah wird auch seine Arche gebaut haben über Jahrzehnte, nur unterbrochen von den siebentägigen Sabbaten. Aller Voraussicht nach sind auch die Hebräer durch das rote Meer an einem Sabbat gezogen, das muss ich aber aus der Schrift auch noch herausfinden, wenn Yahweh es zulässt. Aber es steht geschrieben in **Jos 4,22 so sollt ihr es euren Kindern erklären und sagen: Israel ging auf****

trockenem Boden durch diesen Jordan, 23 als Yahweh, euer Gott, das Wasser des Jordan vor euch vertrocknen ließ, bis ihr hinübergewandert wart, **ebenso** wie Yahweh, euer Gott, es am Schilfmeer getan hat, das er vor uns vertrocknen ließ, bis wir hindurchgegangen waren; 24 damit alle Völker auf Erden erkennen, wie mächtig die Hand Yahweh's ist, und damit ihr Yahweh, euren Gott, allezeit fürchtet! Also man hat sehr viele Dinge an den Sabbaten zur Ehre Yahweh's getan, warum dann nicht auch 12 Steine tragen. Also ob sie noch vor dem Abend des beginnenden 10. Tages oder kurz nach dem Abend zu Beginn des Nachtlagers, ist bis jetzt noch nicht ganz klar. Für solche Details müsste jemand gut hebräisch können. Aber diese Dinge in der Schrift erkennen zu können, ist schon eine lohnende Aufgabe.

